Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstell. Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mk. 2.— für örtliche Reklamen; Mk. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 3. August 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 343. • 67. Jahrgang.

Offizielle Bekanntmachung.

Eine letzthin in den Zeitungen erschienene verstümmelte Mitteilung konnte den Glauben erwecken, als ob die Räumung des durch die französischen Militärkräfte besetzten rechten Rheinufers in Aussicht genommen wäre. Es ist dies eine Auslegung, die jeder wahren Grundlage entbehrt.

Die Reichsbefestigung.

Die Gärung, in die Reich und Volk durch die Enthüllungen des Krieges und der Revolution geraten sind, ließ anfangs die völlige und restlose Zersetzung aller Grundlagen unserer Existenz befürchten. Das Reich schien bereits im Begriff, auseinanderzufallen, ein hemmungsloser Partikularismus tobte sich im Süden und Westen aus, alter, lange aufgespeicherter Haß gegen das Preußen der Vergangenheit, kleinliche Sonderbündelei, die nur an die nächste Umwelt und nicht mehr an das große Ganze dachte, alles vereinigte sich zu einem Ferment, dem das Reichsgefüge, so besorgten nicht bloß die Pessimisten, wohl nur noch kurze Zeit widerstehen werde. Es wurde genug geworben, um Stimmen und Stimmungen landauf, landab bis weit nach Süddeutschland hinein, die überschäumende Wut weiter Volksschichten, namentlich in Bayern, gegen den einstmaligen Führerstaat im Norden, zog und zerrte an den Reifen und Bändern der Reichseinheit, und es war keine Zentralgewalt mehr da, die die drohende Zerreißung verhindern zu können schien, zumal Preußen selbst in den Wirbel dieses Auflösungsprozesses hineingerissen wurde. Hatte doch sogar Herr von Batocki die Zerschlagung des Staates gefordert und der Verfassungsentwurf des Herrn Preuß bewegte sich in derselben Richtung. Die Möglichkeit zum unitarischen Reich zu gelangen, mußte selbst den kühnsten Ersehnern dieser Entwickelung zunächst wie ein Willkürspiel der Phantasie vorkommen. So sah es Monate hindurch aus, und wie steht es heute? Wir meinen, man braucht trotz der separatistischen Bewegung im Westen nicht zu verzweifeln, und so betrübend viele Erscheinungen sind, so darf je länger desto mehr die Zuversicht gehegt werden, daß sich zuletzt die Notwendigkeit des Zusammenhaltens als stärker denn die zentrifugalen Bestrebungen erweisen wird. Die im Werden begriffene Reichsverfassung ist dessen ein rühmliches und trostreiches Zeugnis. Staatenausschuß und Volksvertretung, beide unbedingt frei von jeder Einflußnahme außerhalb ihrer Bereiche, beide unbeschwert durch Rücksichten, wie sie im früheren dynastischen Staatsgefüge hundertfach genommen werden mußten, sind jetzt am Werke, die Zusammengehörigkeit der „Länder" sehr viel stärker als im kaiserlichen Deutschland auszubauen. Schon, daß wir nicht mehr Bundesstaaten der Gliedstaaten, sondern eben einfach Länder haben, ist ein Fortschritt. Diese Länder werden fortan hauptsächlich Zweckmäßigkeitsgebilde sein, lediglich dazu bestimmt, die Funktionen auszuüben, die ihnen vom Reiche als dem weitaus überragenden Volks- und Gesetzgebungskörper noch übrig gelassen werden. Gar so wenig ist das ja auch nicht, und man braucht nur daran zu erinnern, daß das Schulwesen in die Zuständigkeit der Länder fallen wird, aber die Linie zur Befestigung der Einheit ist doch gezogen, und sie wird sicher immer stärker und bestimmter herausgearbeitet werden. Man bedenke nur, wie schnell uns in den Schoß gefallen ist, um was wir jahrzehntelang vergeblich gegen Partikularismus und dynastische Eifersüchteleien gekämpft hatten, u. a.: Reichsministerien, Einheitlichkeit des Verkehrswesens (also Reichseisenbahnen), Wirtschaftseinheit, vor allem unbedingte Einheitlichkeit des Steuerwesens. Wo sind die Zeiten hin, wo gehadert und gefeilscht wurde um ein bißchen mehr oder weniger an direkten Reichssteuern! Als man eine, freilich nur dürftige Erbschaftssteuer machen mußte, wurde sie gewaltsamerweise für eine indirekte Steuer erklärt, was sie ganz gewiß nicht ist. Die ebenfalls direkte Kupon- und Dividendensteuer mußte als Stempelabgabe frisiert und als Talonsteuer erhoben werden. Bei der Reichswehrsteuer freilich verfingen keine Künste der Umdeutung, dies war eine regelrechte und zweifelsfreie direkte Steuer, aber da der ängstliche Partikularismus durchaus ein Mäntelchen brauchte, um sein Gewissen zu behüten, so gab es feierliche Schwüre, daß diese schreckliche Entgleisung nur einmal und nicht wieder geschehen dürfe. Heute sind wir über all diese Hemmungen und auch Lächerlichkeiten hinaus, heute sind wir dabei, ein Steuergebäude aufzuführen, in welchem das Reich alle Länder und zugleich alle Gemeinden bequem und nach einheitlichem Plane unterbringen und mit unterhalten kann. Das Zentrum, einst der Hort der einzelstaatlichen Steuerhoheit, muß diese Arbeit des Zusammenschmelzens mitmachen und den Minister stellen, der das Werk im einzelnen auszuführen hat, die Konservativen aber, die Wächter der gefährlichsten aller Finanzpartikularismen, nämlich des preußischen, wagen nicht einmal mehr zu widersprechen. Sie wissen so gut wie wir alle, daß auch Preußen in den Schmelztiegel geworfen werden muß, aus dem das neue Deutschland als zwar noch nicht unitarisches, aber von dem früheren Partikularismus befreites Gebilde hervorgehen soll. Wir haben nichts zu fürchten, das Reich wird nicht zerfallen, und weder Herr Dorten noch Herr Froberger werden in die Lage kommen, Totengräberdienste zu leisten.

Die Ausführung des Friedensvertrages.

Die Ratifizierung im französischen Kammerausschuß

mz. Versailles, 2. Aug. Der Friedensausschuß der französischen Kammer hat gestern nachmittag den Friedensvertrag mit 35 gegen 1 Stimme (Marin) bei zwei Stimmenthaltungen (Grodet und Daniel-Vincent) ratifiziert. Der Friedensausschuß besteht aus 60 Mitgliedern.

Die Ausführung der wirtschaftlichen Bestimmungen

mz. Versailles, 2. Aug. Heute fand wiederum eine Plenarsitzung des Organisationskomitees der Wiedergutmachungskommission mit dem deutschen Bevollmächtigten für die Durchführung der wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrags statt. Es wurden erörtert die Kohlenfrage, die Frage der Viehlieferung und die Frage des Wiederaufbaus, deren Besprechungen in der Unterkommission fortgesetzt werden. Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen über die Kohlenfrage besteht bei dem deutschen Bevollmächtigten der Eindruck, daß es unbedingt erforderlich ist, in Deutschland alles zu tun, um die Kohlenlieferung so stark wie nur möglich zu steigern. Wird mit den Kohlenlieferungen bald begonnen, so besteht Aussicht, daß bezüglich der Höhe der Lieferungen und sonstiger für uns wichtigen wirtschaftlichen Fragen eine Verständigung mit der Entente zu erzielen ist.

mz. Versailles, 2. Aug. Heute fand eine Besprechung zwischen dem deutschen Bevollmächtigten für die Ausführung der wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrags und der deutschen Sachverständigenkommission einerseits, sowie dem französischen Minister Loucheur und dem französischen Sachverständigen andererseits über die Frage der Lieferung von Minette und Erz aus Lothringen und Frankreich nach Deutschland statt. Die Frage der künftigen Lieferung von Minette wird von der möglichsten Steigerung der Kohlenförderung abhängig sein. Gelingt es unsere Kohlenförderung auf einen höheren Stand zu bringen, so dürfte nach Auffassung der deutschen Bevollmächtigten damit zu rechnen sein, daß eine Unterbrechung in den Minettelieferungen nicht eintritt, und daß sich eine Verständigung mit Frankreich bezüglich der Lieferung von Minette für die weitere Zukunft erzielen läßt.

Zur Heimkehr der Kriegsgefangenen.

mz. Versailles, 1. Aug. In einer Vollsitzung des Organisationsausschusses der Wiedergutmachungskommission, in der auf interalliierter Seite der Minister Loucheur den Vorsitz führte, nahm der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich, Freiherr v. Lersner, Gelegenheit, die Ententeregierungen nochmals zu bitten, endlich die Frage der Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen in Angriff zu nehmen. Loucheur versprach, Clemenceau umgehend von dem Ersuchen des Präsidenten der deutschen Friedensdelegation Kenntnis zu geben.

General von der Goltz.

mz. Berlin, 1. Aug. Laut „Deutscher Tageszeitung" meldet Hollandsch Nieuws Bureau aus Paris: Der Oberste Rat der Alliierten faßte eine neue Note an General von der Goltz ab, in der dem General anheimgestellt wird, die von der Konferenz empfangenen Befehle auszuführen. Der englische General Gough, Oberbefehlshaber in Estland, teilte mit, daß sein Notenwechsel mit dem General von der Goltz über die Räumung Estlands durch die deutschen Truppen erfolglos geblieben sei.

Amerika und der Friedensvertrag.

mz. Versailles, 1. Aug. Der neue amerikanische Delegierte auf der Friedenskonferenz, Unterstaatssekretär Polk, empfing einen Vertreter der Pariser Presse, dem er sagte, er glaube nicht, daß Amerika in Kleinasien irgend ein Mandat übernehmen werde. Die Beratungen über die Ratifikation des Friedensvertrages werden im Senatsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten wohl gegen Mitte August beendet sein. Wann der Kongreß selbst mit den Beratungen zu Ende kommen werde, könne er nicht sagen. Auf die Frage der deutschen Einwanderung in Amerika drückte sich Polk, laut „Journal des Debats", sehr vorsichtig aus, indem er sagte, die Frage sei für den Augenblick noch nicht gestellt. Solange der Friedensvertrag noch nicht ratifiziert worden sei, könne man sich darüber noch nicht äußern.

Englische Marinestreitkräfte für Nordrußland.

mz. Amsterdam, 1. Aug. Reuter erfährt aus London, daß sich in allernächster Zeit Marinestreitkräfte nach Nordrußland begeben, um dort für den Fall, daß die Loslösung der britischen Streitkräfte in Nordrußland Schwierigkeiten verursachen sollte, als Truppenverbände zur Verwendung zu kommen.

Japan und China.

mz. Versailles, 1. Aug. Dem „Temps" zufolge wird in chinesischen Kreisen erklärt, Japan habe sich 1914 dem Eintritt Chinas in den Krieg widersetzt, weil es die Kämpfe gegen Kiautschou allein habe durchführen wollen.

Erfolge Denekins.

mz. London, 2. Aug. (Amtlich.) Denekin nahm Poltawa und erbeutete große Mengen Proviant und Kriegsmaterial.

mz. Amsterdam, 1. Aug. Reuter meldet: Die Armee Denekins errang einen großen Sieg. Die wichtige Stadt Kamischin an der Wolga, 110 Meilen nördlich von Zarizyn, wurde den Bolschewisten entrissen. Der Angriff geschah am 25. Juli und glückte vollständig. Die Truppen Denekins haben 5000 Bolschewisten gefangen genommen und 9 Kanonen, eine Anzahl Maschinengewehre sowie eine große Menge anderen Kriegsmaterials erbeutet. Die Bolschewisten kämpften mit großer Erbitterung, mußten sich aber vor den Freiwilligen Denekins, die bei der Verfolgung bereits 12 Meilen über Kamischin hinausgekommen sind, zurückziehen.

Kronstadt von englischen Fliegern bombardiert.

mz. Helsingfors, 2. Aug. In der Nacht zum Mittwoch bombardierten sechs englische Flieger Kronstadt mit Sprengkörpern.

Ein amerikanisches Darlehen für Koltschak.

mz. Berlin, 1. Aug. Der „L.-A." meldet aus New York, daß die Gründung einer Bankgruppe beschlossen worden sei, um der Regierung des Admirals Koltschak ein Darlehen von 25 Millionen Dollar zu gewähren.

Ungarn und Rumänien.

mz. Budapest, 1. Aug. Das Armeeoberkommando meldet: Am 31. Juli versuchten die Rumänen zwischen Tokaj und Szolnok an einzelnen Stellen den Übergang über die Theiß. An der meisten Stellen vereitelten wir den Versuch. An einzelnen Stellen gelang es jedoch dem Feind, herüberzukommen. Unsere Truppen gingen zum Gegenangriff über, um den Feind zurückzuwerfen.

Um die Apanage des Königs Nikita.

mz. Versailles, 1. Aug. Die Regierung von Montenegro protestiert im „Temps" gegen den Vorschlag eines Mitgliedes des serbischen Parlaments, dem König Nikolas eine Apanage anzubieten. Dieser Vorschlag sei in montenegrinischen Kreisen mit Entrüstung aufgenommen worden, weil Ehre und Recht der montenegrinischen Völker nicht Gegenstand eines Handels bilden könnte.

Ein Wasserstraßenprojekt Mittelmeer-Nordsee.

mz. Berlin, 2. Aug. Über den Haag wird aus Paris gemeldet: Die französische Regierung hat einen Plan für die Verbindung des Mittelmeeres mit der Nordsee entworfen. Zu diesem Zwecke soll die Rhone und der Rhein-Rhone-Kanal vertieft und verbreitert werden, damit Schiffe bis zu 12000 Tonnen passieren können. Die Kosten dieser Unternehmung werden ungefähr drei Milliarden Franken betragen.

Regelung der deutsch-polnischen Interniertenfrage.

mz. Berlin, 2. Aug. Der preußische Minister des Innern ließ an den Obersten polnischen Volksrat durch Funkspruch Vorschläge gelangen, die vor allem den fortgesetzten Streitigkeiten über die Interniertenfrage ein Ende machen sollen. Danach sind die deutschen und preußischen Regierungen bereit, alle diejenigen, die außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens anläßlich der polnischen Erhebung verhaftet worden sind, einschließlich der mit der Waffe in der Hand Gefangenen, in kurzen, aufeinanderfolgenden Staffeln zu entlassen, falls die volle Gegenseitigkeit unter beiderseitiger Kontrolle angenommen und zugesichert wird. Von deutscher und nach zuverlässigen Nachrichten auch von polnischer Seite wurden bereits Entlassungen in großem Umfang angeordnet. Die Klagen über angebliche Verletzung der vorgeschlagenen Vereinbarungen oder über angebliche Verletzung des Waffenstillstandes sollen nach den deutsch-preußischen Vorschlägen nicht zum Anlaß neuer Verhaftungen genommen werden dürfen, sondern in jedem einzelnen Fall durch Verhandlungen geklärt werden. Über die Amnestierung der wegen Straftaten anläßlich der polnischen Erhebung Verurteilten ist man mit der polnischen Regierung zu Verhandlungen bereit. So weit die Gegenseitigkeit verbürgt wird, können im gerichtlichen Strafverfahren Verurteilte in Freiheit gesetzt werden. Schließlich schlägt die deutsche und die preußische Regierung vor, die Vollstreckung von Todesstrafen auf beiden Seiten sofort auszusetzen.

Der Papst und die wirtschaftliche Lage des Klerus.

Wie der „Corriere della Sera" meldet, hat die Preissteigerung und Teuerung in Italien besonders schwer die Geistlichkeit getroffen, deren Notlage und Bedrängnis darin einen drastischen Ausdruck fand, daß es in Prato und in Loretto zu regelrechten Streiks kam. Der Erzbischof von Benevent schilderte im Namen der zu einer Konferenz versammelten Bischöfe seiner Provinz in einem Schreiben an den Papst die Bestrebungen der Geistlichkeit zur Besserung ihrer materiellen Lage, worauf Papst Benedikt XV. in seiner Antwort die

Berechtigung der Standesorganisation des Klerus ausdrücklich anerkannte. — Damit dürften, bemerkt hierzu die „Kölnische Volkszeitung", auch einer Standesorganisation des Klerus in Deutschland keine Hindernisse mehr im Wege stehen. Erzbischof Faulhaber, München, hat nach Preßmeldungen schon zu Beginn der Revolution seinem Klerus eine Organisation empfohlen.

Deutschland.

Wiedereintritt der Demokraten in die Regierung?

Frankfurt, 1. Aug. Der Weimarer Vertreter der „Frankfurter Zeitung" berichtet über die Frage des Wiedereintritts der Demokraten in die Regierung, die durch die Unterredung des Ministers David mit einem Vertreter des „Berliner Tageblatts" neu aufgerollt ist, parteioffiziös das Folgende: So viel wir feststellen können, handelte es sich bei dieser Auslassung um eine rein persönliche Meinung des Ministers Dr. David. Das Reichskabinett in seiner Gesamtheit hat sich mit dieser Frage ebenso wenig beschäftigt wie die demokratische Fraktion. Es ergibt sich ohne weiteres, daß die Auslassungen des Ministers Dr. David gewisse unverbindliche Aussprachen nach sich gezogen haben. Die demokratische Fraktion hat nach ihrem Austritt aus der Regierung erklären lassen, daß sie keinerlei grundsätzliche Opposition zu machen gedenke, sondern von Fall zu Fall sich an der Mitarbeit beteiligen werde. Bei der Verabschiedung der Verfassungsvorlage hat sich diese Mitarbeit der Demokraten in hervorragender Weise gezeigt; und das ganze Verfassungswerk wird getragen von der großen, aus Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten bestehenden Mehrheit. Auch auf anderen Gebieten hat eine Zusammenarbeit zwischen diesen Parteien stattgefunden. Sollte die jetzt aus Sozialdemokraten und Zentrum bestehende Regierung in ihrer Gesamtheit Wert auf den Wiedereintritt der Demokraten legen, so müßte das der demokratischen Fraktion in bestimmter Form zu erkennen gegeben werden. Die demokratische Fraktion würde dann dazu Stellung nehmen müssen und würde die Voraussetzungen formulieren, unter denen sie ein gedeihliches und dauerndes Mitarbeiten innerhalb der Regierung für möglich halten könnte.

Der Anschluß Koburgs an Bayern.

mz. **Bamberg**, 1. Aug. Zum Anschluß Koburgs an Bayern wird amtlich mitgeteilt: In letzter Zeit fanden wiederholt Besprechungen zwischen den Staatsregierungen Koburgs und Bayerns zwecks Anschlusses Koburgs an Bayern statt. Es wurde Übereinstimmung dahin erzielt, daß das Theater in Koburg erhalten bleibt, die Sammlungen in Form einer Stiftung weiter bestehen und die vorhandenen Schulen und Gerichte beibehalten werden. Außerdem verpflichtet sich Bayern zum Bau zweier kleinerer Bahnen. Die endgültige Entscheidung wird nunmehr durch Volksabstimmung in Koburg getroffen.

Die Landarbeiterbewegung.

mz. **Berlin**, 1. Aug. Gestern fand eine Zusammenkunft von Vertretern der deutschen Landarbeiterverbände und von Arbeitgebern der Landwirtschaft statt, um über die Maßnahmen zu beraten wegen drohender Erntestreiks in Ostpreußen, wo es besonders im Kreise Fischhausen bedrohlich aussieht. Man war sich darüber einig, daß Erntestreiks mit allen Mitteln verhindert werden müßten. Komitees von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sollen die Provinz zur Aufklärung und Schlichtung bereisen.

Die Einstellung des Flugpostverkehrs.

mz. **Berlin**, 1. Aug. Die Flugpostgesellschaft stellte die Beförderung von Postsachen vorläufig ein, da ihr das Betriebsmaterial fehlt, das in den Händen von Schiebern monopolisiert zu sein scheint.

Die Nationalversammlung.

mz. **Weimar**, 1. August.

Präsident **Fehrenbach** eröffnet die Sitzung um 9,3 Uhr.

Das Haus erledigt zunächst eine Anzahl Anfragen. Abg. **Wetzlich** (D.-Natl.) macht in einer kleinen Anfrage auf die Beunruhigung der Angehörigen der Kriegsgefangenen aufmerksam infolge der unwidersprochenen Nachricht, daß die deutschen Vertreter für die Kommission der

Heimbeförderung der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten

seit Wochen in Versailles vergeblich auf die Ernennung der gegnerischen Mitglieder warte.

Abg. **Stücklen** (Soz.) erklärt dazu als Kommissar der Reichsregierung: Der Friedensvertrag tritt erst dann in Kraft, wenn seine Ratifizierung durch Deutschland einerseits und drei der alliierten und assoziierten Mächte andererseits erfolgt ist. Erst dann kann formell auch die Durchführung der Bestimmungen über die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen erfolgen. Die deutsche Regierung hat in zwei besonderen Noten vom 28. Juni und 21. Juli die Einsetzung von Kommissionen zur Vorbereitung des Abtransports der Gefangenen erbeten, bis jetzt aber noch keine zusagende Antwort erhalten. Die deutsche Regierung ist unablässig bemüht, den raschen Heimtransport herbeizuführen, hat aber weder die Möglichkeit noch die Macht, den Fortgang der Verhandlungen zu beschleunigen. Auch der Abtransport der in Sibirien befindlichen Kriegsgefangenen ist von der Entscheidung der alliierten und assoziierten Mächte abhängig. Die Internierung in der Schweiz ist erfreulicherweise, dank der Bemühungen der Schweiz, aufgehoben. Am 1., 5., 8. und 12. August treffen in Konstanz je 200 Offiziere und 500 Mannschaften ein. Die Pressenachricht, wonach der Abtransport der Gefangenen unmittelbar bevorstehe oder bereits im Gange sei, ist ein Irrtum und geeignet, die Beunruhigung in der Bevölkerung noch zu steigern. Die dieser Tage aus Deutschland nach Versailles abgereiste Kommission zwecks unmittelbarer Verhandlung mit Frankreich über den Wiederaufbau hatte ebenfalls keinen Erfolg. Sobald die erwähnte Kommission mit den französischen Bevollmächtigten die Löhne, die Arbeitsbedingungen, die Sicherung der persönlichen Freiheit und den ungehinderten Verkehr mit der Heimat festgesetzt haben, wird ein Aufruf an die deutschen Arbeiter ergehen, sich zur Arbeit in den zerstörten Gebieten zu melden. Mit der Auslieferung der Gefangenen steht der Wiederaufbau zu dem Friedensvertrag in keiner Verbindung. Die vielfach verbreitete Ansicht, als ob freie Arbeiter zum Austausch gegen Kriegsgefangene angeboten werden könnten und müssen, ist irrtümlich. Die Fürsorge für die Kriegsgefangenen wird bis zu ihrer Heimkehr in jeder nur erdenklichen Weise, ohne Rücksicht auf die Kosten fortgesetzt.

Abg. **Kunert** (U. S.) verlangt in einer Anfrage Maßnahmen von der Regierung, wodurch alles in Frage kommende Obst, auch Südfrüchte, ausschließlich zur Volksernährung verwendet werden soll. Er erwarte ferner die Unterlassung der Bewilligung von Zuckerzuwendungen für die Mostherstellung und Verbot der Vergärung des diesjährigen Obstes.

Geh. Rat Dr. **Beyerlein**: Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Obsternte soll für die Marmeladeindustrie verwendet werden. Für die Mostherstellung wird kein Zucker zur Verfügung gestellt werden. (Beifall.) Die uneingeschränkte Herstellung von Mostwein wird nicht gestattet. Die Herstellung ist vielmehr bei Weinen aus Beeren und Kirschen auf 30 Prozent der durchschnittlichen Verarbeitung in den Jahren 1914 bis 1916 und bei Apfel- und Birnenwein auf 70 Prozent der durchschnittlichen Verarbeitung in den Jahren 1914 bis 1916 beschränkt. Inländischer Zucker wird nur für die Herstellung des für Medizinalzwecke unentbehrlichen Heidelbeerweins zur Verfügung gestellt bis zur Höchstmenge von 5000 Doppelzentner.

Es folgt die Interpellation Arnstadt (D.-Natl.) und Dr. Heinze (D. Vpt.) über

Beamtenfragen.

Die Interpellanten bitten um Auskunft, ob die Verordnung der preußischen Regierung vom 26. Februar, betr. die einstweilige Versetzung der unmittelbaren Beamten in den Ruhestand, auch auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden solle, und fordern eine Neuregelung der Besoldungs- und Pensionsverhältnisse und die Schaffung eines freiheitlichen Beamten- und Disziplinarrechts, sowie die Gewährleistung von Mindestforderungen hinsichtlich der Besoldung, der Ruhegehälter und der Hinterbliebenenbezüge der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten, insbesondere auch der Gemeindebeamten und der Lehrer durch Reichsgesetz.

Abg. Dr. **Mosl** (D. Vpt.) begründet die Interpellation damit, daß der Beamte Zeit seines Lebens an den Staat und an sein Amt gefesselt sei, so daß der Staat die Verpflichtung übernehmen müßte, ihn vor wirtschaftlicher Not zu schützen. Hieraus ergebe sich, daß den Beamten das Streikrecht nicht zustehe. Streikende Beamten wären ein Widerspruch in sich selbst. (Sehr richtig! rechts.) Redner führte dann die Gehaltssätze einzelner Beamtenkreise an und zieht zum Vergleich die Lohnsätze verschiedener Arbeiterkategorien an. Als Folge dieser wirtschaftlichen Not stellt der Redner einen bedauerlichen Rückgang der Moral fest. Eine rasche und durchgreifende Besoldungsreform für alle Beamtenklassen muß kommen, wenn auf die Dauer das Moment der standesgemäßen Lebenshaltung noch aufrechterhalten werden soll.

Reichsminister Dr. **David** dankt der deutschen Beamtenschaft für ihre überaus pflichttreue und aufopfernde Arbeit und fährt dann fort: Auf der Pflichttreue von unten beruht die Stärke der Demokratie. Mit dem Finanzminister bin ich der Ansicht, daß eine Neuordnung des Besoldungs- und Pensionswesens sowie der Hinterbliebenenfürsorge unbedingt notwendig ist. Eine durchgreifende Reform der Beamtenversorgung war schon vor dem Kriege fällig. Schwere Not eines großen Teils der Beamten bedeutet eine große Gefahr für deren physische und moralische Gesundheit. Die Regierung ist sich des Ernstes der Lage durchaus bewußt, so daß sie, sobald erst einmal Klarheit geschaffen ist, hierfür sich einsetzen und die Besoldungsreform möglichst schnell durchführen wird. Zunächst werden wir durch Teuerungszulagen der Not entgegentreten, so weit es mit der Finanzlage irgendwie vereinbar ist. Durch eine wesentliche Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage wäre auch die der Beamten zu erreichen. Inwieweit eine einmalige Entschuldungsbeihilfe der Beamten vorgesehen werden kann, wird eine am 12. August in Berlin stattfindende Besprechung mit den Beamtenvertretern seitens der Reichs- und Landesregierungen ergeben. Im Reichsministerium ist seit dem 1. August ein Rat für Beamtenfragen eingesetzt, auf dessen Arbeitsplan auch die Regelung des Beamtendisziplinarrechts steht. Dieses Disziplinarrecht wird nicht nur freiheitlicher gestaltet, sondern auch einheitlich für alle Beamten entsprechend den Richtlinien in der Reichsverfassung. Durch weitere Maßnahmen hofft die Reichsregierung die Dienstfreudigkeit der Beamten und die Einsicht in die inneren Zusammenhänge des Staates zu heben. Das neue parlamentarische System wird die Gewähr bieten, daß fortan die Beamten ihre berechtigten Forderungen leichter und rascher zur Geltung bringen können. Ein großer Vorzug des neuen Systems ist, daß die Beamten nichts mehr zu fürchten haben. Der Beamte wird den Segen des parlamentarischen Systems immer mehr empfinden. Neben der Möglichkeit, an allem Kritik zu üben, auch an den obersten Vorgesetzten, hat der Beamte auch das Recht, sein politisches Bekenntnis abzulegen. Wenn er sich innerlich verbunden fühlt mit dem Schicksal der Gesamtheit, wenn er die Veranlagung besitzt, Unlust und Unlustgefühl über seine eigenen Interessen beiseite zu schieben, um für das Ganze zu arbeiten, dann kann er berufen werden, schöpferisch zu wirken. Der Weg geht hinauf; freie Bahn dem Tüchtigen! Das neue System nimmt den Beamten nichts; es kann ihnen zur Freude und zum Nutzen werden, der Gesamtheit aber zum Wohle.

Nach weiteren Ausführungen einzelner Redner bemerkt dann Minister Dr. **David**: Über das Streikrecht der Beamten bin ich nicht in der Lage, mich klipp und klar zu äußern. Der Streit muß in den Beamtenorganisationen ausgetragen werden.

Hierauf wird ein Schlußantrag angenommen. — Nächste Sitzung Donnerstag, 7. August, 4 Uhr nachmittags: Weiterberatung und Gesetzentwurf, betreffend außerordentliche Kriegsabgabe. — Schluß 9 Uhr.

Internationaler Gewerkschaftskongreß.

mz. **Amsterdam**, 1. Aug. Der Vorsitzende schlug vor, die Beratung über die Stimmenverteilung zu verschieben und mit der Beratung der Statuten fortzufahren. Die Vorschläge der Kommission über die Aufgaben des Kongresses, die Pflichten des Bureaus, seiner Mitglieder und Angestellten sowie die Artikel über die Zulassung zur Internationale, worin bestimmt wird, daß nur eine Zentrale jedes Landes Mitglied der Internationale sein kann, werden angenommen. Außerdem wird das Programm der neuen Internationale angenommen. Hierauf erschienen die Engländer und Amerikaner wieder in der Sitzung. Es wurde über die Stimmverteilung weiter beraten. Legien (Deutschland) erklärte, er begreife nicht, warum die Engländer und Amerikaner von dem Schweizer Vorschlag, der eine gerechte und billige Stimmenverteilung zum Ziele habe und den großen Organen keine Nachteile bringe, so viel Wesens machten. Er machte, um den Engländern und Amerikanern entgegenzukommen, einen Vermittlungsvorschlag, demzufolge 250 000 Mitglieder eine Stimme, 500 000 zwei Stimmen, eine Million Mitglieder drei Stimmen und darüber hinaus je 500 000 Mitglieder eine weitere Stimme erhalten. Diesen Kompromißantrag mache er aber nur für den Fall, daß die Engländer und Amerikaner darauf eingingen. Geschehe das nicht, so wünsche er die Beibehaltung des schweizerischen Vorschlages. Gompers (Amerika) erklärte, die englischen und amerikanischen Delegierten hätten beschlossen, im Interesse der Internationalen dem Kompromißvorschlag Legien zuzustimmen, wenn die darin vorgesehene Stimmenverteilung schon für die weiteren Verhandlungen des gegenwärtigen Kongresses in Anwendung kämen. Der Vermittlungsvorschlag Legien wurde mit 18 gegen 5 Stimmen angenommen. Hierauf wurde der Antrag auf Errichtung eines internationalen Bureaus des Gewerkschaftsbundes in Amsterdam angenommen.

(8. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe van Beeker †.

Auf der gedeckten Terrasse stand Dita und sah mit schwermütigem Blick in den Regen hinaus. Jetzt trat Simson neben sie; man sah, daß er ein paar Worte zu ihr sprach.

Dita antwortete — ja, wirklich, sie antwortete, aber dann drehte sie ihm kurz den Rücken und ging zurück ins Haus. So viel man sehen konnte, mit gar keinem freundlichen Gesicht.

„Richtig hat der Kerl alles verpatzt", knirschte Bosen. „Wie ein Lastträger, wie ein Kamel hat er sich benommen. Er ist eben zu dumm, um zu wissen, daß man Unterschiede machen muß. Was er bloß gesagt haben mag?"

„Werden wir gleich erfahren", nickte Lengenkamp.

Da trat Simson ins Zimmer zurück.

Bosen packte ihn beim Kragen.

„Mensch, Unglücksrabe, Kinnbackenschläger, was für eine Unverschämtheit haben Sie gewagt, der Kleinen zu sagen?"

Simson schüttelte sanft, aber energisch die Freundeshand ab, ging auf den Tisch zu, an dem das Ehepaar noch saß, zündete sich mit vollkommener Gemütsruhe eine Zigarette an und sagte dann:

„Ganz vernünft'ges Mädchen. Die Bekanntschaft ist gemacht. Nächstens werden wir uns mehr unterhalten."

„Was haben Sie denn zu ihr gesagt?" forschte Frau Meisenbring gespannt.

„Hm, — was am nächsten lag. „Es regnet draußen, Fräulein", hab' ich gesagt."

„Donnerwetter! Das Geistvollste, was Sie sagen konnten. Na, ja, ein Komplementierbuch brauchten Sie dazu freilich nicht", lachte Meisenbring belustigt auf, während Bosen wie eine zum Sprung bereite Bulldogge dastand. „Und was hat sie geantwortet?"

„Das sehe ich?"

Nun brachen sie alle in ein schallendes Gelächter aus.

„Famos, das sind wirklich wundervolle Grundlagen für eine nähere Bekanntschaft!"

„Die wird entzückt sein von Ihrer interessanten Unterhaltung!"

„Das hast du fein gedrechselt, alter Knabe!" fielen sie über den Kinnbackenschläger her.

Aber der blieb ganz unberührt.

„Na, was sollt' ich anders sagen, und was sollt' sie anders antworten?" fragte er achselzuckend. „Ich fand das ganz nett. Wartet man ab — daraus kann noch was werden."

Dita war entrüstet.

„Fräulein" hatte dieser fremde Mensch sie angeredet, einfach „Fräulein"! Für ihre Schulkinder war sie „Fräulein", aber nicht für eine Gardaseebekanntschaft. Darin lag eine Nichtachtung, eine Unverschämtheit eine — eine —

Sie fand keine Worte für das, was es noch mehr sein könnte. Ach, Herr Möser hatte doch wohl recht gehabt, eine alleinreisende junge Dame war vogelfrei. Jeder erlaubte sich, sie frech anzusehen, das hatte sie wohl bei Tisch gemerkt, und nun war sogar das passiert, was er als Schlimmstes bezeichnete, ein gewissenloser Mensch erlaubte sich, sie anzureden!

Dita hatte das in der Annahme gar nicht so schlimm gefunden, wie der würdige Mann es auffaßte, aber nun sah sie wohl, daß es doch schlimm sein konnte.

„Es regnet draußen, Fräulein!"

Auch das war eine Nichtachtung und Gewissenlosigkeit. Unterhält man sich so mit einer gebildeten Dame? Unterhält, vor allem, ein Schriftsteller sich so mit einer Schriftstellerin? Freilich, letzteres war noch keine bekannte Sache, aber wenn auch! Kaum zu einem Schulmädel würde ein Gymnasiast sagen: „Es regnet draußen!" Und das wagte man ihr zu bieten!

Dita wurde immer unglücklicher, je mehr sie darüber nachdachte. Wenn es nur nicht wirklich draußen regnen wollte! Aber der stupide Mensch hatte recht, es regnete draußen, regnete in Strömen, und sie konnte ihren Groll nicht einmal von der Sonne bescheinen und ihr trauriges Herz von der Schönheit der Landschaft fröhlich machen lassen.

Aber der Regen sollte sie nicht stören, nun ging sie erst recht aus. In zwei Minuten stand sie draußen, sprang kühn über den Schmutz der aufgeweichten Landstraße fort und war bald auf einem hoch in die Berge führenden, schmalen Weg.

Da dauerte es denn auch nicht lange mit der Traurigkeit. Je höher sie stieg, desto schöner wurde die Welt. Überall am Wege blühten die großen lila Sterne der Erdnurte, den grünen Wiesenboden mit köstlichen Mustern durchwirkend, goldgelbe Primelchen reckten sich dazwischen und hochstielige, blasse Veilchen. Büsche und Bäume standen im weißen und rosigen Kleid, und der Lorbeer hauchte seinen herben, kräftigen Duft durch die Lüfte. Oben am Himmel teilten sich die Wolken, blasses Blau lächelte herab, erste Sonnenstrahlen huschten über die lichten Schneefelder der jenseits aufragenden Berge und zwischen den dunklen Zypressen, die den schmalen Fußpfad säumten, leuchtete in köstlich tiefer Farbe der weite, blaue See auf. Und da sollte man ein trauriges Herz behalten?

Dita jauchzte. Alles war vergessen, was sie betrübt hatte. Wie war die Welt so wunderschön und wie war sie begnadet, daß sie diese Schönheit genießen konnte!

Jetzt regnete es nicht mehr draußen! Und jetzt lachte sie hell und lustig auf über die sachgemäße Bemerkung des Wolfes im Schafskleid! Sie hatte ihm eben so sach-

Der Generalstreik in der Schweiz.

mz. **Bern**, 2. Aug. Die „Neue Züricher Ztg." glaubt feststellen zu können, daß der Ausstand in Basel über den Rahmen eines gewerkschaftlichen und wirtschaftlichen Streiks weit hinausgewachsen sei und von vornherein politischer Natur gewesen sei. Auch andere Blätter verweisen mit Nachdruck auf die wachsende Gärung im ganzen Lande.

mz. **Zürich**, 2. Aug. Der Zürcher Regierungsrat reichte beim Bundesrat ein Gesuch um die Entsendung von Truppen ein. Die Typographen in Zürich haben beschlossen, an dem Streik nicht teilzunehmen. Der Trambahnverkehr ist eingestellt, ebenso der Automobilverkehr. Einzelne Warenhäuser haben geschlossen.

mz. **Zürich**, 2. Aug. (Depeschen-Agentur.) Die Streikleitung der Arbeiter-Union hat heute folgendes Telegramm an die Regierung gesandt: Die Arbeiter der Stadt Zürich treten mit dem heutigen Tage, mittags 12 Uhr, in den Generalstreik ein. Sie werden darin verharren, bis die Durchführung folgender Forderungen gesichert erscheint: Sofortiger Preisabbau für sämtliche Lebens- und Bedarfsartikel, Verhinderung jeden Milchpreisaufschlages, Beschlagnahme von Stoffen und Schuhen, Herabsetzung der Mietpreise und Rationierung der Wohnungen.

mz. **Bern**, 2. Aug. (Depeschen-Agentur. Amtlich.) In einer Konferenz mit den Delegierten des Bundesrats und des Regierungsrats von Basel-Stadt gaben die Delegierten des Bundesrats in der Frage der Ermäßigung des Milchpreises und des Preises für Schuhe und Kleider bekannt, daß diese nachgeprüft werden und auch ohne das Druckmittel des Streiks mit möglichster Beschleunigung ihre Lösung finden sollen. In den nächsten Tagen wird eine Kommission zur Prüfung dieser Frage zusammentreten.

mz. **Basel**, 2. Aug. Entgegen der Anweisung des Aktionskomitees haben die Arbeiter des Gaswerks beschlossen, die Arbeit ebenfalls niederzulegen. Der Betrieb wird mit ganz wenig Personal aufrecht erhalten. Es ist zu befürchten, daß die Öfen erkalten, was eine Unterbrechung in der Gaserzeugung für 14 Tage bedeutet. Die Versorgung mit Elektrizität und Wasser bleibt vorläufig aufrecht erhalten. Das Sanitätspersonal hat einen Pavillon zur Aufnahme der Verwundeten eingerichtet. — Nach Informationen der Depeschen-Agentur betrug die Zahl der Toten 2, der Verwundeten 5.

Frankreich.

mz. **Paris**, 1. Aug. (Havas.) Der Ministerrat genehmigte ein Dekret, wonach in allen Departementshauptstädten und bedeutenden Orten Ausschüsse eingesetzt werden sollen, die sich aus Vertretern des Groß- und Kleinhandels, der Landwirtschaft, der Berufssyndikate, der Genossenschaften und der Gemeindebehörden zusammensetzen und jede Woche einmal versammeln werden, um die Festsetzung von Höchstpreisen auf der Grundlage der Selbstkosten mit einer Erhöhung von 17 Prozent vorzunehmen.

mz. **Versailles**, 1. Aug. Der Generalstaatsanwalt übermittelte die Akten des Falles Caillaux dem Senat. Caillaux wird vor den Staatsgerichtshof gestellt. Die beiden Mitschuldigen, Lautalot und Comby, wurden außer Verfolgung gesetzt.

mz. **Paris**, 1. Aug. (Havas.) Das Kassationsgesuch Lenoirs, der vom Kriegsgericht wegen Einverständnisses mit dem Feind zum Tod verurteilt worden war, wurde abgelehnt.

Italien.

mz. **Bern**, 1. Aug. Nach Mailänder Meldungen beabsichtigt die italienische Regierung die Freigabe der Einfuhr deutscher Rohstoffe, während die Einfuhr von Fertigfabrikaten, um eine deutsche Konkurrenz nicht aufkommen zu lassen, scharf eingeschränkt bleiben soll.

England.

mz. **London**, 1. Aug. Im Oberhaus wurde gestern abend die Zustimmung des Königs zu der Vorlage über den englisch-französischen Vertrag bekanntgegeben, wodurch die Vorlage Gesetz wird.

Portugal.

mz. **Lissabon**, 1. Aug. (Havas.) Der Bahnhof von Campekire wurde mit Gewehrfeuer angegriffen, das von den Truppen erwidert wurde. Es gab Verluste. Die Regierung traf Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Kanada.

mz. **Amsterdam**, 31. Juli. Reuter meldet aus Otawa: Die kanadische Regierung wird die von ihr aufgekaufte Weizenernte zum Marktpreise verkaufen. Spekulationen und Unterhändler werden nicht geduldet.

Wiesbadener Nachrichten.

Trübe Zeiten für die Raucher.

Fast ebenso sehr wie die Magenfrage bildet seit langem schon das Rauchen das allgemeine Gesprächsthema. Wenn man sich heute auf der Straße begegnet oder in irgend einem Lokal trifft, dann beginnt die Unterhaltung in der Regel mit dem Tabak, den Zigarren oder Zigaretten, ähnlich so, wie man früher im allgemeinen mit dem guten oder schlechten Wetter anfing. Kein Wunder, denn es besteht auch alle Ursache, über das Rauchen zu reden und zu klagen. Die Raucher sind jetzt sehr zu bedauern; und es sind ihrer seit Friedensschluß etwa nicht weniger geworden. Im Gegenteil, manch einer, der sich früher stolz rühmte, nicht „das Geld in die Luft zu blasen", hat während der langen Kriegsjahre im Feld das Rauchen gelernt und sich so stark daran gewöhnt, daß er glaubt, nicht ohne seine Pfeife, Zigarre oder Zigarette noch leben zu können.

Es ist bedauerlich, daß bei all den großen Enttäuschungen und dem seelischen Leid dem Deutschen auch das Rauchen so schwer gemacht wird, und man braucht sich deshalb nicht zu wundern, daß in der letzten Zeit sich unter den Rauchern eine große Mißstimmung und Verärgerung zeigt. Wir erhalten zahlreiche Zuschriften, die ernsthaft die Frage eines Raucherstreiks erörtern, von dem wir uns indes keinen durchschlagenden Erfolg versprechen. Da sich die Sachlage für den Laien nur schwer beurteilen läßt, haben wir uns, dadurch veranlaßt, an mehrere Inhaber hiesiger bedeutender Zigarren- und Tabakgeschäfte, Importeure sowie Zigarettenfabriken gewandt, um einmal ihre fachmännischen Ansichten über die gewaltige Teuerung in Tabakfabrikaten zu hören. So läßt sich eine führende Firma in durchaus objektiver Weise wie folgt vernehmen:

„Die Zigarrenindustrie ist seit 5 Jahren ausschließlich auf ihre eigenen und zwar sehr bedeutenden Vorräte angewiesen gewesen und konnte deshalb jahrelang, aus alten günstigen Käufen schöpfend, den Raucher mit guten und relativ preiswerten Zigarren versorgen. Was sie darüber hinaus während des Kriegs in Holland noch zu annehmbaren Bedingungen rechtzeitig hätte kaufen können, wurde zum Teil durch die Maßnahmen der Regierung und der Detak (Deutsche Tabak-Handelsgesellschaft in Bremen), welch letztere die überseeischen Zigarren-Tabake bewirtschaftet und kontingiert, vereitelt, angeblich zum Schutz unserer Valuta. Unsere Währung sank trotzdem rapid, und heute sind die Vorräte an holländischen Rohtabaken infolge der Überwachung durch N. O. T. (Niederländischer Überseetrust) gleich Null. Auch der kapitalkräftigste Fabrikant ist infolge des enormen Guldenkurses (heute 6.38 M.) nicht mehr in der Lage zu kaufen, wenn überhaupt etwas zu kaufen wäre, und die meisten größeren Fabriken haben seit etwa Mai/Juni ihre Betriebe geschlossen. In den holländischen Kolonien dagegen liegen noch ungeheure Mengen von Tabak aus den Ernten 1916, 1917, 1918, die nicht verschifft werden können. Die Detak Bremen hat zwar neuerdings (wie dieser Tage im Handelsteil berichtet) einige Quantitäten in Holland gekauft, die in den nächsten Monaten an die deutsche Fabrikation zur Verteilung kommen sollen. Billige Zigarren sind daraus aus oben geschilderten Gründen natürlich nicht zu erwarten. Berücksichtigt man, daß zu dem durch die Geldentwertung verteuerten Rohmaterial tritt unerschwingliche Arbeitslöhne und mehr als verzehnfachte Kosten für Hilfsmaterialien (Gummi, Etiketten, Kisten, Versicherung, Frachten und vieles andere) treten, so wird man begreifen, daß eine Preisänderung nicht zu erwarten ist, es müßte denn ein Wunder geschehen. Ehemalige 10- bis 20-Pfennig-Zigarren sind heute zu ca. 60 Pf. bis 1 M. in jedem guten Geschäft zu haben, so weit die eingeschränkte Fabrikation sie überhaupt zu schaffen vermag.

Anders liegt die Sache beim deutschen Tabak, der von der Detak Mannheim erfaßt und bewirtschaftet wird. Die Preise, die der Produzent dafür erhält, sind im Vergleich zu den Friedenspreisen geradezu erstaunlich und erreichen oft das Zehnfache. Dies verdankt der deutsche Tabakpflanzer seinem einmütigen Festhalten an den Preisen und der Fürsorge durch den Deutschen Tabakverein. Aus dem deutschen Tabak sind also ebenfalls keine billigen Zigarren zu erwarten. In der pfälzischen Zigarrenindustrie ist durch behördliches Reglement bereits versucht worden, gewisse Höchstpreise für fertige Zigarren festzulegen, die Maßnahme wurde alsbald wieder aufgehoben. Mit dem „Erfassen" durch die Detak Mannheim hat es übrigens seine besondere Bewandtnis. Der Produzent, dem der acht- bis zehnfache Friedenspreis für seinen Tabak nicht genügt, versteht es oft, seine Ware durch Seitenkanäle in den Schleichhandel überzuleiten. Auf diese Weise erhält er für 1 Zentner Tabak, der im Frieden je nach Qualität 20 bis 45 M. erbrachte und von der Detak mit 200 bis 300 M. bewertet wird, ohne viele Mühe 1400 bis 1600 Mark. Aus diesem Handel stammen die schlechten unfermentierten Pfeifentabake, die in großen Massen der deutschen Ernte entzogen werden und an denen der Händler in der Regel sehr wenig verdient, weil er sie notgedrungen schon viel zu teuer bezahlen muß."

In gleicher Weise urteilt ein anderer Fachmann, indem er betont: „So lange der Wert unserer Mark nicht steigt, werden die Fabrikanten nicht billiger liefern können. Genau so ist es bei fertigen Auslandswaren. Für eine holländische Zigarre, die vor dem Krieg 12 Pf. im Verkauf kostete, muß heute der Händler 900 M. pro Mille bezahlen. Überseeischer Rauchtabak ist noch nicht zu haben. Pfälzer Rauchtabak kostet jetzt im Einkauf 1700 M. pro Zentner." Der Vorsitzende des hiesigen Zigarrenhändlervereins gibt uns eine interessante Schilderung der mit der fortgesetzten Einschränkung der Zigarrenfabrikation verbundenen Folgen und Begleiterscheinungen, auf die wir gelegentlich zurückkommen werden. Auch er beurteilt scharf den Schleich- und Kettenhandel, der sich auch seinerzeit zum großen Teil der Heeresbestände bemächtigt habe, von denen wir hier im besetzten Gebiet nur wenig oder gar nichts erhielten. Im übrigen versichert dieser Fachmann: „Der Handel hat eben sehr schwere Zeiten und ist an den hohen Preisen nicht schuld. In den Auslagen der meisten hiesigen Zigarrengeschäfte findet man beispielsweise eine von einem Großisten importierte holländische Zigarre, die fast alle Geschäfte bei dem großen Mangel gern aufgegriffen haben. Diese bringt einen Nutzen von etwa 17 Prozent, was gewiß nicht als hoch bezeichnet werden kann, namentlich wenn man berücksichtigt, daß der Zigarrenhändler doch auch unter den hohen Lebensmittelpreisen und den gesteigerten Gehältern und Löhnen der Angestellten leidet. Bei den Zigaretten sind die Preise seitens der Fabrikanten vorgeschrieben und aufgedruckt. Sie geben dem Händler einen Nutzen von 13 bis 15 Prozent gegenüber 33⅓ Prozent in Friedenszeiten. Daß ein Händler höher als zu den aufgedruckten Preisen verkauft, ist mir bisher noch nicht bekannt geworden. Es würde ihn auch eine bedeutende Konventionalstrafe einbringen, wenn es der Fall wäre, denn jeder Zigarrenhändler hat den Verpflichtungsschein der Interessengemeinschaft Deutscher Zigarettenfabrikanten unterschrieben. Wenn ein Händler Tabak in größeren Mengen verkaufen kann, dann kann er ihn nur aus der Pfalz bezogen haben. Der geringste Pfälzer Tabak aber kostet heute 15 M. das Pfund im Einkauf, ohne Rippen 16 bis 18 M." Eine gewisse Bestätigung dieser Angaben, wenigstens so weit die Zigaretten in Betracht kommen, bilden die Ausführungen einer hiesigen angesehenen Zigarettenfabrik, die u. a. betont, daß die Industrie nicht daran schuld ist, wenn Zigaretten oft um das Vier- und Fünffache des Preises im Kleinhandel verkauft werden, den sie ab Fabrik gekostet haben. Wenn sich der Konsument an den aufgedruckten Preisen halte und darüber hinausgehende Forderungen nicht bewillige, müsse das wüste Treiben der Zigarettenschieber in sich zusammenbrechen."

Alle Zuschriften stimmen darin überein, daß leider in absehbarer Zeit mit einem Herabgehen der Preise nicht zu rechnen sei, und zwar aus den verschiedensten Gründen. Der Stand unseres Geldes ist nach wie vor sehr niedrig und die Arbeitslöhne immer noch sehr hoch. Um die Kriegsteilnehmer einstellen zu können, waren ferner alle Zigarrenhersteller infolge eines Übereinkommens mit den Gewerkschaften genötigt, die Höchstarbeitszeit von 36 Stunden wöchentlich einzuführen, was eine Lohnerhöhung von 275 Prozent des Friedenslohns zur Folge hatte. Dazu kommen die neuen Steuern, über die wir in unserer Donnerstag-Abendausgabe berichtet haben; und, so weit ausländische Ware in Betracht kommt, das am Freitag in Kraft getretene Gesetz über die Zahlung der Zölle in Gold, nach dem z. B. in der Zeit von 1. bis 9. August das Aufgeld 240 Prozent beträgt. Wir armen Raucher müssen uns also vorläufig mit den jetzigen hohen Preisen abfinden, und es bleibt uns nur der Trost, daß es anderswo auch nicht besser ist, sondern zum Teil noch viel schlechter als hier.

W. R.

Die Familienhilfe der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Die Verwaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse teilt uns mit: Bei den Mitgliedern herrscht anscheinend noch keine Klarheit darüber, wie die Familienhilfe bei der Kasse mit der mit Beginn des Jahres 1918 in Kraft getretenen Satzung eingeführt ist resp. wie und unter welchen Voraussetzungen dieselbe geleistet wird. Dieses dürfte in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß in jener Zeit ein sehr großer Teil der Kassenmitglieder zu dem Heeresdienst eingezogen war und deren Frauen den Bekanntmachungen des Kassenvorstandes hierüber wenig oder keine Aufmerksamkeit schenkten. Kaum 50 Prozent der in Betracht kommenden Mitglieder haben bis jetzt von der Pflicht zur Anmeldung zu dieser segensreichen Einrichtung der Kasse Gebrauch gemacht. Waren nun bis zum 1. Januar 1918 die Beiträge für die Familienhilfe in dem Pflichtbeitrag enthalten, so werden von diesem Zeitpunkt ab Zusatzbeiträge, und zwar monatlich 1.50 M. erhoben. Ist ein Mitglied mit der Zahlung 2 Monate im Rückstand, so hat es keinen Anspruch auf Familienhilfe, jedoch leistet

---

gemäß geantwortet, und damit war die Geschichte erledigt — sie brauchte sich nicht weiter die Laune damit zu verderben.

Als Dita wieder unten angelangt, in das Hotel trat, kam eben Frau Meisenbring mit ihrem zweijährigen Töchterchen die Treppe herabgestiegen. Die Fransen des wehenden Crepeschals, den sie um die Schultern trug, blieben in einem Bogen des Eisengeländers hängen, die junge Frau wendete sich um, sie loszumachen, ließ einen Moment das runde Patschhändchen ihrer Kleinen los, und diesen Moment benützte die unternehmende junge Dame, um ihrerseits das Treppengeländer loszulassen, kühn vorwärts zu schreiten und in die glücklicherweise sich sogleich öffnenden Arme der aufwärtssteigenden Dita zu stürzen.

Da war nun der Zufall, der eine Bekanntschaft der beiden Damen ganz zwanglos ermöglichte. Die erschreckte Mutter fühlte sich zur innigsten Dankbarkeit verpflichtet, Mädi mußte Händchen geben, mußte die liebe Tante lieb haben, und dabei entspann sich natürlich zwischen Mädis Mama und Mädis Retterin eine liebenswürdige Unterhaltung, deren Schlußpunkt darin bestand, daß Frau Meisenbring nach einem Seufzer Ditas, der ihrer jetzigen Tischgesellschaft galt, mit mütterlicher Beschützerinnenmiene die junge Dame aufforderte, an ihrem Tisch zu essen.

(Fortsetzung folgt.)

Molossus.

Von Josefa Metz.

Mitten im Teutoburger Wald war es, den die Fernwohnenden oft nur für einen historischen Begriff halten, und der doch der prächtigste Laub- und Nadelwald mitten im Fürstentum Lippe-Detmold ist, den man sich denken kann. Wir saßen unter einer riesigen Buche und hörten einem Lautengesang zu, der sich den Weg zum Hermannsdenkmal hinauf bahnte. Es war eines jener neuen altdeutschen Lieder, und jemand aus unserem Kreis meinte, es stamme gewiß noch von den Minnesängern her. Ich glaubte es weniger, aber das behielt ich für mich. So kamen wir auf Minnegesang zu sprechen und erinnerten uns voller Vergnügen an einige düftereiche und farbenprächtige Vergleiche, die von den minnesingenden Rittern zum Lob ihrer Damen herangezogen worden waren. Dabei fiel mir eine kleine Anekdote aus der Schulzeit ein: Wir waren in der Literaturgeschichtsstunde mit den Minnesängern, unter anderen auch mit dem Ritter von Hausen bekannt gemacht worden. In der Naturgeschichte nahmen wir gerade die Fische durch und lernten Stör, Sterlett, Hausen usw. kennen, von denen uns besonders der Kaviarlieferant Stör interessierte. Als uns nun in der Literaturstunde die Minnesänger abgehört wurden, führte meine Mitschülerin Anna T. auch die Ritter von Stör und Hausen an. Ich war damals recht unaufmerksam und wenig ehrgeizig, zog körperliche Übungen bei weitem den geistigen vor und gab mich dem kühnen Traum hin, dereinst als Akrobatin oder Reiterin vom Zirkus aus die Welt zu überraschen. Aber die Komik dieser Antwort machte einen nachhaltigen Eindruck auf mich, so daß ich diese Zurechnung des Kaviarfisches unter die Minnesänger nie vergessen habe. Lange Zeit nannte ich das betreffende Kind Fräulein v. Stör. Unser Literaturgeschichtslehrer — ein Original — tummelte eine Menge Steckenpferde, an deren Dressur er uns teilnehmen ließ. Unter anderen verfaßte er, auf der Grundlage des alten Cooper, Indianerbücher, die den Lederstrumpf in vielen Raten, so gut wie neu, auferstehen ließen. Wer seine Schulaufgaben besonders gut gelöst hatte, erhielt eins dieser Hefte als Prämie. Ich muß voll Beschämung gestehen, daß ich es nie zu einer Lederstrumpf-Rate gebracht habe. — Auch die Metrik erfreute sich des höchsten Wohlwollens unseres Lehrers, und da war es besonders der Molossus, den er ins Herz geschlossen hatte. Nie im Leben hat mir die innige Anteilnahme am Molossus irgend etwas genützt, ja, ich hatte ihn fast vergessen, als er mir mitten im Teutoburger Wald plötzlich wieder einfiel. Aus Scherz warf ich die Frage hin: „Wissen Sie, was ein Molossus ist?" Die Gesellschaft, die aus den verschiedensten Elementen bestand, sah mich zunächst etwas verblüfft an. Dann meinte eine Dame zuverschichtlich: „Das ist eine Zuckermasse" (wobei sie wahrscheinlich an Melasse dachte). Ein Herr äußerte daraufhin, etwas überheblich: „Unsinn, es ist ein hellenischer Volksstamm und muß Molosser heißen." Ein anderer aber, der die Glocken hatte läuten hören und nicht wußte, wo sie hingen, rief eifrig: „Aber das ist doch eine Hunderasse!" — Ich schüttelte lachend den Kopf. Nun meldete sich eine alte Dame zum Wort, aber sie brachte nichts heraus: „Ist das nicht so ein Ich . . . Ich . . .?" und entschloß sich dann „Mammut" zu sagen, weil sie mit dem Ichthyosaurus nicht zustande kam. Inzwischen hatte ein Jüngling zwischen Untertertia und Obersekunda „Kolos von Rhodus" hingeschmettert, während ein kleines Fräulein, tief errötend, den Molossus unter die kleinen Propheten verstaute. Sie wurde von dem Jüngling dahin belehrt, daß die kleinen Propheten höchstens auf ah, uf und un endeten, aber niemals auf us, was sie noch tiefer erröten ließ. Inzwischen hatte die Dame mit der Zuckermasse sich bis zu den römischen Kaisern durchgerungen, aber der überhebliche Herr meinte: „Es ist ja gleich, die Natur ist so schön!" . . . Den Nachsatz schenkte er sich. Er hatte ja auch recht. In den Kronen der wundervollen Buchen und Eichen rauschte es geheimnisvoll, ihr strengsüßer Duft ließ uns tiefer atmen. Von fern schimmerte, in hellgrüner Patina, Hermann, der Cheruskер, den man glücklicherweise noch nicht zum Vaterlandsdienst, als Metallmasse, eingezogen hat, zu uns herab. Ich mußte an Varus und seine Legionen denken, die hier ganz in der Nähe im Jahre 9 nach Christi im Sumpf stecken geblieben waren, und ich mußte eingestehen, daß es wichtigere Sachen gab als einen Molossus. Ein ganz alter Herr konnte sich jedoch nicht beruhigen, er meinte freundlich: „Haben Sie sich nicht vielleicht versprochen und wollten Sie Mollusken sagen? Mollusken sind bekanntlich" . . . — „Aber wir wissen doch, was Mollusken sind", schnitt ihm der Überhebliche das Wort ab. Der Jüngling aber fragte im schönen Wissensdrang und echtem Westfälisch: „Was ist das denn nu eigentlich ein Molossus, wenn's das alles nicht is?" „Ein Versmaß", antwortete ich. — „Das kann jeder sagen!" rief der Überhebliche. „Wir machen keine Gedichte und können es nicht nachprüfen." „Ich habe nur den „Kleinen Meyer" bis St", entschuldigte sich die Mammut-Dame und — es glaubte mir keiner. — — Ein Zufall warf dasselbe Wort in einen Kreis am Starnbergersee — es ging diesmal nicht von mir aus —, aber wieder erlebte ich, mit ganz geringen Unterschieden, die gleichen Erklärungen. Ob die Landschaft wechselt, ob Wald oder See, Ebene oder Gebirge sie umgeben, die Menschen ähneln sich überall, in den kleinen und unwichtigen Dingen des Lebens wie in den großen und gewaltigen. Den Molossus aber möchte ich als Gesellschaftsspiel empfehlen.

der Anspruch durch Nachzahlung und nach einer Wartezeit wieder auf. Zur Zahlung sind alle diejenigen Mitglieder verpflichtet, welche ständig in häuslicher Gemeinschaft mit ihren Angehörigen leben. Voraussetzung hierbei ist, daß diese Angehörigen ganz oder überwiegend von dem Arbeitsverdienst des Mitglieds unterhalten werden, nicht selbst versichert sind und keinen Erwerb nachgehen.

Als Angehörige gelten: der Ehegatte oder die an Stelle der verstorbenen oder dauernd erkrankten Ehefrau den Haushalt des Mitglieds führende Tochter, Mutter, Schwieger- oder Großmutter des Mitglieds, bei Unverheirateten mit eigenem Haushalt die denselben führende Mutter oder Schwester. Kinder und dauernd zur Familie gehörende Pflegekinder unter 15 Jahren, ältere gänzlich und dauernd erwerbsunfähige Kinder.

Als Familienhilfe wird gewährt: Freie Behandlung durch Kassenärzte, Kassenzahnärzte und Dentisten. Sonderleistungen, die sich nach der Pr. Gebührenordnung auf 5 M. und höher belaufen, sind ausgeschlossen. Mitglieder, die nicht in einem Kassenarztbezirk wohnen, erhalten von der Kasse Zuschüsse zu den Arztrechnungen vergütet. Die von Kassenärzten usw. verordneten Arzneien und kleinen Heilmittel, letztere bis zu 3 M., Zuschuß für Operationskosten und größere Heilmittel bis zum Betrag von 10 M., Zuschuß täglich 75 Pf. für Anstaltspflegekosten, ebenso Zuschuß von 10 M. für Entbindungskosten, sowie Verband- und Desinfektionsmittel an die Ehefrau im Fall deren Niederkunft. Im Falle des Todes von Angehörigen ein Sterbegeld: Für den Ehegatten 10 M., für Kinder über 10 Jahre 7 M., 2 bis 10 Jahre 5 M., unter 2 Jahren 3 M. Die Krankenhilfe wird für die Dauer der Krankheit, jedoch längstens für 13 Wochen gewährt.

Um nun die bei der Kasse hierbei in Betracht kommenden Mitglieder feststellen zu können, finden demnächst Erhebungen bei den Arbeitgebern statt und werden die Beiträge nach dieser Feststellung nachgehoben.

— **Lebensmittelverteilung.** Als Ersatz für frisches Fleisch gelangen in dieser Woche 200 Gramm Salzfleisch zum verbilligten Preis von 5,70 M. pro Pfund zur Ausgabe. In der unverbilligten Entente-Zusatzration ist außerdem die Verteilung von 250 Gramm Rinderpökelfleisch vorgesehen. Bei der Verwendung und küchenmäßigen Behandlung dieses Fleisches, das bisher in Deutschland nur teilweise Eingang gefunden hat, ist folgendes zu beachten: Das Pökelfleisch muß vor dem Gebrauch 8 bis 10 Stunden in kaltes Wasser gelegt werden, damit es im Geschmack milder wird. Nach dem Wässern wird das Fleisch vorgekocht von den Knochen gelöst, in kleine Würfel geschnitten und mit vorgekochtem Gemüse zu einem Gemüse-Fleischgericht (Gemüsegulasch) gargekocht. Auch als Beigabe zu Teigwaren (Bandnudeln, Wassermudeln) ist es empfehlenswert. Ferner bildet das gut gewässerte und hernach gekochte Rinderpökelfleisch, in dünne Scheiben geschnitten, einen vorzüglichen Brotbelag.

— **Eierbewirtschaftung.** Die vom Herrn Regierungspräsidenten mit Genehmigung des Herrn Administrateurs des Distrikts Wiesbaden erlassene Verordnung über die Fortführung der Eier-Zwangswirtschaft im besetzten Gebiet ist aufgehoben worden. Die Hühnerhalter brauchen daher von jetzt ab keine Eier mehr an die Kreis-Eierstelle abzuliefern.

— **Die Kartoffelverschleppung im Landkreis Wiesbaden.** Der Kreisausschuß teilt uns mit: Die am Donnerstag im Kreishaus stattgefundene Sitzung der Lebensmittelkommissionen des Landkreises Wiesbaden hat sich auch mit der Frühkartoffelversorgung des Landkreises eingehend beschäftigt. Die Verhandlungen haben ergeben, daß die Versorgung der Kreisbevölkerung mit Frühkartoffeln in keiner Weise gesichert erscheint. Die alten Kartoffeln sind schon seit Wochen überall aufgebraucht und die Frühkartoffeln sind bis jetzt im Kreis noch nicht erntereif. Die geringe Anbaufläche und der durch die langanhaltende Trockenheit hervorgerufene geringe Ernteertrag bringen es mit sich, daß vorerst nur beschränkte Mengen von Frühkartoffeln zur Ausgabe gelangen können, zumal es sehr fraglich ist, ob die vom Kreis bei der Reichskartoffelstelle beantragten Zuschüsse überhaupt geliefert werden. Die Lebensmittelkommissionen haben daher beschlossen, daß zur Sicherung der geordneten Versorgung im Kreis die strengsten Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, daß Frühkartoffeln im Schleichhandel und durch große und kleine Hamsterer aus den Gemeinden des Kreises ausgeführt werden. Die Aufsichtsorgane sind vom Kreis strengstens angewiesen, alle auf Schleichwegen und von Hamsterern ausgeführten Kartoffeln abzunehmen und zu beschlagnahmen und die Betroffenen zur Anzeige zu bringen.

— **Zur Beachtung.** Aus Berlin liegt folgende mz.-Meldung vor: Da die Verhandlungen über die Grundbedingungen für den Wiederaufbau von Nordfrankreich noch nicht abgeschlossen sind, ist es zwecklos, schon jetzt Bewerbungsschreiben an die Behörden zu richten. Die nötigen Bekanntmachungen werden erlassen werden. Vor einer Anwerbung durch Privatunternehmer ist zu warnen.

— **Die Tariffrage für Bankbeamte.** Man schreibt uns: Der Deutsche Bankbeamtenverein, Zweigverein Wiesbaden, hatte am Dienstagabend zu einer allgemeinen Bankbeamten-Versammlung im kleinen Saal der „Turngesellschaft" eingeladen, in welcher die Bankbeamtenbewegung in Deutschland und die Tariffrage im Bankgewerbe im Reich und in Wiesbaden behandelt wurden. Aus dem Bericht des Vorstandes ist hervorzuheben, daß in Wiesbaden die Haltung einiger Bankleitungen in der Tariffrage eine Lösung dieser brennenden Frage sehr erschwert, was mit Rücksicht auf die Erfahrungen in anderen Städten sehr bedauert werden muß. Aus der sehr stark besuchten Versammlung wurde wiederholt der Wunsch und Wille der Bankangestellten Wiesbadens zum Ausdruck gebracht, daß der Abschluß eines befriedigenden Tarifvertrags dessen ungeachtet sobald wie möglich und mit Energie erstrebt werden müsse. Der Vereinsvorstand wurde beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten.

— **Ferien ohne Unterschied.** Zum erstenmal haben in diesem Jahre auch die bei den hiesigen Gerichten tätigen Putzfrauen ihren Ferienurlaub zugebilligt erhalten, und zwar entsprechend einer vom Justizminister unlängst erlassenen Verfügung, nach der die 10 Jahre und länger bei den Gerichten tätigen Frauen 12, die länger als 5 Jahre tätigen 8 und die länger als 1 Jahr beschäftigten 6 Tage Urlaub bei fortlaufenden Bezügen haben sollen. Allerdings haben die Frauen sich wechselseitig zu vertreten, so daß besondere Kosten dem Justizfiskus aus der Maßnahme nicht erwachsen.

— **Gartenarbeiten im Monat August.** Spinat, Herbelrüben, Rapünzchen säen. Blumenkohl und Rotkohl säen zum Durchwintern der Pflanzen. Kohlrabi und Endivienpflanzen. Edbrogen und Schnittlauch verpflanzen. Zwiebeln ernten. Perlzwiebeln legen. Neue Erdbeerbeete anlegen nach vorhergehendem starken Düngen der Beete. Schnecken nachts mit der Laterne aufsuchen. Auf den Kohlpflanzen die Eierhaufen des Kohlweißlings zerdrücken. Raupen absuchen. Die Obsternte beginnt. Fallobst soll täglich gesammelt werden. An Obstbäumen Madenfallen anbringen. Blutlaus bekämpfen. Fruchtbelastete Zweige und Äste stützen. Für einzelne große Früchte der Zwerg- und Spalierbäume Schutzbrettchen anbringen. Junge Obstbäume düngen. Zur Herbstzeit das abgetragene Holz ausschneiden. Weinreben knappen. Stauden teilen und verpflanzen: Fliegendes Herz, Lilien, Narzissen. Silene, Nemophilla und andere Frühjahrsblumen säen. Nelkenfenker niederlegen. Rasen kurz halten, viel spritzen. Auf Rosenrost und Mehltau achten. Sommersteckling von Pelargonien, Fuchsien, Rosen und ähnlichen Pflanzen machen. Hacken und Rühren.

— **Zur Warnung.** Die hiesige Kriminalpolizei warnt vor dem Schuhmacher Michael Pfisterer von hier, der sich dadurch Geldbeträge erschwindelt, daß er sich zu Lebensmittellieferungen erbietet, ohne aber dieselben zu beschaffen. In einem der der Polizei bekannt gewordenen Fälle gelang es ihm, sich auf diese Weise 291 M. zu verschaffen.

— **Volksverständliche Vorträge des Demobilmachungs-Ausschusses Wiesbaden-Stadt für die Erwerbslosen.** Am nächsten Dienstag, nachmittags 6 Uhr, wird Stadtverordneter Arbeitersekretär a. D. Philipp Müller in der Aula des Lyzeums 2 am Boseplatz über „Arbeiterfragen und Arbeiterversicherung" sprechen. Stadtverordneter Müller war als einer der ersten Arbeitssekretäre 20 Jahre tätig und verfügt über reiche Erfahrungen auf seinem Gebiete. Die Erwerbslosen beiderlei Geschlechts werden zu diesem Vortrag eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

— **Kleine Notizen.** Das bekannte Restaurant „Klostermühle" bei Klarenthal ist an Herrn Ferdinand Gieß verpachtet worden. — Zu der Notiz in der Freitag-Abend-Ausgabe über den Tod einer hier wohnenden 42jährigen Dame infolge Vergiftung wird uns mitgeteilt, daß es keineswegs feststeht, ob es sich hierbei um einen Selbstmord handelt. Wesentliche Begleitumstände machen es vielmehr wahrscheinlich, daß die Dame in hochgradiger Erregung starke Schlafmittel eingenommen hat, die ihren Tod herbeigeführt haben.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

= **Wiesbadener Künstler auswärts.** In Bad Langenschwalbach gaben kürzlich die Herren Groell (Violine) und Jeschke (Cello) einen Kammermusikabend mit Werken von Beethoven, Boccherini und Brahms; den genannten trefflichen Künstlern wurden für ihre fein abgeschliffenen, warm belebten Darbietungen reiche Beifallsehren zu teil. Den Klavierpart hatte Herr Dr. Orb aus Wiesbaden in dankenswerter Weise ausgeführt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich,** 1. Aug. Der Magistrat hat für Kohlen und Koks bei Lieferung frei in den Keller einschließlich Sackleihgebühr Höchstpreise festgesetzt, welche betragen in der ersten Zone für Stückkohlen 6.90 M., für Nußkohlen 7.20 M., für Braunkohlenbriketts 5.05 M., für Zechengrobkoks 9.05 M., für Zechenbrechkoks 9.35 M., für Gasgrobkoks 8.35 M. und für Gasbrechkoks 8.65 M., in der Zone 2 stellen sich die Preise um 5 Pf. und in der Zone 3 um 10 Pf. höher. Ab Lager sind zulässig bei Stückkohlen 6.25 M., bei Nußkohlen 6.55 M., bei Braunkohlenbriketts 4.40 M., bei Zechengroskoks 8.40 M., bei Zechenbrechkoks 8.70 M., bei Gasgrobkoks 7.70 M. und bei Gasbrechkoks 8 M.

wc. **Schierstein,** 1. Aug. Bei einer hier seitens des Ortsgerichts vorgenommenen Grundstücksversteigerung, welche infolge eines gegen eine frühere Versteigerung eingelegten Protestes wiederholt werden mußte, wurden Preise geboten, die gegenüber dem erstenmal um rund 13 000 M. (rund 22 000 M. gegen 35 000 M.) zurückstanden. Das Hauptgrundstück mit aufstehenden Gebäulichkeiten, „Nassauer Hof", wurde von dem Miteigentümer Willy Neumann für 67 000 M. erworben. — FC. Ein bekannter hiesiger Einwohner, Johann Haas Jr., wurde gestern zu Grabe getragen. Der Verstorbene war einer der bekanntesten Persönlichkeiten des Ortes, Mitglied des Turnvereins, des katholischen Kirchenchors und des Arbeitergesangvereins „Sängerlust".

wc. **Bierstadt,** 1. Aug. Zum Schutze der Feldkreszenz plant die französische Besatzung für die nächste Zeit die Aussendung bewaffneter Patrouillen. — Philipp Hahn ist als Gemeinde-Flurschütz durch den Landrat vereidet und angestellt worden. — Das Drachensteigenlassen im Felde und an solchen Stellen, wo dadurch die Feldfrüchte gefährdet werden, ist bei Strafe verboten.

FC. **Flörsheim,** 1. Aug. In dem Schweinebestand des Schreinermeisters Adam Bertram und des Joseph Eckert ist die Rotlaufseuche ausgebrochen. — Das Ährenlesen ist in der hiesigen Gemarkung nur dann gestattet, wenn die Grundbesitzer ihre Genehmigung hierzu erteilen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. **Frankfurt a. M.,** 1. Aug. Die Recherchenabteilung kam einer weitverzweigten Salvarsan-Schiebergesellschaft auf die Spur, von der sie bisher acht Mitglieder verhaftete, diese aber später, da kein Fluchtverdacht vorliegt, wieder freiließ. Die Schieber verkauften das Kilo dieses Heilmittels mit 12 000 M. und erklärten Käufern gegenüber, bis 30 Kilo Salvarsan liefern zu können. In die Affäre ist auch der Inhaber einer hiesigen Apotheke, der sich an den Schiebungen beteiligte, verwickelt. — In der Wohnung seiner Braut hat sich heute früh der 20jährige Schlosser Karl Wagner beim unvorsichtigen Hantieren mit einem Revolver erschossen. — Zwei Frankfurter Schleichhändler, die schon seit langem im Schlüchterner Kreise einen lebhaften Handel mit Butter, Eiern und Schlachtvieh betrieben, wurden in Wallroth dabei abgefaßt, als sie einem Landwirt mehrere tausend Mark stahlen. Sie wurden dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

F. **Worms,** 1. Aug. Ein kurzer Traum waren die letzten Tage, in denen in vielen Bäckereien allerhalben aus angeblichem ausländischem Mehl Weißbrötchen für 50 Pf. das Stück zu haben waren. Nunmehr ist das Backen und Verkaufen dieser Brötchen verboten und verfügt worden, daß alle Bestände an ausländischem Weißmehl anzumelden sind. — Umfangreiche Schwarzschlächtereien ist man in verschiedenen Landorten des Kreises auf die Spur gekommen und werden darüber jetzt noch Erhebungen angestellt.

F. **Weinolzheim,** 1. Aug. Die eigene Mutter nahezu totgestochen hat der 22jährige Ackerbursche Sg. Gröhl. Im Verlaufe eines Familienzwistes griff Gröner zum Messer und brachte seiner Mutter und seinem Bruder lebensgefährliche Stichwunden bei, so daß schließlich die Gendarmerie zu Hilfe gerufen werden mußte. Gröhl wurde noch in der Nacht von der Guntersblumer Gendarmerie verhaftet und in das Gefängnis nach Oppenheim eingeliefert.

Sport.

* **Turnverein Wiesbaden.** Nachdem im Verein das Turnen und Spielen einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, befaßte sich die Vorturnerschaft eingehend mit allen die Pflege der Leibesübungen betreffenden Fragen. Neben Turnen und Spielen wird auch den leichtathletischen Übungen eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet und ist zur Leitung hierfür eine besondere Kraft gewonnen. Die Übungen finden Mittwochs- und Samstagabends und Sonntagsvormittags auf dem Spielplatz der Oberrealschule am Zietenring statt. Der gesamte Betrieb aller Leibesübungen wird von einem Turnausschuß des Vereins geregelt. Zu demselben gehören die beiden Turnwarte, Turnlehrer, Vertreterin der Frauenabteilung, ein Vorturner sowie der Spielwart, Fechtwart und Schwimmwart.

Gerichtssaal.

FC. **Französisches Militär-Oberpolizeigericht.** Der Bureaudiener und Hausmeister Valentin G. aus Biebrich, bei der dortigen Firma Dycerhoff u. Wiedmann in Diensten, hatte von Frankfurt Zeitungen in das besetzte Gebiet eingeführt, die bei einer Kontrolle bei ihm gefunden wurden. Das Gericht verurteilte G. zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat und zu einer Geldstrafe von 3000 M. — Auf eine Denunziation hin fand bei dem Gastwirt Heinrich G. in Wiesbaden eine Haussuchung statt. Sie förderte einen Hirschfänger, einen Revolver und ein altes Jagdgewehr zutage. Weil er die Waffen nicht abgeliefert, erhielt er einen Monat Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe.

FC. **Auf des Lebens rauher Bahn.** In Thorn geboren, wanderte der sechs Jahren der damals neunjährige Ludwig Seipp mit seinen Eltern und elf Geschwistern nach Mülheim a. Rh., wo sein Vater und seine älteren Brüder Arbeit gefunden hatten. Als jetzt vor fünf Jahren mobil gemacht, zogen des Knaben Brüder mit ins Feld und als bei einem Fliegerangriff auf Mülheim seine Eltern und jüngeren Geschwister durch eine Fliegerbombe den Tod gefunden, hielt es den Jungen, da er niemand mehr hatte, nicht mehr in der fremden Stadt. Er zog mit den durchmarschierenden Truppen nach dem Osten, dann mit denselben nach Frankreich. Bei dem Rückmarsch kehrte er mit dem Regiment, dem er sich angeschlossen, bis an den Rhein zurück, und als die französischen Armeen nachrückten, blieb er bei einem französischen Truppenteil, machte sich dort nützlich und kam so nach Hochheim. In der Zwischenzeit hatte er erfahren, daß auch seine Brüder, die mit hinausgezogen, gefallen seien. In Hochheim trat Ludwig, der inzwischen 14 Jahre alt geworden, bei einem Landwirt in Diensten. Hier kam an einem Sonntagnachmittag die Versuchung über ihn und er entwendete seinem Brotherrn aus einem Vertikow 1200 M. Mit dem Gelde ging er auf und davon. In Mainz wurde er jedoch tagsdarauf festgenommen. Die hiesige Strafkammer verurteilte den jungen Burschen, der die rauhe Seite des Lebens in erheblichem Maße schon kennen gelernt, wegen dieser Verfehlung zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche, indem sie in Anbetracht der Verhältnisse die weitgehendste Milde walten ließ.

= **Ein Schmuggler zum Tode verurteilt.** Groß-Gerau, 1. Aug. Das Kriegsgericht verhandelte heute in der Schmugglerafäre gegen Heinrich Hommann in Goddelau. Trotz glänzender Verteidigung ist das Gericht zum Urteil der Todesstrafe gelangt. Ein Begnadigungsgesuch dürfte möglich sein.

Neues aus aller Welt.

Ein Redaktionszwischenfall. mz. Hamburg, 1. Aug. Der Hamburger Korrespondent teilt mit: Gestern nachmittag erschien der 20jährige Student Lohmann auf der Redaktion des „Korrespondent" und verlangte einen auf Urlaub befindlichen Herrn zu sprechen. Im Verlaufe der Unterredung zog der Student eine Kloppeitsche hervor und schlug wütend um sich. Einen herbeigeholten Wachtmeister griff er tätlich an. Als der Beamte die Schußwaffe zog, entstand ein Kampf zwischen ihm und dem Angreifer, wobei sich zwei Schüsse entluden. Der zweite Schuß drang dem Studenten in den Leib. Der Student wurde in das Hafenkrankenhaus gebracht.

mz. **Straßenräuber.** Dortmund, 1. Aug. Heute mittag kurz vor 12 Uhr wurden Beamte der Zeche „Hansa Huckarde", die 575 000 M. Löhnungsgelder von der Reichsbank geholt hatten, in einem Wagen von drei jungen Burschen überfallen. Den Beamten wurde Pfeffer in die Augen gestreut, worauf ihnen die Räuber den Koffer mit dem Geld entrissen und in einem bereit gehaltenen Automobil flüchteten.

Aufgeklärter Raubmord. mz. Konstanz, 1. Aug. Der im Juli im Lorette-Wald bei Konstanz an dem Malermeister Anton Pfiehl aus Parkenkirchen verübte Raubmord hat seine Aufklärung gefunden. Täter ist der 21 Jahre alte Karl Blau aus Allmannsdorf. Er hat ein Geständnis abgelegt. Desgleichen gestand der 19 Jahre alte Wilhelm Kamm, am 23. Juli auf dem Weg von Ueberlingen nach Singen den Kaufmann Laumann erschossen und seiner Barschaft beraubt zu haben.

Handelsteil.

Zwangsläufige Verlängerung des Stahlwerksverbandes

Die drohende Auflösung des Verbandes ist noch in letzter Stunde dadurch vermieden worden, daß sämtliche in Betracht kommenden Werke einer Verlängerung des Verbandes um einen Monat zugestimmt haben. Nach all dem, was in der jüngsten Zeit über die Aussichten der Verbandsverlängerung bekannt geworden war, insbesondere nach der festen Haltung der Rheinischen Stahlwerke, mußte diese Nachricht überraschen. Die Wendung wurde, wie jetzt gemeldet wird, durch das Eingreifen des Reichswirtschaftsamts herbeigeführt. Nach dem Regierungstelegramm bleibt der Verkauf der Erzeugnisse bis 1. November nach Maßgabe der bisherigen Bestimmungen in Händen des Verbandes. Die Regierung hält sich für ihr Vorgehen berechtigt auf Grund der Verordnungen über die wirtschaftliche Demobilmachung. Dabei wird verwiesen auf die Verordnung vom 7. November 1918, wonach der Reichskanzler ermächtigt wird, Maßnahmen zu treffen, um Störungen des Wirtschaftslebens vorzubeugen und abzuhelfen, ferner auf einen Erlaß vom 26. April 1919, wonach die Einführung entsprechender Maßnahmen dem Demobilmachungsamt überwiesen wird. Inzwischen sind ja die Aufgaben des Demobilmachungsamtes auf das Reichswirtschaftsamt übergegangen. In den Kreisen des Stahlwerksverbandes glaubt man, daß durch ernsthafte Verhandlungen doch noch ein freiwilliger Zusammenschluß im Stahlwerksverband erzielt werden könne. Auf jeden Fall fordert, wie wir von anderer Seite erfahren, das Reichswirtschaftsamt bis zum 20. August die Einreichung von Vorschlägen für Neuregelung des Verbandsverhältnisses unter Einschluß von Stabeisen. Eine gleichlautende Mitteilung ist übrigens den Rheinischen Stahlwerken durch das Reichswirtschaftsamt übermittelt worden.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 1. August. Drahtliche Auszahlungen für

Holland	645.00 G.	Mk.	645.50 B.	für	100 Gulden
Dänemark	379.00 G.	„	379.50 B.	„	100 Kronen
Schweden	415.00 G.	„	415.50 B.	„	100 Kronen
Norwegen	395.00 G.	„	395.50 B.	„	100 Kronen
Schweiz	203.00 G.	„	203.25 B.	„	100 Franken
Oesterreich-Ungarn	43.95 G.	„	44.05 B.	„	100 Kronen
Bulgarien	00.00 G.	„	00.00 B.	„	100 Lewis
Konstantinopel	00.00 G.	„	00.00 B.	„	1 türk. Pfd.
Spanien	305.00 G.	„	306.00 B.	„	100 Pesetas
Helsingfors	102.25 G.	„	102.75 B.		

Industrie und Handel.

* **Fortlaufende Festsetzung amtlicher Preise für festverzinsliche Werte.** Berlin, 31. Juli. In der heutigen Sitzung des Börsenvorstandes wurde dem Antrage des Ausschusses zugestimmt, wonach für Kriegsanleihen, Reichsanleihen und Preußische Anleihen neben den Einheitskursen auch laufende Preise der täglichen Abschlüsse nach Wiederaufnahme des vollen Börsenverkehrs erfolgen sollen.

* **Preiserhöhung für Haushalts-Artikel.** Der Verband deutscher Herdfabrikanten hat mit sofortiger Gültigkeit den Teuerungsaufschlag um 10 auf 75 Proz. hinaufgesetzt. Ferner hat die Vereinigung der Tafelwagenfabrikanten den Aufschlag auf den Grundpreis um 5 Proz. auf 30 Proz. erhöht. Der neue Preis tritt sofort in Kraft.

* **Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning in Höchst am Main.** Der Gesellschaft ist nunmehr die Genehmigung des Handelsministers zur Ausgabe der 30 Mill. M. Schuldverschreibungen erteilt worden, so daß die Ausgabe erfolgen kann.

* **Vom Roheisenverband.** Der Versand des Roheisenverbands beträgt zurzeit etwa 50 Proz. der Beteiligungen gegen durchschnittlich 62 Proz. während des Krieges und 80 Proz. im Frieden.

Wettervoraussage für Sonntag, 3. August 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Wolkig, geringe Niederschläge, Gewitterneigung, warm.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Der Landbote" Nr. 8.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: J. V.: F. Günther; für politische Nachrichten: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. V.: W. Etz; für den Handelsteil: W. Etz; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

In der Stoff-Abteilung täglich Eingang von Herbst-Neuheiten.

Sonder-Angebote für die Reise!

Jacken-Kostüme aus soliden Wollstoffen, neue, moderne Gürtelfassons	Mark	**145.—**
Kostümröcke praktische Wollstoffe, für Haus- und Touristenzwecke	Mark	**59.— und 49.50**
Kostümröcke aus Waschstoffen, weiß, hellblau, rosa (fesche Formen)	Mark	**38.—**
Ein Posten Waschkleider Voile in hübschen Farben	Mark	**85.—**
Weisse Blusen neue Macharten	Mark	**39.—**

S. GUTTMANN

K 158

Rollschuhe

mit und ohne Kugellager
von Mk. 12.— per Paar an vorrätig.

A. Baer & Co., Wellritzstr. 51 Tel. 406.
Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte. 963

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße

Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
In den meisten Fällen
garant. schmerzloses Zahnziehen
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Stomben, alles nur von bestem Material.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.

Korsetts

werden gereinigt und renoviert, auch fassoniert, auf Wunsch in einigen Tagen.

Korsetthaus Robita, Langg. 25.

Felsenkellerbier (dunkel)
vorzüglich im Geschmack
Mainzer Aktien-Bier (dunkel)
liefert in Original-Brauerei-Flaschenfüllung
Joh. Hägerich Wwe.
Flaschenbier-Vertrieb
Dotzheimer Str. 41 Telephon 2858.

Weinkorke

nur catalonische, auf Wunsch mit Brand oder Druck empfiehlt **Franz Schlegel,** Wiesbaden, Jahnstr. 8.

Flaschenweine.

Montag, den 4. August, vorm. 9—12 und nachm. 2—6 Uhr, lasse ich einige Restpartieen

Rhein-, Mosel- und Südweine (zirka 1500 Flaschen)

in dem Auktionslokal des Herrn **Krämer, Neugasse 22,** freihändig verkaufen.

Friedr. Marburg,
Weinhandlung.

Erfahr. Architekt fertigt Baupläne u. Kostenanschläge, übern. d. schlüsselfertige Herstellung v. Ladenausbr., Um- u. Erweiterungsb. jed. Art bei bill. Berechn. Gefl. Off. u. O. 320 Tagbl.-V.

Krankheitshalber **Total-Ausverkauf**
meines
Putz- und Modewaren-Geschäfts.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Sommer- und Winter-Hüten, Jacken, Röcken, Schirmen, Stöcken, Pelzen, Federn, Blumen, Fantasies, Bändern, Seide und Samte etc.

Mina Astheimer
Webergasse 23. **Telephon 2813.**
Hüte werden bis zum Schluß nach den neuesten Modellen garniert und umgearbeitet.

Welt-Detektivbüro „Kosmos"

Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.

Ermittlungen — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin.

Große Erfolge. On parle français. English spoken.
Diskret! Ia Referenzen! Grösste Praxis!

Gegr. 1909.

Karl Nicodemus & Freiherr von Massenbach

Telephon 882 ◆ **Versicherungs-Büro** ◆ Adolfsallee 28
Hauptvertreter der
Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellsch.
für Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungsschäden-Versicherungen
Hammonia, Glas- und Haftpflicht-Versich.-A.-Gesellschaft Hamburg
für Glas- und Haftpflicht-Versicherungen
Germania, Lebens-Vers.-A.-Gesellsch., Stettin
für Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-Versicherungen.
Auskünfte bereitwilligst u. unverbindlichst. Geschäftsstunden 9-12, 3-6 Uhr.

Maß-Korsetts.

Aus Ihren Stoffen
Leinen, Baumwolle oder Barchent, fertigen wir Korsetts in den neuesten Fassons an. Auch das von Ihnen extra gewünschte Fasson wird genau nach Ihrem Muster ausgeführt. — Es wird nur gutes Material verarbeitet.

Korsetthaus „Robita"
Langgasse 25.

Stempel in Gummi und Metall fertigt in feinster Ausführung

Größeres Aluminium-Werk

liefert laufend große Posten
I. u. II. Qualität
Aluminium-Bestecke

Eßlöffel, Gabeln und **Teelöffel** in prima geschliffener, hochglanz polierter und in blank gerollter Ausführung; desgl. **Rohware** sofort vom Vorrat.

Anfragen erbeten unter **J. 417** an den Tagbl.-Verl. F184

10000 Hosenträger
m. Gummieinsatz, wichtig für Wiederverkäufer. Einzelpreis 1.50, hat abzug. R. Pohl, Marktstr. 17.

Geländer
gehobelt u. Naturholz Obstleitern. Baumstützen sowie Tannenstangen empfiehlt A. Debus, Blücherstraße 35, 2.

Dickwurzdünger
Thomasmehl,
Kali u. Dungsalz
empfiehlt
Carl Zitz,
Dotzheimer Straße 101.
Tel. 2108.

Prima französische
Fahrrad-Bereifung
Wulstdecken, Drahtdecken, Luftschläuche zu billigsten Preisen.
Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Jackenkleider, Mäntel

nach Maß werden flott und billig angefertigt.
Otto Rosenberg,
Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.

Stollwerck Gold-Schokolade
Tafel Mk. 3.—.
Schokoladenhaus **Carl F. Müller,**
Langgasse. Bahnhofstr. Moritzstr.
1033

4000
Buchen-Wellen

zu verkaufen.
M. Cramer,
Feldstraße 18 Telephon 2345.

Deutsche Schäferhunde
ständig lieferbar.

An- und Verkauf aller Hunderassen. **Gullich,** Wiesbaden, Rheinstr. 60.

Großer Posten ausl.
Zigaretten
angekommen per Mille Mk. 155.—.
Zigarrenhaus W. Seelbach
Große Burgstraße.

Fahrrad-Pneumatik
(Auslandsware)
hat billigst abzugeben
Lübke,
Wellritzstraße 39.

Sie rauchen zu viel!
„Rauchertrost".
Tabletten (ges. gesch.) ermögl., das Rauchen ganz o. teilw. einzustellen. Unschädlich! 1 Schacht. 2 Mk. 6 Schacht. 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 22. F 65

Danksagung.

Da es mir leider absolut unmöglich ist, jedem Einzelnen für die mir aus Anlaß meines 80. Geburtstages gewidmeten Zeichen von Achtung, Liebe und freundlicher Sympathie in gebührender Weise zu danken, so sage ich hiermit allen, allen, die mich trotz der schweren ernsten Zeiten in gerade überwältigender Weise beglückten und beehrten, meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank. Insbesondere dem Herrn Oberbürgermeister und dem verehrl. Magistrat, den Vereinen und Korporationen, sowie der gesamten Presse unserer Stadt und bitte, mir die freundlichen Sympathien auch für den Rest meiner Tage bewahren zu wollen. 1034

Hochachtungsvoll!

J. Chr. Glücklich sen.

Für die Einmachzeit

empfehlen wir als besonders preiswert:

Einkochapparate mit Thermometer **22.50**
Einkochgläser „Bormass' Spezial"
do. „Monopol"

Gummiringe 15 und **18** Pf.
Gelee- und Honiggläser
Steintöpfe, prima Ware

Salizyl-Papier
Dörrhorden
Fliegenschränke.

Patent-Konservenglas-Öffner, sehr praktisch, **Stück Mk. 2.50**

Gießkannen — Plätteisen — Speisedrahtglocken — Marktkörbe — Stahlwaren — Emaille — Holzwaren, große Auswahl.

Heinzelmännchen- Kochkisten in jeder Größe.

Auf Reise-Körbe gewähren wir **10** Prozent.

Bürstenwaren sehr vorteilhaft.

In der Lebensmittel-Abteilung frisch eingetroffen: Reis p. Pfd. 2.20 — Kakao, gar. rein, p. Pfd. 10.50 u. 12.—

Gerstenkaffee Pfd. 1.50 — Gebr. Kaffee, reinschmeckend, p. Pfd. von 9.50 an — Grünkernmehl, lose, p. Pfd. 2.70 — Deutsches Maismehl, lose, Pfd. 2.70. K98

Ullstein — Schnittmuster Der Hauptkatalog und die Modeschriften „Die Dame", „Dies Blatt gehört der Hausfrau", „Die praktische Berlinerin" und „Die Modewelt", auf die wir Abonnements entgegennehmen, liegen in unserer Schnittmuster-Abteil. zur gefl. Einsicht aus. Sämtl. Schnittmuster zu ob. Modeschr. sind bei uns erhältlich.

Julius Bormass G. m. b. H. Wiesbaden.

Rheinische Stempelfabrik
Gravier- u. Kunstanstalt. Tel. 3765.
Schlink u. Schultheis, Wiesbaden, Kirchgasse 7.
Gravierungen in allen Metallen — Metallstempel, Petschaften — Kautschukstempel — Numerodeure, Datumstempel — Brennstempel und Schablonen für Kisten u. Fässer — Korkbrände — Plombenzangen, Prägestempel für Papierprägung — Firmenschilder in Messing und Email etc. — Vereinsabzeichen, Zinkätzungen — Galvanos — Autotypien — Atelier für Zeichnungen und Entwürfe — Heraldische Arbeiten — Mechan. Werkstätte — Siegelmarken.

Ein Posten kaum getragener,
schwerster, amerikanischer
Gummimäntel
passend für Arbeiter jeden Berufes, billig abzugeben.
Paula Stern, Wellritzstraße 35.

Wohnungs-Veränderung!
Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß sich meine **Wohnung** ab 1. August
Hellmundstraße 26, 1. Stock, befindet.
Achtungsvoll **August Becker**
Holz- und Kohlenhandlung.

Neu-Wäscherei
A. Kirsten
Scharnhorststraße. 7 — Telephon 4074.
Annahmestelle: Wellritzstraße 13.
Spezialgeschäft für Kragen, Manschetten, Vor- u. Oberhemden, Kleider, Blusen usw.
Gardinenspannerei. Lieferzeit 4-5 Tage.

Rolladen-Reparaturen durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen sofort 798
Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei, Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Einzig seiner Art.
Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott **Klavier spielen.**
Vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dir. P. A. Fay. In wenig. Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieder, Tänze, Opern, Operetten und dergl., daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klangwirkung dem Notenspiel gleich. Uebungszimmer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.
R. Sittinger u. Frau
Lothheimer Straße 55, gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11—1 und 3—9 Uhr. Sonntags von 10—3 Uhr.
Beste Referenzen.

Ia Raffia-Bast
à Kg. 12.— Mk.
in Original-Ballen sofort greifbar abzugeben.
Wilhelm Schlemmer, Westendstr. 36. F. 6337.

Färberei und chem. Reinigung
Karl Döring
Fabrik: Drudenstraße 5. — 6149 Telephon 6149.
Läden: Weißenburgstraße 12, Schwalbacher Straße 9.
Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben
sowie **Teppiche, Möbelstoffe** usw.
Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).
Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8—10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.
Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Eingetroffen:
Eine Ladung Steingut
Erstklassiges Fabrikat!
Große Auswahl in **Waschgarnituren, Tonnengarnituren, Schüsseln, Platten, Teller, Tassen** usw.
Ein Posten Kaffee-Service
fein dekoriert, für 6 und 12 Personen.
Teeservice, sowie einzelne Tee- und Kaffeetassen
in bester Ausführung.
Emaille
Garantie für jedes Stück!
Kochtöpfe, Milchtöpfe, Salatseiher, Schöpf- und Schaumlöffel usw. in großer Auswahl.
Man besichtige die Schaufenster!
Nietschmann
Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte.

Vom Heeresdienst entlassen
bringe ich mein Geschäft in empf. Erinnerung.
Damen-, Herren- und Kinderstiefel
in großer Auswahl.
:-: Aufträge nach Maß. :-:
Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.
Theodor Bieber, Schuhwarenlager und Maßgeschäft
19 Oranienstraße. 19.

Korsetten
aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 939

Mein Hut der hat drei Ecke!
Umpressen, Neuherrichten, Fassonieren etc. von Herren- und Damen-Hüten unter Garantie tadelloser Ausführung bei billigsten Preisen.
Annahmestelle: Kleinstraße 8, Part. links.

Pelze
Velour-, Samt- und Seidenhüte
werden nach neuesten Modellen umgearbeitet.
Billige Preise.
Diefenbach, Bleichstr. 34, III.

Rollschuhe
mit und ohne Kugellager, von Mk. 10.50 an. 978
Reinhard Steib
Eisenwaren
Moritzstraße 9. Telephon 1068.

Groß. Schuhverkauf
Neugasse 22, Part. u. 1. Stock.
Spangen- und weiße **Leinenschuhe** für Damen u. Kinder. **Braune** u. **Hochschaftstiefel** in großer Auswahl. 1023

Transport-Geschäft
Wilh. Bruns & Co.
Wiesbaden — Am Römertor 7
übernimmt **Lastkraftwagen-Transporte** jeder Art ins besetzte und unbesetzte Gebiet.
Wiesbaden Telephon 2508. Mainz Telephon 2518.

Korsett-Atelier
Dora Vieser
Kirchgasse 38, 2.

Elektromotore
liefern wir, reparieren solche und führen Neu- und Umwicklungen prompt und sachgemäß aus.
Ueberzählige Motore, wenn auch defekt, übernehmen wir durch Kauf.
Curt Schneider & Cie.,
Bleidenstadt bei Wiesbaden.
Telephon No. 88 Bad Lg.-Schwalbach.

Rolläden, Jalousien
repariert schnell, sachm. und billig
Schreinerei **E. Klapper,** Friedrichstr. 55
Telephon 1627.

Fensterleder
für **Fensterputzanstalten**
für **Wagen u. Autos** eingetroffen.
Marx, Mauritiusstr. 1. F. 806.

SEIFE für Toilette und Haushalt **WASCH- und PUTZ-Artikel BÜRSTEN**
Alles in nur best. Qualität erhalten Sie im **Seifen-Spezialgeschäft Fritz Meyer** Nerostraße 15. Tel. 211. 1027

Magerkeit. Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des **„Oriental. Kraftpulvers"** Paket 5 Mk. 788
Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Korsett „Bequem"
Spezialfaçons für starke und schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, große Auswahl bester Stoffe etc. etc.
Tadellose Figur — Kein Hochrutschen
Kein Frösteln über den Rücken
Freiliegen des Magens. 989
Carl Goldstein
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten Friede u. Pietät
Firma **Adolf Limbarth**
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten **Holz- und Metall-Särgen** zu reellen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Zahn-Praxis Gertrude Benkendorff.
Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Ingelheimer
Weißw. p. Fl. 6 Mk. p. Gl. u. Steuer Näh. bei W. Alert, Perostraße 24.

Meine **Sprechstunde** findet nunmehr
Webergasse 3, I
vorm. 11—12, nachm. 3—4 Uhr, Sonntags 11—12 Uhr
statt.
Dr. Friedrich Schwarz
Arzt für innere Krankheiten und Nervenleiden.
Privat-Wohnung Nerobergstraße 9.

Kunst-Ausstellung
Wiesbaden von Grabmalentwürfen
Gartenkunst :: Kunstgewerbe :: Werbekunst
752

Gasgefüllte Lampen
Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frei. 1016

Pa. Auto-Oel
prima Motor- und Maschinenöle, Patentachsenöl, konsist. Maschinenfett, Ia staubbindendes Fussbodenöl.
Farben-, Oel- u. Fett-Industrie
„Nassovia", K. Klapper
Scharnhorststr. 24. Telephon 3749.
Beste Bezugsquelle am Platze.

Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.
Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.
Leitung.: Prof. Dr. v. Grolmann, Kapellenstr. 41. Tel. 2215, zu spr. 11—12. 799
Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.
Carl Roth, Architekt. Tel. 3109.
Platter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.

Schnittmuster-Atelier H. Müller
Kapellenstr. 3, Part.
empfiehlt sämtl. Schnittmuster n. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Unterricht im Schneidern
an eigener Garderobe. Anmeld. jederzeit.
Daselbst Zuschneide-Kurse. — Gründliche Ausbildung im Schnittzeichnen für Damen- u. Kinder-Garderobe.
Zuschneide-Schule H. Müller, Kapellenstr. 3, Part.

Möbel-Ankauf.
Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.
Möbelhaus Jakob Fuhr
Bleichstraße 34. Telephon 2737.

Sichere Kapitalanlage!
Zwei junge Kaufleute suchen zum Ausbau einer sicheren zukunftsreichen Existenz Kapital mit ca. 20—30 Mille Einlage. Offert. unt. G. 418 a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle mich meiner verehrten Kundschaft, sowie der geehrten Einwohnerschaft zur Reparatur aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie Neuanfertigung. Durch Selbstanfertigung der Reparaturarbeiten tadellose Ausführung und billigste Berechnung garantiert.
Achtungsvoll
Eb. Schuster, Schlosserei,
Scharnhorststraße 36.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
Nur solange Vorrat.
8 karät. Gold 333 gestempelt von Mk. 19.75 an
Bok, Kirchgasse 70

Goldene Trauringe
stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 866
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

WILH. HÖCKER SCHILLERPLATZ 2
HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE
NEU EINGETROFFEN
GAS-BACKFORMEN u. APPARATE
VOM GUTEN DAS BESTE
923

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Danksagung.
Allen, die uns während der Krankheit und bei dem Heimgange unseres lieben Söhnchens so liebevolle Teilnahme erwiesen, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Ebenso danken wir für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.
Familie Georg Sachs.
Wiesbaden, den 1. August 1919.

Danksagung.
Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.
In tiefer Trauer:
Therese Doerr, geb. **Helbach** und **Kinder.**
Wiesbaden, den 1. August 1919.
Rheingauer Straße 8.
Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Merz für die trostreichen Worte am Sarge meiner lieben Tochter, unserer lieben, treuen Schwester.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Vaters
Herrn Eduard Milbradt
sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Beckmann für seine tröstende Worte, sowie dem Verein der Weichensteller und Bahnwärter für die erwiesene Ehre herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 1. August 1919.

Gestern morgen entschlief sanft nach längerem Herzleiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Eva Kuhn, Wwe.
geb. Schaeflein.
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:
Katharina Ronnger, geb. Schaeflein.
Wiesbaden, Jahnstraße 1, 2. August 1919.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3¾ Uhr auf dem Südfriedhof statt. — Der feierliche Gottesdienst Dienstag, 9 Uhr, in der Bonifatiuskirche.

Statt besonderer Meldung.
Heute nacht wurde mein inniggeliebter, guter Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater
Herr Hermann Galle
Geh. Postrat und Vize-Direktor a. D. im Internationalen Bureau des Weltpostvereins in Bern
durch einen sanften Tod erlöst.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emma Galle, geb. Engelbrecht.
Beileidsbesuche und Blumenspenden werden dankend abgelehnt.
Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Minna Wehrstedt
Georg Friedrich
Verlobte.
Halberstadt Wiesbaden, Moritzstr. 60.
3. August 1919.

Statt Karten.
Otto Raudnitzky
Olga Raudnitzky
geb. Lang
Vermählte.
2. August 1919.

Dr. Wilhelm Roth
Sophie Roth
geb. Herrmann
Vermählte.
Wiesbaden, 2. 8. 19. Moritzstraße 29.

DEUTSCHER COGNAC BINGEN a. Rh.

Cognac Scharlachberg MARKE Auslese

Ein famoser Tropfen!

Vertreter: **Ed. Friedrich,** Scharnhorststrasse 4. Fernsprecher 4860.

Extra billige Preise

für zu spät gelieferte Sommer- und Übergangs-Konfektion.

Wasch-Blusen ..... 14.75 M 19.75 M
Wasch-Röcke ..... 24.75 M 39.75 M
Wasch-Kleider ..... 88 M 125 M
Wasch-Kostüme ..... 60 M 89 M
Wasch-Morgenröcke ..... 59 M 69 M
Regen-Mäntel aus Stoff 125 M aus Gummi 110 M aus Seide 145 M
Jacken-Kleider modern und fesch ... 89 M 145 M 245 M
Strickjacken in vielen schönen Farben, Wolle 125 M 169 M Seide 185 M 225 M

SCHLOSS Damen - Bekleidung **Langgasse 32.**

Dampf-Wäscherei Ludw. Thon
Tel. 18 **Wehen i. T.** Tel. 18
empf. sich zur Übernahme von Hotel-, Restaurations- u. Privat-Wäsche. **Große Rasenbleiche.**

Möbel Große Auswahl in Hochmodernen **Schlafzimmern**
in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birk., weiß email., in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3tür. Spiegelschr. von **680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240, 1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700, 2800, 3200, 3500, 3700** Mk.
Elegante Speisezimmer von **1500** bis **5000** Mk.
Wohnzimmer von **400 Mk.** an.
Mod. Kücheneinrichtungen von **230** bis **980** Mk.
Büfetts, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Diwans, Chaiselongues, Tische, Stühle, Betten in allen Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.
Möbel-Bauer, Wiesbaden, Wellritzstr. 51. Tel. 3246.

Kochgeschirre
aus Aluminium, Eisen inoxydiert, Blech emailliert, — nur Qualitätsware. —
Verzinkte Geschirre aller Art.
M. Frorath Nachf.
Kirchgasse 24
Eisenhandlung.
975

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen
Große Lager in unseren Spezial-Abteilungen
Damen-Wäsche, Bett-Wäsche, Tisch- und Küchen-Wäsche, Herren-Wäsche Taschentücher, handgestickte Decken Kleider, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Strickjacken, Gummi-Mäntel.
Reichhaltiges Stofflager in allen Preislagen.
Maß-Anfertigung in eigenen Ateliers = unter fachmännischer Leitung. =
Unser Prinzip ist, **nur gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.**
Beckhardt, Kaufmann & Co.
WIESBADEN
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.
Telephon 854.
Alleinige Verkaufsniederlage der Fa. Nassauische Leinen-Industrie **J. M. Baum.**
1022

Holz
von allerbester Beschaffenheit:
Buchenscheit, für Zentralheizung passend geschnitten
" ofenfertig geschnitten und gespalten
Kiefernscheit, " " " "
Kief. Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten
liefert in jeder Menge frei an das Haus oder frei Keller zu den jetzt noch gültigen billigen Preisen
Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.
Bahnhofstraße 2 Fernsprecher Nr. 545 u. 775.
1014

Kalasiris
— Idealer —
Korsett-Ersatz
mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das
Kalasiris-Spezial-Geschäft
WIESBADEN
Nur Wilhelmstr. 4. — Tel. 4256.

Butterkohl-, Kohlrabi-, Endivien- und Salatpflanzen abzugeben.
Carl Brömser,
Frankfurter Straße 122.
Telephon 4028.

Historische Postkarten
in Kupferdruck à Stück **20** Pfg.
in den Buchhandlungen und Schreibwarengeschäften zu haben.
Verlag Josef Poehlmann, Marktstr. 13.

Perl-Auto-Oel und Getriebefett
in Friedensqualität wieder lieferbar, ebenso alle anderen Spezial-Qualitäten eigner Fabrikation.
Perl-Oel-Industrie
Adolfsallee 35. :: Telephon 3003.

Sonder-Angebot!

J. Hertz

20 Langgasse 20

Blusen weiss und farbig Voile . . . . . . 45 Mk.

Waschkleider in Voile, mittelfarbig 98 Mk.

Mäntel in imprägnierter Seide . . . . . 225 Mk.

K 156

Lebensmittelverteilung

für die Woche vom **4. August bis 10. August 1919.**

1) Deutsche Grundration:

100 g **Margarine**	zum Preise von	50 Pf. je 100 g
125 g **Zucker**	" "	59 Pf. je Pfd.
125 g **Teigwaren**	" "	70 Pf. je Pfd.
125 g **Weizengrieß**	" "	50 Pf. je Pfd.
250 g **Kartoffelflocken**	" "	172 Pf. je Pfd.
Markenfrei **Marmelade**	" "	140 Pf. je Pfd.
Markenfrei **kochf. Suppen**	" "	50 Pf. je Pfd.

50 g **Wurst** gegen Abgabe der Fleischmarken 9—10 in den Metzgereien, deren Firmennamen mit den Anfangsbuchstaben S—Z einschl. beginnt.

Sonderverteilung für Kinder vom 3. bis 6. Lebensjahre:

250 g **Sago** . . . . zum Preise von 130 Pf. je Pfd. von Donnerstag bis Samstag in den **Milchverteilungsstellen** gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

2) Deutsche Zusatzration (Hoover) zu den von der französischen Behörde vorgeschriebenen, verbilligten Preisen:

50 g **Pflanzenfett**	zum Preise von	63 Pf. je 50 g
250 g **Weizenmehl**	" "	145 Pf. je Pfd.
125 g **Bohnen**	" "	160 Pf. je Pfd.
200 g **Salzfleisch**	" "	570 Pf. je Pfd.

gegen Abgabe der Fleischmarken 5—8.

125 g **Speck** . . . . zum Preise von 570 Pf. je Pfd. gegen Abgabe der Fleischmarken 3—4.

3) Auf Befehl der französischen Behörde zur Erreichung der Lamorlaye-Ration (unverbilligt):

60 g **Pflanzenfett**	zum Preise von	82 Pf. je 60 g
175 g **Maismehl**	" "	160 Pf. je Pfd.
250 g **Rinderpökelfleisch**	" "	870 Pf. je Pfd.

auf Fleischmarke 1—2.

4) Aus dem freien Handel:

1/10 **Liter Oel** . . zum Preise von 14.50 Mk. je Ltr.

Wiesbaden, den 3. August 1919. F 344

Der Magistrat.

Am **8. August 1919, vormittags 10½ Uhr,** wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das **Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, hier,** Philippsbergstraße 45, 5 a 69 qm groß, zwangsweise versteigert. Eigentümer: Eheleute **August Waldschmidt,** hier. F345

Wiesbaden, den 28. Juli 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Nachlaß-Versteigerung

Morgen Montag, 4. August cr., vormittags 9½, nachmittags 3 Uhr

anfangend und nötigenfalls den folgenden Tag versteigere ich im Hause

Taunusstraße Nr. 5, I.

die zum Nachlasse der verst. Frau **Weddit Wwe.** gehörenden **Mobilien,** als:

2 messing. Betten m. Haarmatratzen, 2 Waschtische, Nachttische, 2 schöne 2tür. Mahag.-schränke, 5 Altmahag.-Bücherschränke, desgl. Silberschrank, Wäscheschrank, Herren-Schreibtisch, Chiffonnière, Polstergarnituren, 12 Mahag.-Polsterstühle, Spiegel, Gardinen, 5 Bahnenteppiche, **schöne antike Möbel, Silber-Besteckkasten, Service, Brillantring, Brosche und sonst. Schmucksachen,** antike Porzellan- u. Delft-Teller, -Tassen und -Vasen, Uhren, Bücher, Kleider, Hermelin-Cape, Wäsche, Koffer und sonstiges

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich, Taxator u. beeid. Auktionator.

Geschäftslokal: **Friedrichstraße 43.**

Versteigerung
von
Herrschafts-Mobiliar.

Wegen Wegzug nach dem Auslande versteigere ich zufolge Auftrags

Mittwoch, den 6. August,

vormittags 9½ Uhr beginnend, im großen Saale der Turnhalle

25 Hellmundstraße 25

nachverzeichnetes, **sehr gut erhaltenes Herrschafts-Mobiliar,** als:

1 hochelegante Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,
best.: 2 Betten m. Spiralrahmen und prima Roßhaarmatratzen, 3 Spiegelschränke, 1 Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufbau, 3 Nachttische mit Marmor, Tisch m. Glasplatte, 4 Stühle, 2 Handtuchhalter, 1 Apothekenschränkchen;

1 eleg. Eich.-Fremdenzimmer
best.: 1 Bett m. Spiralrahmen und prima Roßhaarmatratze, 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufbau, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Tisch mit Glasplatte, 2 Stühle, Handtuchhalter;

1 hocheleg. Salon-Einrichtg.
best.: Umbau mit Seitenschränken, 1 Sofa, 4 Sessel, 4 Stühle mit Seidenbezug, Tisch und dazu passenden Seiden-Portieren;

1 komplettes Billardzimmer,
Fabrikat Fürstweger,

1 Küchen-Einrichtung in weiß,
best.: Küchenschrank mit Aufsatz, Anrichteschrank m. Aufsatz, 2 Tische, 3 Stühle, Eisschrank;

1 Chaiselongue m. Seidenbezug, 2 Paravents i. Gold m. Malerei, Eich.-Flurgarderobe, 2 Eich.-Flurstühle, geschnitzter runder Tisch, 1 moderner Biedermeiertisch in Eichen mit eingelegt. Marmorpl., geschnitztes Wandschränkchen, Aquarell- und Majolikabilder, Arbeitskörbchen, Nähtisch, 3 eleg. elektr. Lüster, elektr. Stehlampe, Wandarme, sehr gute Smyrna- u. andere Teppiche, 19 Meter sehr guter Treppenläufer, hochfeine Portieren u. Tischdecken in Seide und Plüsch, Majolika-Schirmständer, 2 Metallblumenkrippen, Blumentöpfe, Papierkorb, Ofenschirm, 1 Marmor-Standuhr, Nipp-, Dekorations- und Aufstellsachen, 2 eis. Weinschränke und viele hier nicht benannten Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Dienstag, den 5. August, vormittags von 10—12 und nachm. von 3—6 Uhr.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: Wellritzstr. 22. Tel. 2448.
Gegr. 1897.

NB. **Die Möbelstücke sind Ia Qual. und hochmodern. Gebote werd. am Besichtigungstage angenommen. D. O.**

Gelee- und Honig-Gläser

wegen Aufgabe des Artikels mit **20% Rabatt.**

M. Rossi, Wagemannstraße 3.

Schreibwaren- u. Büromöbel-Versteigerung.

Morgen Montag, 4. August, vorm. 9 Uhr beginnend, versteigern wir im Auftrage in unserem Versteigerungslokal **28 Moritzstraße 28** folgende Schreibutensilien als:

5 Schreibmaschinen, Vervielfältigungs-Apparate, 5 Kartotheken, 10 Schreibmaschinentische, 11 Schreibmaschin.-Manuskriptständer, 2000 Schreibmaschin.-Postkarten, 8 Schreibmaschin.-Schutzkasten aus Holz u. Blech, **40000 Bogen Schreibmaschinen-Papiere** (Folio, Quart, Durchschlagpapiere), **11 Formularkasten,** Briefkasten, Notizpulte, Akten- u. Büchergestelle, **Tintengarnituren, Tintenfässer,** Kopierpressen, **Bleistiftspitzmaschine,** Briefkörbe, Secar-Apparat, **3 Tuckerkassen,** 1 Feuerlöschapparat, 1 Ladenkasse Rechentrommeln, Patenthämmer, **Briefordner, Briefwagen,** Kleiderleuchter, **500 Pinsel für Schreibmaschinen, Tische, Stühle, 1 langer Tisch, 3 Leitern, 1 großer eleganter Schrank für Wäsche usw., 4 Bindfadengestelle, Gestelle, Gefächer, Ständer, Glaskasten, Bilder, Tinte, Umschläge** (Billet, Quart, Kanzlei, u. größer), **1000 Aktentaschen,** Packpapiere, **3 Zentner Kordel, Schnellhefter,** Büronadeln, leere Kisten, viele andere Bürobedarfsartikel; ferner: 1 Büroabschluß aus Pitschholz, 2½ m hoch, zirka 5 m lang, mit Tür und Zahlbrett

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Adam Bender & Willi Wink,
Auktionatoren und Taxatoren.
Telephon 1847. **Wiesbaden, Moritzstraße 28.**
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Versteigerung von Grundstücken.

Am **5. August 1919, vormittags 10 Uhr,** werden an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, vier in der Gemarkung Wiesbaden belegene **Aecker** hinterm Ochsenstall, Kartenblatt 43 Parzelle 51 und 52, groß 33 ar 75 qm, 13 ar 70 qm, Kalteberg, Kartenblatt 29 Parzelle 844/188, groß 24 qm und 845/188, groß 16 ar 57 qm zwangsweise versteigert zwecks Aufhebung der Gemeinschaft. Eigentümer: Die Erben des Droschkenbesitzers **Georg Stroh** und seiner ersten Ehefrau **Margarete,** geb. **Rink,** sowie seiner zweiten Ehefrau **Philippine,** geb. **Schön,** von Wiesbaden.

Wiesbaden, den 2. August 1919.

Die Eigentümer.

Feuerbestattung.

Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 32, bei Herrn Obersekretär **Stoll** entgegengenommen. — Dienststunden von 9—12 Uhr. Die Beurkundung geschieht kostenlos. Ausweis der Persönlichkeit durch Paß oder Steuerzettel. F 298

Der Verein für Feuerbestattung (E. V.)
Arndtstraße 4 Wiesbaden Tel. 287.

Marcus Berlé & Cie.

gegr. 1829 **Bankgeschäft** gegr. 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873

Fernspr. 26 u. 6518. Wilhelmstraße 38

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Provisionsfreie Girokonten.
Verzinsliche Geldeinlagen.
Kredite in laufender Rechnung.
Schrankfächer
unter Mitverschluß der Mieter (in großem, neuerbautem Stahlkammer-Gewölbe). F 319

J. Wolf Friedrichstrasse 41.

Unter den sonst bei mir üblichen

Zahlungs-Erleichterungen

verkaufe ich nach wie vor

kompl. Küchen, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer

sowie einzelne Möbel:

Diwans
Chaiselongues
Schränke
Bettstellen
Tische
Stühle

Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.

J. Wolf
Friedrichstrasse 41.

Möbelkaufhaus.

Sägemehl

zum Streuen liefert in Waggonladungen
Fritz Wink
Dotzh. Str. 18. Tel. 97.

Prima Strickwolle

Strumpfw., Gummiband, Gummi-Hosentr., Söckchen, Carl J. Lang, Bleichstr. 25, Ecke Walramstraße, Abteil. Strz.- u. Wollwaren.

Magerkeit

Schöne, volle Körperform d. unsere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaleszenten u. Schwache, preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unschädl. Aerztl. empf. Streng reell! Viele Dankschr. Pr. Dose 100 St. 5 Mk. Postanweis. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co., G.m.b.H. Berlin W. 30/79

Jacob Laux
Seifenfabrik
empfiehlt
Kernseife
Toilettenseife
Schmierseife
chem. rein, gleich Friedensw.
Schierst. Landstr. 34.

Stellen-Angebote

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stenotypistin für Anwaltsbüro sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. T. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Für hiesig. Engros-Geschäft eine in Kartothek u. Registratur durchaus perfekte und gewissenhafte **Kontoristin gesucht.** Nur von solchen, die bereits obigen Posten in größ. Betrieben bekleid., Off. mit Zeugnisabschr. u. K. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jüng. Fräulein welches französisch spricht, sofort gesucht. R. Knapp, Uniformmützen-Fabrik, Schiersteiner Straße 27.

Verkäuferin für kl. Kolonialw.-Geschäft für einige Std. am Tage gesucht. Angebote unter W. 415 an den Tagbl.-V.

Zum bald. Eintritt suchen wir eine tücht. **Verkäuferin** w. schon in Schmuck- u. fein. Metallwarengeschäften tätig war, mögl. mit Sprachk. Gebr. Wollweber, Langgasse 36.

Tüchtige **Verkäuferin** branchekundig, mit guten Zeugnissen, gesucht. Mit Sprachkenntnissen bevorz. Leopold Cohn, Damen-Konfektion, Große Burgstraße 5.

Tüchtige **Verkäuferinnen** für die Kurzwaren- und Besatzartikel-Abt. sof. n. Pirmasens gesucht. Off. erbitte an Mezger, Hellmundstraße 11, 2 r.

F. leichte schriftl. Arbeiten u. die Instandhaltung des Lagers junges Mädchen aus guter Familie mit ganz vorzüglicher Handschrift gesucht für feines Spezialgesch. der Schmuck- und Lederwaren-Branche. Ausführliche Offerten m. Photogr. und Gehaltsansprüchen unter B. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige Dame zur Führung einer klein. Konditorei für 1 Vierteljahr gesucht. Offerten u. M. 410 an den Tagbl.-V.

Für erstes photogr. Atelier wird geb. Dame als **Empfangs-Dame** gesucht. Dieselbe muß die franz. Sprache beherrsch. u. kaufm. Vorkenntnisse in einfacher Buchführung besitzen. Es wollen sich für diese Dauerstell. nur Damen melden, w. mit wirkl. Int. u. größter Gewissenhaftigkeit u. Zuverlässigk. arbeiten. Off. mit Zeugnisabschr. u. Bild N. 417 an den Tagbl.-V.

Lehrmädchen achtb. Fam. gegen sofort. Verg. gef. Hoppe, Kristall-Porz.-Gesch. Langgasse 13.

Lehrmädchen für Kolonialw.- u. Delik.-Geschäft, a. achtb. Fam. gesucht. Offert. u. K. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jacken-Arbeiterinnen sofort u. später gesucht. Else Boegler, Taunusstraße 16, Laden.

Tüchtige Rock- u. Jackett-Arb. gesucht. Weber, Friedrichstraße 53.

Taillen-Zuarbeiterinnen gesucht. G. August, Wilhelmstraße 44.

Lehrmädchen auf 1. 9. gef. Fr. A. Becht, Schneiderin, Hellmundstraße 56.

Rockarbeiterinnen sucht G. August, Wilhelmstraße 44.

Zuarbeiterinnen für Taillen u. Röcke **gesucht.** J. Bacharach, Wiesbaden.

Rock- und Zuarbeiterin sofort gesucht bei gutem Lohn. A. Grundel, Röderstraße 17, 2.

Putz-Zuarbeiterinnen per sof. od. später gesucht. Heinrich Fried, Kirchgasse 50/52.

Lehrmädchen gesucht gegen sofort. Vergütung. Friseurgeschäft Wolf, Blücherstraße 17.

Perfekte Friseuse oder Damenfriseur sofort gesucht. Wolf, Blücherstraße 17.

Schwester od. Wärterin von Heilanstalt (40 Pat.) für Nachtdienst gesucht. Offert. mit Zeugnis-Abschriften unter N. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein mit guten Zeugniß. sucht Behr, Wilhelmstraße 54.

Zuverlässige **Kindergärtnerin** 2. Klasse zu 2 Kindern (Mädchen i. Alter von 1½ u. 2½ J.) zur selbst. Pflege u. Erziehung in best. Hause in einer Kleinstadt am Rh. zum sofort. oder baldigen Eintritt gesucht. Ang. m. genauer Angabe bisherig. Tätigkeit u. Zeugnis-Abschriften erbeten nach Rüdesheim a. Rh. Postfach 6 unter „Kindergärtnerin". F32

Gutempfohl. Jungfer die selbständig schneidert, und Hausmädchen gesucht. Nerotal 27.

Tücht. Jungfer zu baldmögl. Eintritt gesucht. Nur solche mit gut. Zeugnissen gewandt in persönl. Bedienung Fris., Ondul., Schneidern und auf Reisen, wollen sich von 2—3 Uhr vorstellen bei Frau Hengstenberg, Humboldtstraße 6.

Ein anständ. Mädchen oder auch Wwe. o. Kind. wird zur Führ. e. kleinen frauenlosen Haush. ges. Es wollen sich nur unbescholtene Damen melden, da spät. Heirat nicht ausgeschlossen ist. Offert. m. Angabe der näh. Verhältnisse unter G. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin bei Kind. in frauenlosen Haushalt nach Wiesbaden gesucht. Offerten unter E. 416 an d. Tagbl.-Verl.

Beamter (Witwer) sucht zuverlässige evangel. **Haushälterin** Gefl. Offerten u. E. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht w. f. e. Geschäftshaush. ein g. empf. ehrl. einf. Fräul., w. d. Haush. selbständ. verst., etw. näh. u. flicken k. G. Behandl. w. zugef. Vorzust. morg. 8—10 oder abends nach 7 Uhr Moritzstraße 9, 1.

Servierfräul. flott und gewandt, für sofort gesucht. Restaurant Drei Hasen, Waldstraße.

Servierfräul. franz. sprechend, sof. gesucht. Offerten u. T. 105 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Ich suche auf 15. Aug. eine zuverlässige **Köchin.** Frau Ernst Duckerhoff, Schillerstraße 14, Adolfshöhe.

Suche Köch., Kinderfrl., Stütz., Zimmer-, Haus-, Allein-, u. Küchenmädchen. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäß. Stellenverm., Schulgasse 7, 1. Tel. 4372.

Zuverläss. Köchin für Kantine und Kasino — einmaliges Mittagskochen — und kräftiges **Hausmädchen** bald. gesucht. Guter Lohn. Näh. im Tagbl.-Verl. Op

Einzelne Dame sucht **Stütze,** die gut kocht, in Dauer- u. Vertrauensst. Herrsch.-Haushalt. Off. mit Zeugnis-Abschrift. u. Gehaltsansprüchen unter R. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zuverlässige **Stütze** für tagsüber sof. gesucht. Näheres Rheinstraße 59, Buchhandlung.

Stütze od. Alleinmädchen z. einz. Dame. H. L., gute Verpfl. Adolfsallee 28, P.

Einfache Stütze oder zuverl. Küchenmädch. für kleinen herrschaftlich. Haushalt, 3 Person., nach Köln per 15. 8. od. 1. 9. gesucht. Tüchtige Hilfe vorh. Vorzustell. b. Dans, Wiesbaden, Haydnstr. 4.

Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit und eine einfache **Stütze,** die bürgerlich kochen kann, gesucht. Bierstadter Höhe, Grenzstraße 5.

In Krankenpflege erf. Stütze z. 2 Damen gesucht, Köchin vorhanden. Nikolasstraße 24, 1.

Tüchtige Stütze im Haushalt erfahren, b. gutem Lohn per 15. Aug. für kinderl. Haush. ges. Vorstell. zw. 6—8 abends Nettelbeckstraße 1.

Stütze welche alle Hausarbeit k., für vorm. gesucht (ohne Essen). Vorstellen 11—1 Große Burgstraße 3, 3 bei Frau Gusty Aloff.

Einfache ältere Stütze w. gutbürgerl. kocht und Hausarbeit übern., wird für klein. Villenhaushalt in der Nähe Wiesbadens bei gutem Lohn gesucht. Schriftl. Offerten an Frau A. Goos, Niederwalluf, Eisenbahnstraße 17.

Erfahrene zuverlässige **Stütze** oder **Wirtschafterin** F32 in allen Teilen d. Haushalts u. in der Küche bewandert, wird zur Seite einer schwächl. jg. Frau in best. Haushalt in ein. Kleinstadt am Rhein z. sofort. oder baldigen Eintritt gesucht. Familienanschluß. Mädchen und Putzfrau vorh. Angebote mit genauer Angabe bisheriger Tätigk. u. Zeugnisabschrift. erbeten nach Rüdesheim a. Rh. Postfach 6 u. „Haushälterin".

Zuverlässiges **Alleinmädchen** zum 1. 8. in dauernde St. bei guter Behandlung gesucht Augustastraße 19.

Laufmädchen gesucht Haus Rheingold, Nerotal 28.

Zimmermädchen sofort gesucht. Hotel Minerva.

Nettes Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Herderstraße 5, 3 l.

Zuverl. Hausmädchen in kleinen stillen Haushalt sofort od. 15. Aug. od. später gesucht. Vorstell. nachmittags nach 4 Uhr Weinbergstraße 8.

Zuv. fleiß. Alleinmädchen gesucht. Kochen nicht erf. Rheinstraße 50, 1.

Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, z. bald. Eintritt von alt. Ehepaar gesucht. Vorzustellen bis 10 Uhr morg. oder abends nach 7 Uhr An der Ringkirche 10, 2 r.

Gesucht zum 15. Juli, evt. 1. Sept. tüchtiges **Alleinmädchen** mit guten Zeugniß. Off. u. N. 404 Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen aus gutbürg. Fam. findet in feinem kl. Villenhaushalt dauernd, angenehmen Aufenthalt ohne gegenseit. Vergütung zur Erlern. d. Haushalts, wenn es gewillt ist, sich mit d. Hausfrau die Arbeit zu teilen. Für grobe Arbeit Hilfe vorhanden. Offerten unt. B. 407 an den Tagbl.-V.

Wegen Verheiratung d. jetzigen älteres solides **Alleinmädchen** w. selbständig kochen k., in ruhig. Haushalt bei gut. Lohn u. bester Behandlg. zum 1. 9. gesucht. Dauerstellung. Wasch- u. Putzfrau wird gehalten. Große Wäsche auswärts. Vorzustellen 8—9 Uhr Sonnenberger Str. 78.

Besseres Mädchen das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt in ruhigen Haush., zwei Personen, gesucht Viktoriastraße 17, 1.

Kräftiges tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 60, Steinmetz.

Gesucht ein **Hausmädchen** Sanatorium Dr. Guradze, Mainzer Straße 8.

Ordentliches Mädchen b. g. L. u. g. Verpfl. ges. Drachmann, Neugasse 22.

Erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Roths, Langgasse 7.

Hotel Wilhelma sucht **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen.

Tücht. Mädchen welches selbst. kochen kann u. etwas Hausarb. verr., bei gutem Lohn ges., Hilfe vorhanden. Schüler, Gr. Burgstraße 12, 2.

Ich suche zum 15. Aug. ein tüchtiges Alleinmädchen oder einfaches Fräulein. Meldung mit Zeugn. zw. 9 u. 11 Uhr bei Frau General Berg, Biebricher Straße 28, P.

Zimmermädchen gesucht. Pariser Hof.

Alleinmädchen für kleinen best. Haushalt von 2 Perf. zum 15. Aug. bei gutem Lohn gesucht Hainerweg 10, P.

Alleinmädchen das kochen kann, zum 15. August gesucht. Rheinstraße 15, 2.

Tüchtiges, ordentliches **Hausmädchen** für sofort gesucht bei hohem Lohn. Wilhelmstraße 58, 3.

Brav. saub. Mädchen für kl. feine Fremdenpension gesucht. Villa Nervi, Taunusstraße 77.

Hausmädchen gut empfohlen bei hoher fester Entlohnung für sofort gesucht Hotel Quisisana.

Tücht. Mädchen mit guten Zeugn. gegen hohen Lohn gesucht Luisenstraße 47, 2.

Tücht. Mädchen saub., a. einfache Stütze für Küche u. Haush. bei gut. Lohn ges. F. Hildner, Bismarckring 2, 1.

Ehrliches sauberes **Mädchen** w. kochen kann, bei gutem Lohn für sofort gesucht. Vorzustellen zw. 5 u. 7 Uhr bei Frau M. Reus, Bülowstraße 10, 3.

Suche zum sof. Eintritt anständiges kräftiges **Mädchen** tagsüber. Hoher Lohn. Lebberthin, Freseniusstr. 25.

Haushilfe evt. Kriegerswitwe, u. an Frd. Hämmerlein, Mainz, Bebelsstraße 2.

Junges Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht. Reisebüro Engel, Wilhelmstraße 52.

Frau oder junges Mädchen tägl. 1—2 Stund. gesucht Westendstraße 6, 2 r.

Suche junges kräftiges **Mädchen** für einige Stunden täglich zu 2 Personen Goethestraße 11, 3.

Anständiges Mädchen od. Frau v. 9—6 tägl. gesucht Adolfsallee 52, Part.

Jung. Mädchen ges. stundenw. od. tagsüber f. Hausarb. Bachmayerstr. 7.

Putzfrau für zwei Läden gesucht Moritzstraße 18, Laden.

Monatsfrau sucht Rump, Moritzstr. 7.

Monatsmädchen oder Frau sofort gesucht Lortzingstraße 8.

Monatsfrau oder Mädchen oder Mädchen oder auch schulentlass. Mädchen für leichte Hausarb. bei einz. Dame gesucht. Vorzuspr. zw. 12 u. 2 Gneisenaustraße 1, 1 r., Pavendick.

Saub. ehrl. Monatsfrau von ½8—9 Uhr gesucht. Vorzust. Dotzh. Str. 84, 1.

Saubere Monatsfrau f. 3 Std. vormittags ges. Kopp, Klopstockstr. 19, P.

Monatsmädchen oder Frau 2 Stunden früh gesucht. Müller, Dotzheimer Straße 81, 3.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtiger, erfahrener **Buchhalter** oder Buchhalterin, durchaus an selbst. Arbeiten gewöhnt, bilanzsicher, für gr. Hotelrestaurant zum 1. Sept. gesucht. Solche die bereits in Hotels gearbeitet haben, erhalt. d. Vorzug. Gefl. ausführl. Off. u. A. 417 Tagbl.-V.

Lehrl. od. Lehrmädch. von achtb. Eltern, mit guter Schulbild., geg. monatl. Verg. gesucht. Fritz Bernstein, Drogen u. Zigarren, Römerberg 2.

Gewerbliches Personal

Suche zum sofort. Eintritt einen erstklassigen **Zahntechniker** für Goldarbeiten. Ders. kann sich mit 10 Mille beteiligen und sich dadurch eine dauernde und gutbezahlte Existenz gründ. Offerten unter A. 971 an den Tagbl.-Verlag.

Zum sofortig. od. spät. Eintritt tücht. perfekter **Zahntechniker** für Kautschuk- u. Metallarbeiten gesucht. Offert u. A. 972 an d. Tagbl.-V.

Maschinenschreiner gesucht. Drexel, Holzhandlung, Biebrich am Rhein.

Heizer f. Lokomob. b. dauernd Stell. gesucht. Off. mit Angabe der innegehabten Stell. u. G. 105 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Selbständiger **Wagnergehilfe** bei hohem Lohn sofort gesucht Helenenstraße 12.

Vertrauensstellung. Tücht. Stückschneider oder angeh. Zuschneider, w. sich auch für Verk. im Laden eignet, bald gesucht. Off. mit Bild unter R. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger **Großstück-Arbeiter** gesucht. Weber, Friedrichstraße 53, 1.

Ältere Schneider auf Werkstatt gesucht Wellritzstraße 8, 1.

Jg. Schuhmachergehilfe sofort gesucht. Gehring, Johannisberger Str. 1.

Tüchtiger **Schuhmachergehilfe** auf Wochenlohn sof. ges. Johannisberger Str. 1.

Tücht. Schuhmacher ges. Wellritzstr. 13, Lad.

Lehrling für techn. Büro g. V. ges. Off. u. M. 408 Tagbl.-V.

Zeichner-Lehrling für techn. Büro ges. Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden. Helenenstr. 26.

Maler- und Tüncher-Lehrling gegen Vergütung gesucht. W. Gerhard, Roonstraße 8, 2 rechts.

Fleiß. williger Junge der Lust hat, das Bäckerhandwerk zu erlernen, sofort gesucht. Zu erfragen Adelheidstraße 53, Büro.

Hausierer für lohnende Artikel sof. gesucht. Offerten unter K. 416 an den Tagbl.-V.

Diener mit nur besten Empfehlg. zum 15. gesucht. Fr. Stat. u. Kleidung u. Barlohn. Schriftl. Meld. mit Zeugn.-Abschrift., Alter und Barlohnforderung u. A. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbursche gesucht. Solche, die schon in Apotheke w., bevorz. Schützenhofapotheke, Langgasse 11.

Zuverläss. Ackerknecht sucht Koch, Schiersteiner Straße 54a.

Einige schulentlass. kath. Knaben können durch uns **Arbeit auf dem Lande** finden. Wiesbad. Stadtverband für Jugendfürsorge. Querstraße 4, Sprechstunde von 9—12.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Thür. Dienstmädchen, Hausmdch., Köch., Kinderfräulein, Stützen x. sucht man d. Inserat i. „Tageblatt Koburg". Täglich ca. 30 000 Leser. Zeile 30 Pf.

Perfekte Büglerin sucht Beschäft., auch halbe Tage. Körnerstr. 4, P. r.

Geb. Schwester sucht Dauerpflege. Off. u. K. 399 an d. Tagbl.-Verl.

Fräulein wünscht Stelle zur Führung des Haush. Dass. ist auch erfahr. in Kinderpflege u. Erzieh. Frauenloser Haush. bevorzugt. Auch als Empfangsfräul. zu ein. Arzt u. zur Leitung d. Haushalts. Gute deutsche und franz. Zeugnisse vorhand. Gabriele Ebeling, Köln a. Rh., Poststr. 7.

Best. Frau gesetzten Alters f. Stelle als Haushälterin b. Herrn oder frauenlosem Haushalt. Gefl. Offerten unt. Z. 405 an d. Tagbl.-Verl.

Zur Führung eines kl. feinen Haush. sucht gebild. jg. Fräulein für später pass. Wirkungskreis. Off. u. Z. 414 an Tagbl.-Verl.

Aelteres Fräulein, in Küche u. Haushalt seit vielen Jahren selbständig tätig, in Krankenpflege erfahren, sucht Stell. bei best. einz. Herrn o. Dame oder in best. Haush. Off. u. L. 392 an d. Tagbl.-V.

18jähriges arbeitsfrohes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze b. Hausfrau in vornehm. Hause. Off. u. B. 418 Tagbl.-V.

Geb. einf. Dame, selbst. in Küche u. Haush., sucht sofort oder später Stelle z. Führung frauenlosen Haush. oder sonst. pass. Platz. Offerten unt. K. 401 an d. Tagbl.-Verl.

Königl. Musikdirektor sucht für seine Tochter Familie zur Erlernung des Haushalts. Meine Tochter ist vornehm erzogen u. kommt somit nur bessere Familie in Betr. Offerten unter H. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Feingeb. ältere Dame sucht für nachmittags Beschäftig. gleichviel w. Art. Gibt a. Sprach- u. Nachhilfestunden. Offert. unt. A. 964 an den Tagbl.-V.

Fräulein sucht für 2—3 St. nachm. leichte Beschäftig., Maschinennäh., Wäscheausb., Bügeln u. Einmachen od. Sonstiges. Angeb. M. 41[illegible] an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus guter Fam. f. tagsüb. Stelle zu Kind. Offerten u. E. 105 Tagbl.-Zweigst.

Geb. gesetzt. Fräulein sucht für halbe Tage od. einige Stunden pass. Beschäftigung, auch i. Nähen erfahren. Offerten unter T. 416 an d. Tagbl.-Verl.

Aelt. zuv. selbst. Köchin sucht Stelle. Offerten u. B. 419 an d. Tagbl.-Verl.

Anst. Mädchen (20 J.), das schon gedient, sucht v. 15. 9. 19 in best. Hause b. kl. Familie, o. Kinder, Stelle. Offerten u. A. 965 an Tagbl.-Verl.

Anst. Mädch. sucht Stelle, a. l. z. einz. Dame od. kl. Ehepaar. Offerten u. B. 412 an d. Tagbl.-Verl.

19jähr. besseres Mädchen sucht von nachm. 3 Uhr ab leichte Beschäftig. Off. u. F. 408 an den Tagbl.-V.

J. Frau m. best. Empf. u. gut. Umgangsf. sucht vorm. 2 Std. Beschäftig. Adr. im Tagbl.-Verl. Or

Junge kräftige Frau sucht Arbeit, egal welcher Art, für ganze oder halbe Tage. Näh. Kl. Schwalbacher Straße 8, Koffer.

Frau f. Arbeit im Waschen. Bleichstraße 31, Hth. Dach.

Frau sucht Monatsstelle morg. Bleichstr. 39, P.

Anst. jg. Frau sucht Monatsstelle f. 2 bis 3 Std. vorm. Angeb. u. T. 418 an d. Tagbl.-Verl.

Mädchen sucht für morgens einige Stunden Beschäft. Näh. Bülowstraße 13, Gth. 2.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle von 8 b. 10 Uhr. Adlerstr. 20, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suchen Sie kaufm. Pers., wie Prokuristen, Geschäftsführ., Dispon., Buchhalter, Kontoristen, Stenograph., Masch.-schreiber, Lageristen, Verkäufer, Reisende sow. techn. Pers., so wend. Sie sich an den **Stellennachweis für kaufm. Angestellte im Städt. Arbeitsamt.** F313 Seit Beg. d. Demobilmach. 1200 Stell. verm.

Junger Kaufmann, bewand. in Stenographie u. Maschinenschreiben, gut französisch sprech., sucht z. sofort oder 1. September passende Stellung, am liebst. auf kaufmännischem Büro. Offerten unter G. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstelle für einen Jungen in Drogerie zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter D. 417 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Friseurgehilfe tüchtiger Herrenbediener u. Tischarbeiter, sucht St. Off. u. G. 414 Tagbl.-V.

Verh. Mann sucht für vorm. Beschäft. Botengänge oder sonstiger Art. Offerten unt. W. 41[illegible] an den Tagbl.-Verlag.

Buchdruckerei-Fachmann
30 J. alt. Meister, in Satz u. Druck gleich gut erfahr., **sucht Vertrauensstellung** in Wiesbaden oder näh. Umgebung. Beteilig. od. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten erbeten an **Karl Hartwig, Saarbrücken 1,** Hohenzollernstraße 57.

Kriegsbeschädigter
(35 J. alt), led., gelernter Schlosser, sucht leichtere Beschäftigung. Off. unter D. 419 an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann
enal., auch etwas französ. sprechend, sucht Stell. in irgendwelchem Betrieb, a. als Vertreter. Offert. u. S. 414 an den Tagbl.-V.

Gut empfohlenes jung. Ehepaar sucht
Hausmeisterstellg.
Mann Schlosser und Installateur, Frau a. Köch. zum 1. 9. oder 1. 10. N. Sonnenberger Str. 78.

Verkäuferin
gewandt im Verkehr mit jeder Kundschaft, möglichst französisch sprechend, gesucht.
Segall, Damenmoden, Langgasse 35.

Modes!
Erste Arbeiterin, welche schon in besserem Geschäft tätig war und vornehm schick zu arbeiten versteht, s. sof. gesucht. Off. u. Angabe bish. Tätigkeit u. Geh.-Anspr. unter H. 9850 an **D. Frenz,** Ann.-Exp., **Mainz.** F32

Erste, durchaus selbständige
Rockarbeiterin
gesucht. **G. August,** Wilhelmstr. 44.

Gebildetes Fräulein
in angenehme, gutbonorierte Stellung (keine Hausarbeit) zu 4jährigem Mädchen tagsüber nach Mainz gesucht. Off. mögl. mit Bild (das umg. zurückfolgt) erb. unter E. 1340 an **D. Frenz,** Ann.-Exped., **Mainz.** F32

Engrosgeschäft
in Biebrich sucht einen
gewandten Herrn
mit gutem Auftreten als Reisenden. Stellung eignet sich auch für Offizier, der seinen Beruf wechseln will. Offerten unter A. 962 an den Tagbl.-Verl.

Für sehr umfangreiche **Registratur-Abteilung** einer linksrheinischen Fabrik wird ein tüchtiger, umsichtiger
jüngerer Kaufmann
zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die neuzeitliche Registratureinrichtungen genauestens kennen, längere Zeit als Registrator tätig waren und an pünktliches Arbeiten gewöhnt sind. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Lichtbild erb. unter „**Registrator**" an **D. Frenz,** Ann.-Exp., **Mainz.** F32

Gesucht
zum September, ev. später, für Landhaus bei Wiesbaden
kinderloses, solides Ehepaar.
Frau, gutbürgerliche Köchin und **Mann, mögl. Gärtner,** für Hausarbeiten, Zentralheizung u. Garten. Freie Wohnung, gute Kost und angemessene Vergütung. Ausführliche Angebote mit Empfehlung unter T. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Älterer Herr, Kaufmann u. Landwirt,
gewissenhaft u. tätig, mit feinsten Referenzen, in guten auskömmlichen Verhältnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Vertrauensstellung durch Verwaltung einer größeren Besitzung oder eines Gutes zu übernehmen. Kaution in jeder beliebigen Höhe.
Gefl. Offerten erb. unter U. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

Dotzh. Str. 2, V., 1 Z., K.

In Villa (obere Kapellenstr.) Wohnung im Dachstock (Zim., Kammer, Küche) an ein bis zwei Personen gegen Uebernahme von Hausarbeit zu verm. Offerten u. H. 417 a. Tagbl.-Verl.

3 Zimmer.

Schöne 3-Zimmer-Wohn. (leer) wegen Abreise sofort zu vermieten. Off. unter D. 416 an den Tagbl.-Verlag.

7 Zimmer.

Herrschaftl. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., Garten, 1. 10. zu verm. Näh. Kapellenstr. 49, P.

Läden u. Geschäftsräume.

Laden mit 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Frankenstr. 26, 1, Petri.

Atelier f. Maler usw. zu vm. Rüdesheimer Str. 18

Gr. Eckladen m. 2 Nebenräumen f. evtl. Lager. Näh. im Tagbl.-Verl. Np

Große helle Räume
geeignet für Lager od. Fabrikation (ca. 200 qm), im Zentrum der Stadt, auf sof. od. später **zu vermieten.** Kraftlabel u. Last-Aufzug vorhanden. Offerten unt. K. 413 Tagbl.-Verl.

Eine helle Werkstätte (56 qm) an ruhiges Geschäft zu vermieten. Näh im Tagbl.-Verlag. Or

Villen u. Häuser.

Villa
mit 6 Zim. u. Diele, Zentralh. Garten, d. Neuz entsprech., in der Parkstraße gelegen, z. 1. Okt zu verm. Angebote unt. A. 415 an d. Tagbl.-Verl

Möblierte Wohnungen.

Arndtstr. 8 elegant möbl. 3-Zim.-Wohn. mit Küche im Abschluß zu verm.

Elegant möblierte 4-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Zubehör, in der Nähe Kurhaus zu vermieten. Offert. u. O. 418 an d. Tagbl.-V.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Adelheidstraße 59, Grth. 1 rechts, möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten.

Gr. Burgstraße 17, 3. Et., eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm.

Dotzheimer Straße 44, 2, möbl. Balkonzimmer mit elektr. Licht u. Telephon, evt. auch als Büro, sofort oder später zu verm.

Emser Straße 44, 2 l., freundl. Frontsp., möbl., elektr. Licht, sof. zu vm.

Goldgasse 18 möbl. Zim. mit elektr. Licht an Hrn. zu verm. Näh. 2 St. l.

Herrnmühlgasse 9, 2 r., freundl. möbl. Zim. mit voll. Pens. zu vermieten.

Philippsbergstr. 17 möbl. Zim. sof. z. v. R. Part. r.

Schwalbacher Straße 2, 2, findet älterer Herr gemütl. möbliertes Wohn- u. Schlafzim. in ruhigem Hause m. elektr. Licht u. gutem Ausgang mit oder ohne Verpflegung zum 1. September.

Saalgasse 8, 2 St., möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.

Schwalb. Str. 69, 2 l., f. S.

Schwalb. Str. 73, 1, m. P.

Wagemannstr. 31, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.

Herr findet
gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafz. (Südseite) mit reichl. guter Verpflegung billig. Tel., elektr. Licht, Dotzheimer Straße 37, 1.

Vornehm möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an feinen ruhig. Mieter sofort zu verm. Voigt Nauenthaler Str. 8, 2.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten abzugeb. Taunusstr. 36, 2.

Gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung an bess. Dame z. 15. 8. zu verm., eventl. mit Mittagstisch. Adr. im Tagbl.-Verl. Et

Leere Zim., Mans. usw.

An der Ringkirche 6, 1, unmöbl. Zimmer, 4,75 zu 5,25 gr., m. sch. Ausf., m. Parkettboden, p. sof.

Dachstr. 16 eine Mansarde zu vermieten.

In Biebrich
großer Laden
mit Nebenräumen, bisher Geschäftsräume der Bank für Handel und Industrie, per 1. Januar 1920 zu vermieten. Näheres Rathausstraße 9, 2.

Fremdenheime

Haus „Riviera"
Bierstadter Str. 7. Fein möbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück sehr prw.

Abgeschl. elegante 1. Et., Kurviertel
zu vermieten.
3—4 Schlafz., gr. Wohnz. mit Balkon, zum Garten hinaus, Badezim. Ferner Lift Telephon, sehr gute reichhaltige Verpflegung. Näheres Villa Paulinenstraße 1 Pension Elbers.

Kurviertel.
Elegant möbl. Zimmer mit 2 Betten auf i. Zeitdauer zu vermieten
Pension Reeber, Taunusstraße 22, 2.

Mietgesuche

Suche feine
Fremdenpension
zu mieten oder zu kaufen (mit oder ohne Einricht.) bei Barzahlung. Off. u. R. 969 an den Tagbl.-V.

Suche möglichst sofort 2 Zim. u. K. im Preise v. 70—80 Mk. monatl. f. 2 Pers., evtl. Möbelübern. Off. u. M. 416 Tagbl.-V.

Älteres Ehepaar sucht per 1. Oktober
2—3-Zim.-Wohnung
mit Zub., evt. auch Bad. Off. u. E. 960 Tagbl.-V.

Junges Ehepaar sucht sofort oder später schöne
2- od. 3-Zimmer-Wohn.
Offerten unter U. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar sucht für sl. oder später
2- od. 3-Zim.-Wohng.
Offert. an Frau Donecker Weitendstraße 30.

Elegante 4—5-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, el. Licht, Heizung, in ruhiger Lage per sofort oder zum 1. 10. zu mieten gesucht. Offerten unter 4216 an Haasenstein u. Vogler, Wiesbaden.

Franz. Offizier sucht p. 1. Sept. oder 1. Okt. eine
möbl. Wohn.
mit Salon, Eß- und zwei Schlafzim., Mädchenzim. Küche usw. Offerten an **Lieutenant Machefer, Hotel Cecilie,** Wilhelmstraße 60.

Gesucht eine möblierte Wohnung
von 2—3 Zimmern mit Küche usw. oder möblierte 2 Zimmer in eigenem Abschluß. Offerten unter K. 499 an d. Tagbl.-Verl.

Freundl. möbliert. Schlafzimmer
mit 2 Betten, möglichst m. Bad u. Separateingang, auf bald oder sofort für einige Monate zu mieten gesucht. Angebote unter R. 402 an d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsfräulein sucht Nähe Kochbrunnen, Taunusstraße
möbl. Zimmer.
Off. u. R. 418 Tagbl.-V.

Jn israel. Geschäftsfräul. sucht Pension zum 15. 8. Offerten mit Preis unter O. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit Frühstück, N. Wartestraße, Bierstadter Höhe von jung. Fräulein, tagsüber abwesend, gesucht. Off an **Hachtel, Wartestraße 11, Wiesbaden.**

Oberlehrer und Frau (Dauermieter) suchen zum 1. Sept. möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Verpflegung. Off. u. R. 415 an den Tagbl.-V.

Älterer Herr
sucht als Dauermieter Wohn- u. Schlafzimmer, leer od. möbliert, mit od. ohne Verpflegung, in ruh. Haushalt u. guter Gegend z. 1. Oktober. Off. unter W. 412 an d. Tagbl.-Verl.

Zwei möbl. Zimmer m. Pension, Nähe Sedanplatz, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. 417 an d. Tagbl.-Verl.

Herr sucht
angenehmes Zimmer
evt. auch einfach möbliert Alleinmieter, für 10. Aug bis 24 Aug. Off. mit näh. Ang. b. 4. Aug. u. A. 966 an den Tagbl.-Verlag.

Nikolasstr. 32, Erdg. l., gr. leeres Zimmer von anst. älterer Frau gesucht.

Sch. helle möbl. Mans.
gegen Hausarbeit event. etwas Kost abz. Adresse im Tagbl.-Verl. Ot

Großes leeres Zim. oder helle Werkstätte für Gewerbeunterricht gesucht. Ang. mit Preisangabe an C. Haas, Evang. Hospiz, Platter Straße 2.

Für Eröffnung einer
französischen Weinstube
wird geeignete Räumlichkeit gesucht. Offert. u. S. 418 an d. Tagbl.-V.

Photographisches Atelier
von tüchtigem eingeseff. Fachmann in Mitte Stadt (gute Geschäftslage) zu **mieten gesucht.** evt. zwecks Neuerrichtung Adressen v. Hausbesitzern erbeten. Näh. **Haus- u. Grundbesitzerverein.** F341

Laden
mit kleinem Lagerraum v. bald zu mieten gesucht. Gef. Angeb. mit Preis u. D. 418 an d. Tagbl.-Verl.

Zum Unterstellen von Möbeln ein mittelarober trockener Raum
gesucht Lanastraße oder nächste Nähe. Angebote an Fr. Wasmuth, Lanastraße 41.

Werkstatt
von ruhig. Handw., Nähe Wellritzstraße, ges. Off. m. Pr. R. 408 Tagbl.-V.

Fabrikraum
od. größ. helle Werkstatt m. Büro u. Nebenräumen, elektr. Licht u. Kraftanschluß per sofort oder 1. Okt. f. ruh. saub. Betrieb zu mieten gesucht. Offerten unter U. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Trockener Lagerraum
im Westend zu mieten gesucht. Offert. u. R. 105 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Modern eingerichtete Villa
8—9 große Zimmer mit entsprechenden **Nebenräumen,** Diele, Zentralheiz., elektr. Licht, Bad usw., v. kinderlosem Ehepaar, welches für gute Instandhaltung des Hauses garantiert, für Frühjahr 1920 auf eine längere Reihe v. Jahren zu mieten gesucht. Angebot nebst Preisangabe unter M. 403 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F705 **Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V., Wiesbaden,** Luisenstraße 19, Telephone 439 u. 6282.

Ausw. Kapitalist
übernimmt 2. Hypoth. mit Nachlaß a. sofort bar. Off. u. B. 416 Tagbl.-Verlag.

5—8000 Mk.
a. pr. Sicherh. ausz. Off. u. P. 414 an Tagbl.-Verl.

10—15000 Mk.
auf gute 2. Hyp. z. 1. 10. zu vergeben. Offerten u. R. 105 an Tagbl.-Zweigst.

10—20,000 Mk.
sofort oder später z. 2. St. ohne Vermittl. zu verg. Off. u. U. 415 Tagbl.-V.

15—17000 Mk.
auf gute 2. Hypothek von Selbstgeber auszuleihen. Offerten unter B. 411 an den Tagbl.-Verlag.

22000 Mk.
auf gute 2. Hypothek auszuleih. Anfr. B. O. 562 an Invalidendank, Wiesbaden.

50—70,000 Mk.
1. Hyp. zu verg. Off. u. T. 403 an d. Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche

10000 Mark Kriegsanleihe
zu verkaufen. Offert. mit Pr. G. 415 Tagbl.-Verl.

Mk. 15000.–
prima 1. Hypothek aufs Land gesucht. Offerten u. R. 414 an d. Tagbl.-Verl.

1. Hypothek 21,000 Mk., Taxe 60,000 Mk., z. 10. 19 ges. Wielandstr. 12, Part.

40000 Mk.
2. Hypothek auf gutes Geschäftshaus von pünktlich Zinszahler zum 1. 10. od. 1. 1. 1920 nur v. Selbstgeber gesucht. Offerten u. G. 407 an den Tagbl.-V.

Immobilien

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Infolge großer Nachfrage erbitte ausführliche Angebote mit Pr. usw. in
Villen, kl. Landhäus., Geschäfts- u. Etagenhäusern
Sonnenberger Str. 19 Architekt Müller.

Weg. Bedarfs größ. Wohn. verkaufe ich Villa o. Miethaus i. guter Lage, auch auswärts. Offerten unt. F. 418 an d. Tagbl.-Verl.

Wohn.-Nachw.-Büro Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Kl. Villa zum Alleinbew., 8 Zim., für 60,000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unter L. 391 an d. Tagbl.-Verl.

Herrschaftl. Villa Nerotal 48
mit allem Komfort. verk. H. Besier, Taunusstraße 33—35, Möbelhaus. Tel. 2127.

Villa Nerotal, 8—10 Zim., Zentralh. z. k. Pr. v. 85,000 Mk. zu vk. Off. u. U. 403 Tagbl.-V.

Gol. gebaute Villa
am Nerotal, enthalt. 7—8 Zimmer u. reichl. Nebenräume, alsbald beziehbar, zu verk. d. Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 5.

Moderne Einfam.-Villa
schöne Lage Nähe des Waldes, zu verkaufen. Wilh. Nickel, Architekt, Jahnstraße 24.

Zweifamilienvilla
(je 5 Zim. mit Heiz.), im Nerotal belegen, Umstände halber zu verk. Angeb. u. B. 413 an den Tagbl.-V.

Rheingau.
8-Z.-Villa m. sch. Obstg., Zentralheiz., herrl. Ausf. 56,000 M. Engel, Adolfstr. 7

Villaverkauf
bei Alsfeld, 12 Zimmer, 3 Morg. Obstpark, für nur 45 000 Mk. **Is. Rosenbaum,** Gewinnerstr. 24, Frankfurt a. M. F65

Villa im Taunus
direkt am Wald, 10 Z. Heiz., el. Licht, Gart., für 86 000 Mk. zu verk. durch Frau Keck Witwe, Albrechtstraße 11.

Haus, Herderstr.,
3- u. 4-Z.-Wohn., u. Lad., zu verkaufen. Offert. unt. W. 417 an den Tagbl.-V.

Wohnhaus Nähe Ring,
Vorderh. 5-Zim.-Wohn. Hinterh. 3-Z.-W., Torf., Werkstatt, zu verkaufen. Offert. unter T. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus
(Eckhaus), Kurlage, 3×5 Zim., zu verkaufen. Off. u. F. 409 Tagbl.-Verlag.

Ein oder mehrere neuerb
Häuser
im Westend zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Ev

Stöckiges Haus m. Scheune u. Stallungen billig zu verkaufen. Näh. Wielandstraße 12, Part.

Einfamilien-Haus, 10 Wohnr., Zentralh., gr. Obst- und Gemüsegarten, f. 55,000 M. zu verkaufen. Näh. Bierstadter Höhe 10.

Adolfsallee.
Schön. vorz. rent. **Etagenhaus,** auch f. geschäftliche Zwecke pass. zu verkaufen. O. Engel, Adolfstraße 7.

Adelheidstraße, schönst. Teil, 5-Zim.-Haus, speg. f. Arzt, Anwalt pass., 6½ % rent., verkäuflich. O. Engel, Adolfstraße 7.

Pr. Kapitalanlage
Erstkl. Etagenhaus, Südviertel, gut rent., neuzeitl. einger., 5-R.-W., Sonnenseite, äußerst preiswert sofort zu verkaufen. Off. u. S. 411 an d. Tagbl.-V.

Seltene Gelegenheit!
Kleines Haus f. 82 000 M. (im vord. Westend), gegenüber einem freien Platze, mit 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen u. Werkstätte, für Handwerker geeignet, umständehalber
10 000 Mark unter d. feldgerichtl. Taxe
sofort zu verkaufen durch Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 5.

Wohnhaus
m. Laden, Nebengebäuden u. Garten, beste Lage, in verkehrsreichem Luftkurort (Bahn) Nähe Wiesbadens, preiswert zu verkaufen. Angebote unter W. 402 an d. Tagbl.-Verl.

Schönes geräumiges
Einfamilienhaus
mit 40 Ruten Garten umgeben, dazu 76 Ruten neu angelegt mit Bäumen u. Beerenobst, 2 Mtr. hohem Drahtzaun, erstklass. Bod., auf Schierstein. Höhe 10 Min. von der Elektr. Endstation, zus. oder getrennt preiswert zu verk. Näheres zu erfragen bei **Gärtner Höllel,** Waldstraße 60.

Vornehmes Mietshaus in Mainz
massiv, Sandstein, feinste Lage, 4 Etagen, mit je 9 Räumen, elegant ausgestattet, erbt. bald zu verkaufen. Angebote unter M. 405 an den Tagbl.-V.

Gärtnerei
dicht bei der Stadt gelegen, mit Wohnhaus, Stall, u. neuzeitl. eigener Wasseranlage, unter sehr günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Interess. woll. ihre Adresse unter S. 331 an den Tagbl.-Verlag r.

Immobilien-Kaufgesuche

Kleine Villa in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offert. nur mit Preis u. Anzahl. an „Photoarab" Neuwied Feldkircherstr. 31

Gute Pensionsvilla
oder **Etagen-Pension** zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. unter R. 413 an den Tagbl.-Verlag.

Villa od. kl. Landhaus
sofort zu kaufen gesucht. Genaue Off. mit Pr. u. S. 418 Tagbl.-Verlag.

Suche gut verzinsl. Wohn- und Geschäftshaus. Offerten m. Preis unter U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Haus m. Laden im Wellritzg. zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ow

4—6-Zim.-Etagenhaus
zu kaufen gesucht. **Josef Stern & Sohn** Nerostraße 43 Tel. 4539.

Schöner Landsitz zu kaufen gesucht. Preisofferten erb. unter W. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Villen u. Landhäuser
Etagen- u. Geschäftshäuser
hat stets unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bankagentur Heinrich J. Haußmann,
Goethestr. 13. Wiesbaden. Fernspr. 6336.

Landwirtschaft
ca. 20 Morgen groß, mit vorhandenem Viehbestand und Ernte, gut erhaltenes Wohnhaus mit 7 Zimmern, neue Scheune und Stallungen, elektr. Licht- und Kraftanschluß, herrliche Lage am Walde und nahe der Bahn (Untertaunus), zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufer unter U. 104 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring.

Große
Fabrik-
oder
Lagerräume

ca. 10000 Qmtr. Grundfläche, für **Aufarbeitung** von **Automobilen** geeignet, zu kaufen

gesucht.

Ausführliche Angeb. erbeten an **C. Müller,** Kleiststraße 2.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

1 Pony-Fuhrwerk
mit Gig zu verk. Näh. **Klos.** Schierstein. Str. 20 (Telephon 3308).

2 Schimmel
(Russen), flotte Gänger zu verk. Fritz Wink Dotzheimer Straße 18.

Schweres Zugpferd
8jähr., zu verk. od. geg. ein leichtes zu vertauschen. Herderstraße 33.

Pferd
mittelschw., 7-8jähr., Halbverdeck m. festem Bock u. doppelsp. Geschirr zu verk. R. Sonntagvorm. **Kappler, Mainz,** Weihergarten 9.

Einige gute **Arbeitspferde**
sowie ein Gespann
Russenpferde
zu verkaufen. **Strauß,** Schiersteiner Str. 54

Wegen Ueberz.
ein Pferd
und gut erhalt. **Landauer** zu verk. **Wilh. Meyer** Geisbergstr. 11. T. 3106

5jähriges Pony,
1 leichte Rolle,
1 neues silberpl. Geschirr
1 **Zweispänner-Geschirr** zu verkaufen. Zu erfrag. 8—10 **Moritzstr. 33, 2.**

Pony-Pferd
mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. Schumann, Feldstraße 10.

Schöne Ferkel
6 Woch. alt, zu haben bei **Wilhelm Roth.** Rambach.

2 gute Milchziegen zu verkaufen. **Bes.** Hornweg 1, an der Rosselstraße.

Erstklassige Ziege preiswert zu verkaufen. Näheres Werneck, Kellerstraße 5, 1.

Schweres Sahnenlamm wegzugsh. billig zu verk. K. Ettig, Nordenstadt.

Ziegenlamm
viertelj., zu verk. Gail Kreidelstraße 7.

2 j. Milchziegen u. Hasen b. zu verk. H. Gottschalk, Straßenmühlweg.

1 schöner Dackelhund in gute Hände abzugeb. zu verkaufen. Landau, Walramstraße 13, Part.

4 M. a. Dobermann vk. Zu erfr. i. Tagbl.-V. Ku

Konkurrenzlos billig! Acht ia. Schäfer-(Wolfshunde), 4 W. alt, Brünn Kröpfertauben, 1 Küchenanrichte m. Brett zu verkaufen. Fehr, Biebricher Straße 12, Mittelbau 2.

Dobermannhündin,
reinrassig, mit 1 Jungen gut erhalt. **Anzug** für schlanke Figur, zu verk. **Pfaff, Platter Straße 56.**

Schwere Zuchthasen zu verkaufen. Schneider, Emser Str. 48, **Gth. 2 l.**

Junge Hasen zu verk. Odernheimer, Adlerstraße 13, H. 2.

Trächt. belg. Häsin und schw. Scheckhas bill. zu verkaufen bei Zahn, Karlstraße 21.

1 präm. Silb.-Häsin
mit 5 Jungen, 1 Deutsche Riesenscheckhäsin billig zu verkaufen. **Jaide. Walramstraße 12.**

Junge Hasen
verk. Wellritzstr. 8, Stb. 1

Hasen zu verk. Wannladen, Hermannstr. 19.

12 Silberhasen
mit Stall billig zu verk. **Röderstraße 22.**

Junge Hasen zu verk. Blücherstr. 17, Hinterhof.

G. blau. W. Hasen und Rad zu verkaufen Dotzheimer Str. 171, 3 l.

Glucke mit 8 Kücken zu vk. Platter Straße 60.

7 junge Enten zu verk. Ludwigstraße 4.

Rassiger Zuchthahn und junge Hasen zu verkaufen. Laurent, Herrngartenstraße 13, Part.

Junge Zuchthähne,
weiße rosenk. Wyandott, schw. Minorka, rebhuhnf. Italiener und Glucke mit Kücken zu verk. Loreleiring 13, Kraus.

Papagei m. Käfig
zum billigen aber festen Preis von 120 Mk. verkäuflich. Adr. im Tagbl.-Verlag. Og

1 Mille Zigaretten 250 M. zu vk. Haag, Rheingauer Straße 15 r. Stb. 2 St.

Kette, Blutkorallen, selten schön, zu verk. sowie Kettenhaus (50—62) m. 40 K., ev. zu tauschen geg. D.-Winterm. o. Milit.-M. Gneisenaustr. 10, Hp. 1.

14 kar. goldene Herrenuhr
mit Sprungdeckel, fast n., im Auftrag zu verkaufen. **Breuning.** Rauenthaler Straße 2.

Billig zu verk. D.-Armbanduhr, auf Seide gearb. Frack u. Weste sowie Fr.-Anzug, mittelst. F. Tholey, Rauenthaler Str. 14, D.

Eleg. Schachspiel, wie neu, billig zu verk. **Fritz Darmstadt,** Frankenstraße 25.

Elegante Pelzgarnitur
billig zu verk. Westendstraße 17, 2 links.

Gebr. Tennisschläger zu verk. Guckenberger, Taunusstraße 28.

Gestickter Brautschleier
mit Kranz, 1 Paar neue Damenstiefel (44) zu verk. Schleimer Schaupl. 3, P.

Mehr. P. weiße lang. Handschuhe u. Halbhandsch. in Leder, Seide und Baumwolle, Gr. 7, n. od. w. getr., ein P. br. Damen-Halbschuhe (Gr. 41), n. 1 Fleischbesteck in Stahl, gebr., zu verkaufen. Zu besichtigen vorm. von 9—3 Uhr. **Lüders,** Wilhelminenstraße 3, 2.

2 Trauerhüte m. Schleier (fast neu) zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

Fast neuer Filzhut Größe 54/55, zum Preise von 15 Mk. zu verkaufen. Wehmus, Grünweg 4, an der Parkstraße.

Bonaparte-Hut, schwz. Zylinder (Gr. 60), 3 Uniformmützen (Gr. 58-56), 2 mit schwarz., 1 mit blauem Band, brauner Filzhut (Gr. 58), 2 steife schwarze Hüte (Gr. 58/59), 4 Strohhüte (Gr. 53), eleganter großer brauner Damen-Strohhut zu verkaufen Herderstr. 17, 3 r., ab 4 Uhr nachmittags.

Fast neues Covercoat-Jackenkleid zu verkaufen Schwalbacher Str. 52, 1 r.

Modernes blau gem. seid. gestr. Kleid,
1 w. Tüll- u. 1 w. Voilekleid für junge Mädchen (14—17 Jahre) billig zu verkaufen. N. 6 M. Stoll, Dotzh. Str. 120, Part. l.

Neues blaues Tuchkostüm, schlanke Fig., für 250 Mk. zu verkaufen bei Kreiting, Körnerstraße 2, 3 l.

2 eleg. seidene Kleider, 1 graue Trikotjacke, Federboa, 1 Hrn.-Gummimantel billig zu verkaufen. Boost, Rheinstraße 28, 3.

Elegantes blaues
Kleid,
reich bestickt, zu verkaufen Webergasse 25, Nägele.

Reiz. Mousselin-Kleid
Gr. 48, billig verk. **König** Weißenburgstraße 6, Hp.

Zu verk. f. n. Seid.-Kleid, Sommerkleid, f. n. Hr.-Hut v. 4—6 nachm. **Wildt,** Wallufer Straße 12, 1.

N. beige Kostüme
für schl. Fig., **Sommerbluse zu verk. Dillmann** Kirchgasse 22, 2.

Schwarzes Tüllkleid mit Handstick., beste Qual. u. seid. Bluse im Auftrag zu verk. **Lange, Westendstraße 37, 2.**

Dunkelblaues Taftkleid (Gr. 42—44), mod., neu, u. 6 m graue Foulardseide (70 br.) zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

Abreisehalber verschied. Straßen- u. Gesellschaftskleider zu verk. **Krämer, Adolfsallee 32, P.**

Im Auftr. zu verk. 1 graues Seid.-Damastkl. m. 2 m l. Courschleppe f. 500 Mk., 1 Hutkarton f. 15 Mk. Anzus. von 9—3. Schütz, Stiftstraße 8.

Zwei Jackenkleider
braun u. schwarz, zu verk. Zimmer Häfnerg. 1, P.

Lila seidene Matinee m. Spitzeng. 50 M., getr. Kaninpelz 15 Mk. zu verkaufen Hellmundstr. 5, 2 r.

Zu verk. neues schw.
Voile-
Kittelkleid
Größe 44, mit Kunstseid. Weste 150 Mk., schwarzes Kostümkl., Gr. 42, 70 Mk. Anzusehen Sonntag 11—5 **Herrngartenstr. 12, G. 2.**

Ein neues dunkelgrün. Jackenkleid, Größe 46, billig zu verkaufen. Näheres Schulberg 27 bei Lang.

Neues Jackettkleid, Maßarbeit, Friedensware, 250 Mk., Samt-Mantelkleid 150 Mk., Silbertasse, Tafelaufsatz, Küchenstühle, Korbsessel, Strohhüte bill. zu verkaufen. Anzusehen Montag nachm. 3—6 Uhr. Taunusstraße 64, Gth. 3, Schmidt.

Schw. seid. Bluse, led. Damen-Handtasche billig zu verk. Helenenstraße 10, 1 l.

Dunkelbl. Kostüm
u. verschied. Andere bill. zu verkaufen Nerotal 69.

Jackenkleid
dunkelblau, Gr. 46—48 zu verk. Bismarckr. 27, 3

K. 1—3j. Mäntelch., Kleid. u. Schuhe, n. a., bill. z. vk. Dotzheimer Str. 83, M. 1 l.

Hell. mod. Mantel, Filzh., neue Militärschuhe zu vk. Scharnhorststr. 24, 1 St. l.

1 kupferfarb. Seidenjacke
zu verkaufen. **Pallin,** Rheinstraße 54.

Sch. Wintermantel
preiswert zu verkaufen. Näh. Hermannstr. 16, 1 l.

Mod. grünseid. Strickjacke (Gr. 46-48), schw. Spitzenkleid, baumw. H.-Schirm, neue frb. Strümpfe, Pik.-Bettdecke, Oleander zu verk. Oranienstr. 47, 1 l.

Eleg. lila seidengew.
Sportjacke
fast neu
zu verk. bei Laurent, Herrngartenstr. 13, P.

Wetterfester pr. Regenmantel für korpulenten Herrn für 75 Mk. zu verk. Dotzheimer Str. 88, M. 1 l.

Einige Herren-
Gummimäntel
1. Qual., gut erhalten, zu verkaufen, Anzusehen von 3—7 nachm. Händler vbt. **Frau Lichtenstein Wwe., Langgasse 54, Hth. 1 l.**

Elegant. Frack-Anzug, mittl. Fig., zu vk. Stamm, Bismarckring 49, 1.

Fast neu auf Seide Smoking-Gehrock u. Frack zu verkaufen. Beyer, Moritzstraße 56, 2.

2 Gehröcke, schwarz, mit Weste, zu verkaufen. Ritter, Mauergasse 19, Hth. 1.

Schwarzer Gehrockanzug
neu, schl. Figur, pr. Tuch erstklass. Schneiderarbeit 1 Paar neue Schaftenstiefel (27) zu verkaufen Blücherstraße 32, 2 links.

Neuer Gehrock und Weste im Auftrag zu verk. **Ed.** Luxemburgplatz 5.

Schwarz. Gehrock u. Weste
(neu) gr. schl. Fig., preisw. zu verk. Schneidermeister **Peters,** Kirchgasse 9, 2.

Hochmod. grauer Anzug
Größe 44, preiswert zu verk. Näh. Karlstraße 33 1 St. bei Thiel.

Fast neuer hochmoderner
Sakko-Anzug
(Friedensware) preiswert verk. Schachtstr. 23, 2 lks.

Neuer schwarzer Sakkoanzug zu verk. Evermann, Dotzheimer Str. 63, Hth.

Neuer brauner Anzug
preisw. zu verk. **Schmidt** Westendstraße 32, Hth. 1.

Sakko-Anzug (blau) 60, Ulst. (braun) 80, 2 Überz., Marinehose und Sweater billig zu verkaufen.
Schwalbacher Straße 43, Mtb. 1 r., Haselau.

Sakko,
gr. st. F., n., Gehrockanzug (gr. F.), neu, Zylinder, Umlegkragen, neu, Gr. 44, zu verkaufen. Dembach, Weißenburgstr. 5, Part.

Ein Anzug, neu, für Junge v. 16—17 J. billig zu verk. Müller, Gustav-Adolfstraße 14, 3.

Neuer Anzug, dunkelbraun, mittl. Figur, zu verkaufen. Näheres Steingasse 38, Part.

Prima fast neuer heller. Anzug, Oberw. 46—48, f. 240 M. zu verkaufen Hellmundstraße 54, 2 l.

Gut erh. Herren-Anzug, schwarz (Cutaway), mittl. Fig., zu verk. Kohlmann, Seerobenstraße 27, P. l.

Neuer Sakko-Anzug (feldgrau), Größe 48, für 150 Mk., neue bl. Litewka sowie schwerer Paletot (Friedensware) billig zu verkaufen. Anzusehen ab Montag. Umminger, Hellmundstraße 45, 2.

3 weiße Offiz.-Drillichj.
guter Stoff zu verk. bei Weißer, Albrechtstraße 10.

Ein gut erh. Jackett und Weste preiswert zu verk. Oranienstraße 24, 3.

2 gut erh. H.-Ueberzieher bill. abzugeben. Weinbach, Blücherstraße 14.

G. erh. bl. Mil.-Rock, p. f. Post- od. Bahnb., bill. vk. Münd. Hermannstr. 2, 3.

Militärhose, Rock und Mantel, zus. für 75 Mk. zu verkaufen. Dingeldey, Schwalbacher Straße 47.

Einige Wasch-Kittelanzüge sowie versch. Mäntelchen u. Mützchen f. 2—4jähr. Jungen zu verk. Schüler, Gr. Burgstraße 12, 2.

Covercoat-Paletot,
Cutaway, Frack, Sakko-Anzüge neu, zu verkauf. Häfnergasse 11, 2.

2 gut erh. Mäntel f. Knaben im Alter von 4—7 Jahren bill. abzug. Weinbach, Blücherstr. 14.

Hochfeiner schw. u. gestr. Hosenstoff f. Cutaway vk. Sitz, Göbenstraße 10, 4.

Autoweste mit Aermeln (Wildleder), neu, Gummibadewanne, Bücher aller Art zu verk. Lairerstr. 3, a. Wartturm.

Neuer Feldbahnstoff zu verkaufen Röderstraße 12, 2 l.

2 P. neue weiße Kinderschuhe (Größe 27 u. 28) zu verk. Sehr. Scharnhorststraße 13, 3 St. links.

Weißlederne
Damenschuhe,
f. neu, Nr. 40,
Mahag.-Schrank,
als Schreibtisch aufzuklappen, zu verkaufen
Brodtmann, Rheinstraße 34, Gth. 1.

Ein P. neue br. Halbsch. (Gr. 36), schm. Form, vk. Bismarckring 42, H. 3 l.

1 P. neue weiße K.-Sch. (Nr. 34), Handarb., 1 P. neue weiße Damen-Sch. (Nr. 37), Handarb., neue H., D. u. K.-Sch. u. S.-Schon. Dotzh. Str. 121, H. 1

Herren-Schnürschuhe, Boxcalf (Größe 44), neu zu verk. Best, Göbenstraße 26, Part. links.

2 P. D.-Stoffspangenschuhe (36—37), Maßsch., zu verkaufen Hellmundstraße 46, 3 St. Kandler.

1 Paar hohe Tennisschuhe (Nr. 39) preisw. abzugeben. Bub, Scharnhorststraße 14, 3.

R. Gebirgsschuhe (Gr. 42) bill. zu vk. Holl, Gneisenaustr. 33, Hpt. r.

1 P. neue weiße Schuhe (Gr. 37—38) zu verkaufen Yorkstraße 8, Hth. 1 St. l.

Bettücher, rein Leinen, Ia Qual., zu verk. Simon, Seerobenstraße 8, 2.

Oriental. u. japanische
Flügeldecke zu verk. Offert. **F. P. 407** a. d. Tagbl.-Verl.

Grüne Plüschtischdecke, 150/180, zu verk. Leicher, Oranienstraße 6.

Tischtücher
große, Bettdecke zu verk. Händler verb. **Lubelski** Riehlstraße 16, Part. r.

4 Schuhmacher
geeignet! Leinen zu verk. **Sperber,** Dotzh. Str. 20. Telephon 6129.

Gard., Bettücher, Kücheneinricht., 2 tür. Kleiderschr., Nußb. pol. Kommode, Eisschrank, Kinder-Klappstuhl gepolst., Tisch, Stühle, Sofa, Betten von 60 Mk. an, bill. zu verkaufen. Beilstein, Hermannstraße 17, 2.

Sehr gute Vorhänge, ein feines schwarz. Kleid u. mehrere bess. Blusen, Billig, Dotzheimer Str. 58

Schwere
Damastseiden
Portieren
zu verkaufen. **Weidmann** Michelsberg 18.

2 Fenster Uebergardinen graubl., 1 Fenstertritt mit Ballustr., 144 l., 0,76 breit zu verkaufen Dotzheimer Straße 60 Part.

Umzugshalber zu verk. kl. Teppich, 6 m Läufer, Mah.-Konsolspieg., Kleid.-Ständer, Klavierstuhl, Klavierlampe, Sitzbadew., Korbsessel, Blumenständer, lack. Kleiderschrank, Handtuchh., hochf. Waschgarnit., Regale, Stoffbüste, Rockgestell Gerichtsstr. 3, Part. Fd. Bender.

Elektrisier-Apparat
mit Elementen, sowie ein
Tancré-Inhalator
ungebraucht, zu verkaufen Eckernfördestr. 10, 3 links.

Panorama-Kodak,
neuestes Modell, billig zu verkaufen. Anzus. zwisch. 12 und 2 Uhr Adlerstraße 37, 1 rechts.

Piano gut erhalten, billig zu verkaufen. **Rücker, Jahnstr. 19 H. P.**

Tafelklavier
gut erhalten, zu verkauf **Siegert, Schierstein,** Wilhelmstraße 34.

Violine, silb. Tafelaufs. m. Krist.-Schale, 12 silb. Eß- und Teelöffel, Elfenbeinkreuz m. K., 2 Spitzenkl., w. fein. Kleid (46), Backfischkleid, Voile f. Bluse zu verkaufen. Händler verbeten. Rheinstraße 79, 3, 9—12 Uhr vormittags.

Mandoline
ital., mit Kasten, zu verk. für 115 Mk. Anzuseh. v. 10—12 morg. Blücherstraße 27, 3 links.

Einige gute alte u. neue Oelgemälde z. vk. Teßlaff, Westendstraße 20, 2.

Stahlstich! Zu Gott! A Dieu! u. Andersens Märchen, „Der Engel" n. Kaulbach, gest. von G. Lüderitz, sowie Haushaltungsgegenst. an Private zu verk. **Huhn Bertramstr. 17, 4 links.** nachmittags.

Bilderleisten u. Spiegel Dotzheimer Str. 14, Part.

Marken
ausl., Pappschacht. zu vk. Riehlstraße 16, Part. r.

C. 1000 Briefmarken vk. Teßlaff, Westendstr. 20, 2.

Französ., englische und latein. Lexikon billig zu verkaufen bei R. Mathes, Blücherstraße 19, 1.

Hühner-Voliére und gebrauchter Drahtzaun zu verk. Anzusehen vormittags Mozartstr. 9.

Solid gearbeitetes Speisezimmer zu verkaufen. Möbelschreinerei Krug, Erbenheim, Frankfurter Str. 15

Hochfeiner Biedermeier-Salon, komplett, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Off. unter **S. 415** an den Tagbl.-Verlag.

Für Jagdzimmer! 2 Sessel aus Damhirschgeweih, außerd. 10 Bände Brehms Tierl., 2 Oelgem. (Adam u. Eva, Richard Wagner), Ofenschirm, Gebetteppich, versch. Tafelgerät u. Nipp. i. Auftrag zu verk. Fritz Helferich, Taxat., Blücherstr. 15, 1.

Mah.-Wohnz.-Einrichtung (gesch.), Pol.-Büro, gesch. Stühle, Gartenmöbel vk. Heinerstr 3 a. Wartturm

Kpl. g. einschl. Schlafzim. m. Federbett, Diwan, Tisch u. Stühle, 1 hochh. kompl. doppelschl. Bett m. Federn, transp. Kessel zu verkaufen. Feß, Michelsberg 7 Wirtschaft.

Mahag.-Bettstelle mit Sprungr. zu verk. Müller, Sedanstr. 1, Part.

Hochherrschaftliche **antike massiv eichene**
Speisez.-Einrichtung
Renaissance-Stil, Umst. h. zu verkaufen. Off. **A. 959** an den Tagbl.-Verlag.

Rokoko-Schlafzim.
Satin, Nußbaum, innen Vogelaugenahorn, kompl., mit Ia Roßhaareinlagen, Umstände h. zu verk. Off. u. **A. 958** Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer
Mahag. u. Nußb. lackiert mit 3t. Spiegelschrank u. Waschkom. mit Spiegel-Aufsatz zu verkaufen. **Schreinerei Bogenreiter** Scharnhorststraße 15, 3.

Neue Schlafzim.-Einricht.
Küchen-Einrichtung,
mod., 750 Mk., Büfett u. Diplomat billig. Weber Dotzh. Straße 40, M. 3.

Im Auftrag zu verk. hochfeines ält. nußb.-pol.
Schlafzimmer
2 Betten mit Einlegrahm., Waschtoil. u. Nachtschr. m. Marm., das. ein nußb.-p.
Speisezimmer
mit groß. Kulissentisch u. 6 Stühlen zu verk. Näh. Schreinermeister **Conrad Dotzh. Straße 88, 3 St.**

Einschläfige
Holzbettstelle
mit fast neuer Seegrasmatratze zu verk. **Bickert, Gneisenaustraße 24, 3 r.**

Einige Federkissen und 2 Hängematten zu verkaufen Marktstr. 12, 2. Pension Bellevue.

Gelegenheitskauf
Elegante komplette Dekoration, bestehend a. Betthimmel, 2 Fensterportier. mit Ueberhang und zwei Stores preiswert zu verkaufen bei **Breitenbach** Zimmermannstr. 10, 3.

Eleg. Mahag.-Salon, 2t. Kleiderschr., 2 Stühle, 2 Bauerntischchen, Bidet, Glaskast., Bohnerschrubber zu verk. bei P. Mies, Moritzstraße 45.

Gelegenheitskauf! Eleganter Mah.-Salon, Trumeau, Kristall-Lüster, Portieren, fast neuer Teppich zu verk. vorm. Körner, Viktoriastraße 41.

Prima Seiden-Salon-
Garnitur,
Rokokomuster, 1 Sofa, 2 Sess., 2 Polsterstühle, wie neu, billig zu verkaufen w. Platzmangel Papenitzerstraße 9, P., v. 10—12 Uhr. **Bieger.**

Eine Plüschgarnitur, Sofa u. 2 Sessel, billig zu verkaufen. Bode, Blücherstraße 34, Part. l.

Schwerer Bücherschrank u. 1 großes Oelgemälde zu verk. Karl Baum, Schwalbacher Straße 32.

N. Küchen-Einrichtungen
Pitschpine, preisw. zu vk. Möbelschreinerei **Emmel** Dotzheimer Str. 38.

Zwei ungestrichene
Küchengarnituren
bill. zu vk. Luisenplatz 18.

Umzugshalber
Sofa u. 2 Sessel
gut erhalten, zu verkauf. Zimmermann. Wellritzstraße 4, 1. Anzusehen von 9—11 Uhr.

Gr. 2tür. Kleiderschrank zu verkauf. Rah, Zietenring 5, 1 l.

Mah.-Ausziehtisch, eis. Bettstelle, Staffelei, gr. Koffer, Oleander zu verk. Oranienstr. 47, 1 l.

20 elegante
Rohrstühle
2 Wäsche-Tabourets, eine Rasen-Mähmaschine, ein Zimmertritt mit Ballustrade zu verkaufen
Frankfurter Str. 31

4 Stühle zu verkaufen Wolframstraße 37, 2 r.

Eine fast neue Kücheneinrichtung mit Porzellan und dergl. zu verkaufen. **Becker,** Hochstättenstraße 14, 1.

Marmorplatte, 2½ m l., 40 cm br., f. Ladenth. zu vk. Friesecke, Rauenthaler Str. 6, Part.

1 Erkerschrank, 220×206, abrollbar, zu verkaufen Uhrmacherladen Schwalbacher Straße 49.

Zu verkaufen größerer gut erh. Eisschrank, Schülerpult, Aquarium, ganz Glas, 82×39×36½ cm, letzteres 15 Mk. Off. u. 4215 an **Haasenstein u. Vogler,** Wiesbaden.

1- u. 2t. Eisschränke, u. Badewannen v. 20 Mk. zu verkaufen bei Peter, Hermannstr. 17, 3 u. P.

Rollschutzwand, Eisschr., Badewanne, kl. Kassaschr., Gartenschlauch, ca. 20 m, zu verkaufen. Fuhr, **Bleichstraße 34.**

Schwarz. Lederhandkoffer, Oberhemden (Gr. 41), Hausschuhe (Gr. 43), gr. Bratpfanne zu verkaufen. **Gebhard,** Erbacher Str. 1, 2 links.

Eine neue Strickmaschine zu verk. Näh. b. Wanner, Schwalbacher Straße 23.

1 neuer Laufgarten u. K.-Klappstühlchen b. vk. Krag, Wielandstr. 18, 2 l.

1 Obstpresse, 1 Wasserbank, 1 Petroleumhängelampe, Gardinen, neu, u. versch. Küchensachen z. verkaufen. Becker, Blücherstr. 15, 3.

Einspänner-Pferdegeschirr bill. zu verkaufen Moritzstraße 43, 1 St., von 9 bis 12 Uhr.

Eleg. Jagdwagen,
6sitzig, billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 79 oder Taunusstraße 19, 2.

Verkaufe billig einen Jagdwagen (14 Personen fassend), Patentachse, Ueberdichtung und Vorhänge, fast neu. **1 Einspänner-Break** für 6 Personen und ein **Halbverdeck** neu lack. Näheres **Joseph Husar, Mainz, Goethestraße 50.**

Break, fast neu, zu verkaufen b. Stähler, Geisbergstr. 13.

Gutes schönes 4sitziges
Break
1- u. 2späm., sowie ält. Halbverdeck zu verkaufen. **Karl Baum,** Schwalbacher Straße 52.

Starker vierräd. Wagen, ca. 10 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen, sowie ein kleiner **Hund.** Gärtnerei **Stock.** Unter den Eichen.

Mehrere gut erhaltene
Federrollen
(35 Ztr.), **Kummet- und Sielengeschirre, Geschirr- u. Stallsachen, Heuraufe,** feuerf. **Geldkiste, kleine Schränke, Häckselmasch., Haferkast., Leit., Wasserschlauch** u. anderes sofort billig zu verkaufen. **Petroleum-Gesellschaft,** Lahnstraße 26.

2räd. Handwagen, Patentachse, zu verkaufen Sonnenberg, **Wiesbadener** Straße 35.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen Hellmundstraße 23, Hth. 1 St. l.

Klappwagen
sowie **Kinderliegewagen** u. **Laufgärtchen,** alles wie neu, preiswert zu verk. Schwalbacher Str. 21, 2.

Guter Kinderwagen zu verkaufen Kitschl, Rüdesheimer Str. 23, 1 l.

Hochfeiner moderner Kinderwag. zu verkaufen. Voigt, Kleiststraße 8.

Kinderwagen
gut erhalt., zu verkaufen. Näh. **Portier, Kaiserhof**

Herrsch. Kinderwagen,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Müller,** Biebricher Straße 8, 3.

Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. Fischer, Bleichstraße 28.

Kinder-Sportwagen 45 Mk., Teppich (2×2,70), wie neu, grüngelb, 225 M. Harms, Ellenbogeng. 9, 3 l.

Eine Marktwage u. 5 Marktkörbe, gut erhalten, zu verk. Frankenstraße 3, 2. Bernhardt.

Für Schneider! 2 gute Nähmaschinen preiswert zu verkaufen. Toth, Bleichstr. 20, 1 l.

Hochéleganter
Viktoriawagen
mit tadelloser **Gummibereifung** zu verkaufen. Schiersteiner Straße 54.

Gut erhalt. Fahrrad preiswert zu verkaufen Schiersteiner Straße 31 Seitenbau bei **Hölzer.**

Fahrrad
gut erhalt., zu verkaufen. **Ernst, Michelsberg 32, 3.**

Herren-Fahrrad
gut erhalten, mit gutem Gummi u. Freilauf verk. **Ad. Rumpf, Saalgasse 16.**

Fahrrad m. G. zu verkaufen. Eschbach, Gabelsbergerstr. 2, P. l.

Knabenfahrrad
mit Bereifung billig zu verkaufen. **W. Wintermeyer, Sonnenberg, Adolfstr. 5.**

Damenrad o. Ber., D.-Gummimantel, D.-Gummischuhe, f. n., Gr. 38, Spir.-Bügeleisen, B.-Käf., 1 P. Hanteln, n., vk. **Langrod, Rheinstr. 104, P.**

1 Fahrrad (Möve) mit Bereifung für 180 Mk. zu verkaufen Mauritiusstraße 11, 2.

Herren- u. D.-Fahrrad m. Bereif. verk. Rudolph u. Roth, Hellmundstr. 29.

Adler-Fahrrad
mit Freil. u. neu. prima Auslandsg. verk. Grünthaler, Hermannstraße 3.

Damenrad
fast neu, und eine Partie **Luftschläuche,** Gr.: 28×1½, billigst zu verk. Näh. bei **Geiß,** Albrechtstr. 44, H. 2.

Damenfahrrad, f. n., bill. Mayer, Wellritzstr. 27, H.

Kochherde
schmiedeeis., zu vk. Orch. Sauereissig, Kirchgasse 44.

Ia Gasbadeöfen, gr. verz. **Waschb.,** Nußb.-Bettst. vk. Rauth, Klopstockstr. 19, 4.

Schmiedeeis. Kochherde. H. Sauereissig, Kirchg. 44.

Großer Gaslüster
mit Kupferbeschlag billig Rosenberg, Luisenstr. 22.

1 Emaille-Badewanne
2 Hänge-Gasbadeöfen
preiswert zu verkaufen.
Spenglerei Klug, Kleine Langgasse 5.

Waschmaschine, Wringer, 2 eis. Bettstellen, eiserner Waschtisch, Ofen für gr. Raum zu verk. Althausse, Emser Straße 8, 1.

Waschm., f. n., Waschseil, 45 m l., 2 F.-Sch. 38×58 cm, b. vk. Jahnstr. 40, 1.

Wandbecken, halbr., emaill., billig zu verk. Henrich, Schachtstraße 8.

Wasser-Wandbecken mit Siphon, Glastüre mit Rahmen und Rolladen, auch als Abschluß geeignet, u. 1 Fahnenschild zu verkaufen Göbenstraße 26, Part. links.

Ein Einkochkessel (Messing), 1 Paar hohe Schaftenstiefel, Kalbsled., Nr. 40 (n.), 1 Fernglas, 1 große rindsled. Handreisetasche, 1 geb. Hanfseil Rauenthaler Str. 21, 1 r.

Mehr. Aquarien-Gläser,
darunter ein heizbares, ebenso 1 Spieluhr mit Platten zu verk. Näheres Mingeristraße 2, Part.

Wolf'sche Heißdampflokomobile
25—35 PS., mit ausziehbarem Röhrenkessel und Reserverohrsystem, 1910 erbaut, noch in bestem Zustande, weg. Betriebsveränderung zu verkauf. Die Maschine ist noch ca. 6 Wochen im Betrieb. Off. u. F. 2 m. 4043 an R. Mosse, Mainz. F109

Motore u. Ventilatore
110 Volt, gr. Grammoph. in Eichenschrank mit Buntverglas., Handnähmaschine u. fast n. hochh. nußb.-pol. Bett m. Spr.-Rahmen sofort zu verk. H. Schulz, Mauritiusstraße 9.

Eine Münchner Lochstanze m. Eisenabschneider sowie ein Hartleiterwagen, vier Zentn. Tragkraft, preisw. zu verk. Nehring, Bierstadt, Moritzstraße 5.

Rollbahn
fast neu, 12 Meter lang mit 2 Wagen, in Kufen laufend.

Sprungständer
mit Brett und Seil sehr preiswert zu verkaufen Schwalbacher Str. 59.

Rasenmäher zu verk. Rossel, Rechauerstraße 3.

1 Egge, Fruchtrechen und ein Schmierbock zu verk. Nagel, Moritzstraße 60.

Weiße Einmachflaschen und Säcke zu verkaufen Scharnhorststr. 24, 1 St. l.

Ein Posten
neue Fenster
u. Türen, Türschwellen, eichener Türrahmen und Balkentürrahmen sow. ein Leimofen preisw. zu verk. R. Nagel, Frankenstr. 7.

Eiserne Gittertüre
(fast neu) 190×109, eis. Schild 24×60, zu verkaufen bei Bürschgens, Delaspeestraße 2, 1.

Große Anzahl leere
Kisten
für Brennholz billig abz. Spanisches Obst-Haus, Marktstraße 21.

4t. Hasenst. u. 6 Futtert. bill. Scharnhorststr. 36, H. 1 l.

Packmaterial
Papierleinen zu verkauf. Uhlandstr. 16, 2. Tel. 901.

Korkabfälle
billig abzugeben. Schlegel, Jahnstr. 8.

Händler-Verkäufe

Zwei deutsche
Perser Teppiche
(2×3), Prachtstücke, mit passend. Zwischenteppichen preisw. zu verk. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

Schlafzimmer
(Mahagoni)
mit 180 cm Schrank preiswert zu verkaufen
Möbel-Lager
4 Bärenstraße 4.

Im Auftr. ein. Herrschaft Nußb.-Schlafz. u. Vertiko, hochf. Salon- u. Ausziehtisch, ferner hochmod. neue Kücheneinricht., Sofa mit 6 Stühlen, 1- und 2tür. Kleiderschr., Spiegel, Regulator, Waschkommode, Teppich, prachtv. Herrenschreibtisch, Deckbetten u. Kissen sehr bill. zu verk. Meier, Adlerstraße 58.

Schöne helle
Schlafzimm.-Einrichtung,
pol., mit Matr., 1400 Mk. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

Mod. Chaiselongue, 2 Chais.-Decken, Kapokmatraz., mehr. Portieren, kl. Teppich, Ledersofa, 2 Rohrstühle, großer Spiegel, Regulator, Handnähmaschine, Küchenwage, Gardinenst. billig zu verkauf. Schwalbacher Straße 43, Mtb. 1 r., Haselau.

Mod. Wohn.-Einr.
3 Zimmer, bestehend aus eleg. Speisezim., Schlafzim. und Mahag.-Salon billig zu verkaufen. Bauer, Wellritzstr. 51, 1.

Neues mod. Schlafzim. u. Kücheneinrichtung, tadell. gearb., preisw. zu verk. Möbelschreinerei Schuld u. Berveld, Karlstr. 39, P.

Hochelegantes
Schlafzimmer
dunkel Mahagoni, 3tür. Spiegelschrank, Waschtoil., mit weiß. Marmor, Nachtschrank, 1 Stuhl, schweres Messingbett, 110 cm breit, mit pr. Roßhaarmatr. sehr preisw. zu verk.
Gebrüder Leicher
Oranienstraße 6.

Töchterzimmer,
weiß lackiert, mit Spiegelschrank u. Marmorplatte für 1600 Mk. vk. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

Für Brautleute! 2 egale Betten m. Muschel-Aufsatz u. St. Roßhaarm., 1 Diwan, Chaiselongue, 4 Stühle, alles fast neu, sehr billig zu verkaufen. Schwab, Dreidenstr. 7, P.

2 Mah.-Betten mit Roßhaarm., 2 Küchenschr., lack. Lt. Kleiderschr. u. versch. m. billig zu verk. Schauerer, Göbenstr. 33.

2 egale polierte
Betten
versch. einz. Betten, einz. Deckbett, 10. 1t. Schränke 40—60 Mk., schöne Plüsch-Ottomane 140, 6 n. Betttücher à 28 Mk., Sofa 120 guter Teppich 70, Eisschr. 40 Mk., Chaiselongue für 120 Mk. zu verk. Schorndorf, Helenenstraße 3, P. Ecke Bleichstraße.

Patentrahmen, pr. Arbeit, 55, 60, 65, 70, Seegrasmatr., Wollmatr., pr. Arb., eig. Fabrikation, billigst. Stern, Mauergasse 15.

Nußb. Vertiko, 1tür. Kleid.-Schr., Sofa m. 4 Sessel, Chaiselong., Waschkommode, Deckbett u. Kissen, 3 sehr gute Betten, einfaches Bett.
Kannenberg
Walramstraße 17.

Klubsessel, Gobelin
sow. Herren-Schreibtische Diplomat, eichen, preisw. zu verkaufen.
Möbelhaus Buchdahl.
Bärenstraße 4.

Ottomane m. Decke, neu, prima Arbeit, zus. 350 Mk., zu verkaufen. F. Darmstadt, 25 Frankenstraße 25.

Schreibtisch mit Aufsatz
pol. und lack. Vertikos, komplett. Bett, Federdeckbett, 2tür. Kleiderschr., pol. u. lack. Waschkommoden und Konsole, Weißzeugschrank, Tisch, Kinderwag., Lüster f. Gas u. Elektr., Schließkorb u. a. m. bill. zu verk.
Schramm,
28 Nerostraße 28.

Kafferöster, Gaslampen, Brenner, Zyl., Glühkörp., Gaskocher, Gas-, Brat- u. Backhauben, Badewannen, Badeöfen, Zapfhähne u. Gartenschläuche zu verk. Krause, Wellritzstraße 10.

Waschleinendraht, jede Länge, bill. zu haben Schauerer, Göbenstraße 19, Mtb. 2.

12 Blumenkübel
mit blauen Archepantuspflanzen, 2 schw. Schraubstöcke, 1 große Gemüse-Schneidmaschine mit Maschinenbetrieb, 150 Dörrhürden, Partie Fässer von 300—20 Liter, Einmachfässer, Literkrüge, Flasch., neue u. gebr. Korken, gebrauchte Tore und Türen, Eisenschienen, Handkarr. zu verkaufen.
Acker,
21 Wellritzstraße 21.
Telephon 3930.

Sektflaschen
u. Wasserflaschen (Bord.-Form) zu verkaufen. S. Sipper, Oranienstr. 23 Tel. 3471.

10 gute Säcke, 50 Erntestricke zu verk. Leicher, Oranienstr. 6, 1.

Für Herrschafts-Küchen.
Prima gearb. Küchen-Einrichtungen aus Ia Material, weiß lackiert u. schwarz eingefaßt, bestehend aus: 1 Büfett, 2,20 Mtr. breit, mit 12 Porzellan- u. 4 Holzschubl., 7 Türen, Linoleum a. Platte u. Sockel und mit facettiert. meß. Spiegelverglas., 1 Tisch, 1,20×0,70 m mit 2 Schubl. u. Linoleum a. d. Platte, 2 Stühlen, 1 Hocker, 1 Handtuchbrett u. 1 Hackklotz. Julius Wolf Holzbearbeitungsfabrik, Bleichstraße 47. Telephon 87.

Vollständige gut erhaltene
Eisen- u. Kolonialwaren-Einrichtung
sowie zwei Erkerscheiben mit Rolläden, Gr. 2,45×1,50 Meter (1 mit Stauberker) preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Os

Drehstrom-Motoren
4, 5 und 7½ PS., mit Kupferwicklung, sofort zu verkaufen.
F. Dofflein, Friedrichstraße 53 Telephon 178.

Kaufgesuche

Gutgehendes
kleines Geschäft
zu kaufen gesucht, bald od. später. Offerten unter B. 406 an d. Tagbl.-Verl.

Kolonialwaren-, Obst- u. Gemüsegeschäft
gut gehend zu k. ges. Off. u. M. 414 Tagbl.-Verlag.

Dackelrüde
schwarz, braun, zu kaufen ges. Mehr, Adolfsallee 11.

Roggen, Gerste, Hafer
auf dem Halm zu kaufen gesucht.
A. Maurer,
Biebrich/Rh., Adolfstr. 10
Telephon 139.

Japan- Tee-Service, Tee-Tassen, Tee-Kanne, Tee-Tablett, Wandteller, Dessertteller, Mokka-Tassen, Lackkasten, große u. kleine Vasen usw. zu kaufen gesucht. Ausf. Off. u. M. 418 Tagbl.-V.

Kaufe jedes Quantum
Platin
pro Gramm 32 Mark.
Off. unter F. N. K. 9129 an den Tagbl.-V. F109

Lange goldene Damen-Uhrkette und goldenes Armband von Privat zu k. gesucht Off. u. K. 414 Tagbl.-V.

Schmucksachen, nur größere Stücke, mit Brillanten oder Perlen aus Privathand v. Privatperson gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Fernglas
Zeiß, Goerz oder anderes gutes Fabrikat, zu kaufen gesucht. Offert. u. U. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Ausgek. Haare kauft Brodtmann, Haarhdl., Rheinstr. 34, Gth. 1.

Kleider
aller Art, Pelzsachen, Tepp., Gardin. u. all. Ausrang. kauft zu allerhöchst Preis.
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331

Gut erhalt. Garderobe
u. Wäsche für 2 Knaben im Alter von 10 u. 12 J. zu kaufen gesucht. Off. an Bahler, Hallgarter Straße 4, P.

Damenwintermantel
gut erh., für große Fig. zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. P. 416 Tagbl.-Verlag.

Nur D. Gipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878
zahlt am besten f. Kleider, Schuhe, Wäsche,
Möb., Teppiche, Linoleum
Gard., Gold, Silber usw.

Kaufe zu allerhöchstem Pr.
Herr.- u. Damenkleid.,
Kinderkl., Wäsche, Pelze, Schuhe, Vorhänge, Portieren, Teppiche usw.
Frau Großhut,
Wagemannstr. 27, 1. T. 4424
Bitte genau auf Name u. Hausnummer zu achten!

Ankauf
von getragenen Schuhen Kleidern u. dergl. Riegler Schuhreparatur-Anstalt, Wagemannstraße 14.

Ein Damenmantel
Gr. 44, aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Off. u. F. 415 an den Tagbl.-V.

Leichtes Umstandskleid od. Mantel, gut erh., zu k. gesucht. Off. m. Preis u. L. 416 an Tagbl.-Verl.

Anzug (mittelgroß)
zu kauf. gesucht. Näh. an Braun, Walramstraße 4.

Militär- u. Zivilkleider kauft ständig höchstzahlend Alb. Haselau, Schwalbacher-Straße 43, Mtb. 1.

Sport-
Paletot (Covercoat) zu kaufen gesucht. Off. unt. D. 415 an d. Tagbl.-Verl.

Gut erhalt. große
Leder-Handtasche
preiswert zu kaufen ges. Off. u. E. 411 Tagbl.-V.

Gute gelbe oder schwarze Gamaschen und Fahrrad zu kaufen ges. Schorndorf, Helenenstraße 3, Part.

Teppiche
alle Größen zu hohen Preisen kauft
E. Koritzky,
Westendstraße 20, 1.

Guterhalt. Teppich
v. Linoleum, Gardinen, Portieren, Diwandecke kauft Haselau, Schwalb. Str. 43.

Piano
zu kaufen gesucht. Off. an Weber, Rüdesheimer Straße 27, Part.

Klavier
von Privat zu kaufen ges. Schriftl. Offert. an Flaig, Bretzenheim bei Mainz, Goethestraße 2.

Flügel
neu oder gebraucht, nur allererst. Fabrikat, mögl. Steinway, zu kaufen gesucht. Detaill. Offerten unter F. 417 an den Tagbl.-Verlag. F181

Piano oder Flügel
zu kaufen gesucht. Göbel Schwalb. Straße 46, P.

Vorsetzer
für Klavier, möglichst mit Noten, gesucht. Offert. u. W. 411 an den Tagbl.-V.

Geige für Schüler gesucht. Off. unter G. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Bandonium zu kaufen gesucht. Off. unter H. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Mandoline zu k. ges. Schachtstr. 8, 1.

Zithernoten
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. M. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Fuchs, Sittengeschichte,
6 Bände, zu kaufen ges. Offert. mit Preisangabe u. A. 970 Tagbl.-Verlag.

Briefmarken-Samml. gesucht
Schriftl. Off. Schlesinger, Kapellenstraße 3, erbeten.

Suche Sofa
1—2 tür. Kleiderschränke Vertikos, Küchenschränke, Stühle und Klavier
Karl Petri,
Frankenstraße 26, 3. St.

An- u. Verkauf
von Gegenständen a. Art
Frau Köpper,
Karlstraße 28, Laden.

Möbel, Bücher, Lüster, Aufstellsachen usw. kauft Groß, Blücherstraße 27.

Möbel
für 4 Zimmer u. Küche zu kaufen gesucht. Off. an Weber, Rüdesheimer Straße 27, Part.

Schlafzimmer
oder zwei egale Betten Spiegelschr., Vert., Waschkommode, Diwan zu kauf. gesucht gegen sehr hohe Bezahlung. Schorndorf Helenenstraße 1, 1. Etage

2 Schreibt.-Sessel
1 Schreibmaschinenstuhl k. Link, Dreiweidenstraße 8

Gut erhaltenes
Nußb.-Büfett
zu kaufen gesucht. A. Scharhag, Rheinstr. 66 Tapetengeschäft.

Gut erh. Büfett
zu k. gesucht. Off. m. Pr. an Ballin, Rheinstraße 54.

Gut erh. Kleiderschrank u. Sofa ges. Fr. Peter, Hermannstraße 17, 3.

Gut erh. zusammenkl.
Rohr-Liegestuhl
gesucht. Seip, Blücherstraße 46, 1.

4—6 Rohrstühle
u. ein Puppensportwagen für größ. Puppe zu k. ges. Off. S. 165 Tagbl.-Zwgst.

Gebrauchter
Offiziers-Koffer
zu kaufen gesucht. Offert. u. L. 415 an Tagbl.-Verl.

Kaufe fortwährend leichte Einspänner-Break und Halbverdeck, nur prima Fahrzeuge. Postkarte gen. Jos. Husar, Mainz, Goethestraße 50.

Sportwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näheres Portier Kaiserhof.

Gut erhalt. eleg. weißer
Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Koch Kleine Wilhelmstraße 5.

Gebr. gut erh. oder neue
Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Sand in Firma Kauffmann-Beckhardt u. Co., Kirchgasse 36.

Nähmaschine
noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter K. 104 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Gut erh. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Preis bis 200 Mk. Mehnert, Dotzheimer Str. 82, 1 r.

Knopfmaschine
gesucht. Offert. u. D. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Elekt. Motor
8—10 PS., gebraucht, gut erh., Kupferw., zu leihen evt. auch zu kaufen ges., sowie **Riemen,** 80 mm br., ca. 10 m lang. Off. m. Pr. u. O. 415 Tagbl.-Verlag.

Leiterwagen ca. 5 Zentner Tragkraft, u. g. erh. gr. Lin.-Teppich zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter G. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Schön. Majolika-Ofen
zu kaufen gesucht. A. Kav, Dambachtal 8, Part.

Kleiner oder mittl. weißer Küchenherd u. Ofenschirm, Blech, zu kaufen gesucht. Benninghoven, Frankfurter Straße 14, 2.

Gebrauchte Heizkörper zu kaufen gesucht. Off. u. L. 417 an Tagbl.-Verl.

Gebr. gut erhalt. kleiner Füllofen zu kaufen gesucht. Offert. u. 4214 an Haasenstein u. Vogler, Wiesbaden.

Ein nicht zu groß. weiß. Herd zu kaufen gesucht. Frau Brech, Adolfstr. 7.

Fournierpresse zu k. ges. Näh. Zimmermann, Frankenstraße 18.

Gartenschlauch, ungef. 6-8 m l., zu kaufen ges. Gefl. Off. m. Preis Biebricher Str. 23, Amacher.

Altmessing, Altkupfer, Zinn u. Blei
kauft stets Ph. Häuser, Friedrichstraße 10.

Bezahle hohe Preise
für Lumpen, Pap., Flasch., Eisen u. Metalle Postk. g. A. Reis, Feldstraße 17, Seitenb. 2.

Papier u. Flaschen Felle, Neutuch,
Metall usw. kauft zu den h. Preisen D. Sipper, Riehlstraße 11, Tel. 4878.

Rhein- und Mosel-Weinflaschen
kaufen S. Baer u. Co., Friedrichstraße 48.

Flaschen
fast alle Sorten,
werden abgeholt
zu allerhöchsten Preisen sowie Lumpen, Papier, Felle usw. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Bordeauxflaschen
à 25 Pf. kaufen Heuer u. Co., Rheinstr. 103.

Korke aller Art, Neutuchabfälle, Flasch., Hasenfelle, Pap., Lumpen kauft stets Sch. Still, Blücherstraße 6, Telephon 6058.

Leere Kisten
aller Art kauft Wiesbadener Staniol- und Metallkapselfabrik A. Flach, Aarstraße 7.

Säcke
Lumpen, Papier, Metalle werden zu höchst. Preisen angekauft. Sperber, Dotzheimer Str. 20, Tel. 6129.

Achtung beim Umzug!
Alter Speicher-, Keller- u. Mansard.-Kram kauft Mitter, Mauerg. 19, H. 1.

Kolonialw.-, Delikatessen-, Zigarrenhandlung
oder ähnliches Geschäft, auch Filiale, evtl. mit Haus, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter **A. 968** an den Tagbl.-Verlag erb.

Lebensmittel
aller Art, auch **Schmalz, Kernseife** usw. kauft in großen Posten
S. Werner
Kolonialwaren-Großhandlung
Worms a. Rhein.

Der **größte Ankauf** von
Zahngebissen
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt, befindet sich in der
Wagemannstr. 27, 1. St.
Ich kaufe solche bis **30 Mk.** per Stück und höher
für Gold- und sonstige Edelmetall-Gebisse
zahle ich bis zu **150 Mk.** per Stück und höher
Kaufe auch
Brennstifte, Reinplatin,
Brillanten
Gold- u. Silbersachen, Silbertaschen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Grosshut
Wagemannstr. 27, 1. St.
Bitte genau auf Nr. **27, 1. Stock** zu achten und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Antiquitäten.
Ernst. Käufer sucht antike Kunstgegenstände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie **Möbel, Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstiche** usw.
Luftig, Taunusstraße 25. Fernruf 4678.

Pianino gesucht
gegen bar. Nähere Zuschrift an
Frau Eller,
Walramstraße 4, 1 l.

Brillanten

Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Taschenuhren, Armbänder, Ketten, Brennstifte, Platin,

Zahngebisse

in Kautschuk u. Gold

kauft zu zeitgemäßen reellen Preisen

Julius Rosenfeld

15 Wagemannstr. 15 Gegr. 1898. Telephon 3964.

Zu höchsten Preisen kauft von Herrschaften Herren- und Damenschuhe, Gamaschen, Koffer, Zivil- und Militärkleider, Anzüge, Hosen, Mäntel, Weißzeug, Pelze, Photoapparate, Musikinstrumente, Pfandscheine, Uhren, Ringe, sowie Silber- und Goldsachen. — Kommen Sie und überzeugen sie sich. Postkarte genügt. Komme sofort. Streng reell.

Ed. Heesen, Wagemannstraße 27.

Suche zur Einrichtung

für mehrere Zimmer einzelne Möbelstücke, eventuell **ganze Einrichtungen und Klavier.** Gef. Offerten an F. Hald, Scheffelstraße 6.

Verpachtungen

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Grundstück vord. Mainzer Str., über 9000 Qmtr., Bretterzaun Schiebetor, Wasserleitung, Kanalisation, ab 1. 1. 20 zu verpachten. Näheres bei Zeltmann, Bülowstraße 3.

Baumgrundstück, 96 R., (Leberberg) zu verpachten. Näh. Adlerstraße 32, P.

Pachtgesuche

Gutgehende Kundenmühle mit Wasserkraft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Willig, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 58.

Unterricht

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Mainzer Pädagogium Mainz F104 Kais. Friedrichstr. 25. Vorbild. f. Einj., Obersek., Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurse. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand. sämtl. Schüler der Tageskurse. **Volksschüler** erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. Einj.-Freiw.-Zeugn.- u. die Reife für Obersekunda. Prosp. frei. Sprechstdn. 11—¾1 Uhr. Fernspr. 3173.

Hemmens 8 Sprachen nur 30 Lekt. Französisch, Englisch, Schönschreib., Stenographie, Buchführung! Schreibmasch. verleiht Übersetz.-Büro. Generalb. Dolm. a. Landg. Neugasse 5

Deux jeunes allemands désirent échanger **leçons allemandes** à leçons françaises. S'adresser au **L. 415** bureau du journal.

Junger französ. Student wünscht **Austausch-Stunden** mit deutschem Studenten. Villa Frank, Leberberg 8.

Dienstag abend 8 Uhr beginnt **französ. Zirkel** für Anfänger. Telephon **3664. Berlitz-Schule** Rheinstr. 32.

Beginn französischer 1. Unterr. u. Kurse. Off. U. 416 an d. Tagbl.-Verl.

Deutsch, Franz., Englisch! Gründlichen Unterricht erteilt Sprachlehrerin Adelheidstraße 20, 3.

Gründlichen **franz. Unterricht** auf Wunsch nur Konversat., erteilt Französin. Näh. im Tagbl.-Verlag. Nx

Russischer Unterricht wird gründlich ert. Off. u. W. 414 an Tagbl.-Verl.

Priv.-Unterr. f. Erwachsene J. H. Frings, Rheinstr. 63, I, i. Hause Restaur. „Wies" Man beachte m. Schauk. m. Original-Erfolgen

Schönschrift

Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Dopp., amerik. u. Hotel-Buchführ., Rechnen etc. Telephon 3027.

Wer gibt Unterricht im **Schriftzeichnen?** Offerten mit Preisang. u. L. 414 an d. Tagbl.-Verl.

Stenographen-Klub (Gabelsberger u. Stolze-Schrey). Uebungsstunden (Diktat nach Silbenzahl) abends v. 8¼—9¼ Uhr. monatl. 8—10 Std. Mitgliedsbeitr. mtl. 1.50 Mk. Eintrittsgeld 1 Mk. Anm. b. Frau A. Meyer, Dotzheimer Str. 44, 2. T. 3708

Gründl. Privatunterricht in Stenogr., Gabelsberg. oder Stolze-Schrey, Maschinenschr., Schönschreib., einf. u. dopp. Rundschrift Buchführ., Korresp. usw wird erteilt. Ia Referenz. Honorar für alle Fächer mon. von 12 Mk. an. Beginn täglich. Näh. Adele Meyer, Dotzh. Str. 44, 2. Telephon 3708.

Violin- u. Klavierunterr. w. gründl. ert., Ueb.-Zim. vorh. Dotzh. Str. 55, 2.

Haushaltungs- und Gewerbeschule mit Pension von **A. Elbers,** Villa Paulinenstraße 1 — Tel. 4223 — Neubeginn des **Koch-, Back- u. Haushaltgs.-Kursus am 1. September.** — Anmeldungen werd. in der Sprechstunde von 4—5 Uhr nachm. entgegengen.

Tanzschule Max Kaplan, gegr. 1889. Privatstunden zu jed. Zeit, Walz., Rheinländer, r. u. l., in 2—3 St. Wohnung Blücherstr. 16.

Spanier erteilt spanisch. Unterricht Off. u. F. 414 Tagbl.-V.

Bügelkurse erteilt gründl. Fr. Bender, Hellmundstr. 56, Stb. 1.

Unterricht im Zeichnen und Malen im Sommer auch Landschaftsmalen im Freien erteilt Gustav Freytagstr. 4. **Bertha Föllen,** akad. geb. Malerin.

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie:

Fishwalk, Boston, Foxtrot usw.

Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Lehr-Institut

Carl Diehl & Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Demnächst beginnen wieder unsere

Tanz-Kurse

und bitten um gefl. Anmeldungen.

August Jung und Frau

Hellmundstraße 33, Part.

Verloren - Gefunden

Lorgnette mit Kette (Andenken) Freitag abend im Kurhaus-Konzert verl. Abzugeben gegen 100 Mk. Belohnung Uhlandstraße 3.

Verloren gold. Brosche mit Soldatenbild Sonntag, den 27. 7. 19. Gegen Belohn. abzugeben Hellmundstraße 8, 2.

Mattgoldener Trauring verl. in letzten 14 Tagen. Gegen Belohn. abzugeben Schlichterstraße 12, 1.

Geschäftl. Empfehlungen

Gesuche aller Art Französische Uebersetzungen Julius Triboulet Friedrichstr. 31, Part.

Meyers Schreibstube Dotzh. Str. 44. 2. T. 3708 erled. prompt und billig alle schriftlich. Arbeiten.

Schreibstube maschinen verleiht — kauft HEMMEN, Neugasse 5. Französisch, englisch. Beeidigt bei Gericht.

Maschinenbaufach! Die Ausbildung zum Zeichner u. Vorbereitung für Maschinenbauschule übernimmt **erfahrener Ingenieur.** Off. u. O. 416 Tagbl.-V.

Fuhren jeder Art mit Federrolle übern. bei bill. Berechn. Bismarckring 38, Oth. 1.

Photoapparate, Schreibmaschinen, Registrierkassen repariert prompt u. billig A. H. Köppler, Feinmechaniker, Dotzheimer Str. 102, 1.

Nähmaschinen rep., Regulieren im H. Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Reparaturen an Nähmaschinen jed. Art w. fachgemäß u. Garantie ausgef. Rudolph u. Roth, Mechaniker, Hellmundstraße 29. Tel. 4586.

Obstleitern u. Umzäunungen empfiehlt Karl Schüra, Karlstraße 26.

Möbel beizen, polieren, Neuanfert., bill. Berechn. Koller, Scharnhorststr. 19.

Matratzen u. Polstermöbel werden gut u. billig aufgearbeitet, pr. Material. Eigene Werkstätte. Stern, Mauergasse 15.

Kittanstalt Nerostraße 39, Laden Friedenspreise.

Achtung! Hausbesitzer! Tüncher- und Anstreicherarbeiten werden erstklass. und billig ausgeführt. Heinrich, Hermannstr. 19, 1 links.

Färberei Herren- u. Damen-Garderoben, Mäntel, Decken rc. werden in allen Farben bei billigster Berechnung umgefärbt. (Kein Laden.) Färberei Balzer, Nettelbeckstraße 17.

Damen-Handtaschen Brieftaschen, Portem. u. alle Lederwar. rep. wie neu Ed. Weimar, Sedanplatz 9. 1 rechts.

Felle aller Art zu Pelzen, Vorlag., sowie **Schuhleder** werden gegerbt. Schröll, Römerberg 6, Part.

Pelze werden während der Sommerzeit sorgfältig u. billig umgearbeitet und gefüttert. Frau Blau, Grabenstraße 5, 3. Et.

Repar. an Oefen Herd., Gasbrat- u. Backapparaten w. fachgemäß ausgeführt, Rep. an Türschließ., Neuanfertigung sämtl. Schlosserarbeit. b. billigster Berechn. Postk genügt. Karl Heurich, Schachtstraße 8, langjähr. Schlosser bei M. Frorath.

Waschbütten, Fässer w. rep. zu mäß. Preisen. Brückmann, Adelheidstr. 12.

Weißnäherin nimmt noch Arbeit an. Näh. im Tagbl.-Verl. Om

Zerriss. Strümpfe werden auf Neu gemacht Kellerstraße 5, 2 St. lks.

Korsett-Reparaturen, Waschen usw. nimmt an Korsett-Atel. Dora Kieser **jetzt Kirchgasse 38, 2.**

Gute Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause, auch aufs Land. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ov

Wäsche u. Kleider z. Stopfen mit Maschine w. angenommen Weißenburgstraße 4, Gths.

Perfekte **Schneiderin** u. Putzmacherin nehmen noch einige Kunden an. Marg. u. Helene Hahn, Kirchgasse 51, 2 r.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei Frau Gaert, Nettelbeckstraße 16, Mb. 2. (Karte genügt.)

Massage, Manicure. Henny Ruderf, Mittelstraße 4, 1. a. d. Langgasse

Wäsche z. Waschen u. Bügeln u. an Wäscherei Bill, Dotzheimer Straße 123.

Wäsche jed. Art wird zum Waschen und Bügeln prompt u. billig geliefert Hartingstr. 5, P.

Schwed. Gymnastik übt aus von 11—R abends Mini Smoll, Kirchg. 49, 1

Schönheitspfl. — Manik. Frieda Michel, Taunusstraße 19, 2, am Kochbr.

Elegante Nagelpflege. Adi Nogent, Moritzstraße 17, 2.

Verschiedenes

Geld gibt R. Kleine, Luisenstr. 14, Stb. P. Sprechz. 9—12, 2—7, Sonnt. 10—3.

Solides Bauunternehm. sucht stillen oder tätigen Teilhaber mit Kapital. Offert erb. an Geschäftsstelle der „Hunsrücker Bauwerkstätte, Simmern" Hunsr. 259.

Welch edeldenk. Mensch würde einem jg. Meister, aus dem Felde zurück **2—3000 Mk.** zur Vervollständigung f. Geschäfts leihen? Off. u. P. 405 an den Tagbl.-V.

Wer hilft einer armen mit dem Leben kämpf. Mutter 600 Mk. aufzubring., um ihre, im Hilfsdienst an d. Lunge erkrankt. Tochter i. d. Lungenheilstätte schicken zu können? Off. unt. U. 105 Tgbl. Zwgst. Bism.-R.

Für Chauffeur glänzende Existenzmöglichkeit zu vergeben. Bewerber mit 5—8000 Mk. wollen sich melden. Off. unter Z. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung mit größ. Kapital, sowie aktiver Betätigung sucht kaufm. erfahren. Konditor an gewinnbring. Unternehmen. Gefl. Anerbiet. unter F. 416 Tagbl.-Verl.

Suche für meine 17jähr. Tochter ein wissenschaftliches, mit Hauswirtschaftl. Arbeiten verbundenes Pensionat. Offerten erbeten unter A. 956 an d. Tagbl.-Verl.

Landaufenthalt gesucht f. kinderlose 40j. Frau ohne gegens. Vergütung. Tücht. i. Haush. u. Nähen, a. i. Garten u. b. Vieh bew. Off. unter H. 416 an d. Tagbl.-Verl.

Offiziersfamilie mit 9jähr. wohlerzog. beacht. Jungen würde gleichaltrigen wohlerz. Jungen miterziehen und in ihren ländl. Villenhaushalt in volle Pension nehmen. Gegenseit. Probezeit gern gewährt. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Off. unter W. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann ein Fräul. das **Kochen** gründlich erlernen gegen Bezahl.? Off. u. G. 413 an den Tagbl.-Verlag.

50 Mark Belohnung dem, der mir eine 3—4-Zim.-Wohnung besorgt. Off. u. U. 414 Tagbl.-V.

50 Mk. Belohnung dem, der mir zum 1. 9. oder 1. 10. 2—3-Zim.-Wohnung besorgt. Offerten unter G. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung! Eleg. eich. nußb.-poliert. Bücherschr. mit Muschel-Aufsatz gegen 1 Spiegelschrank zu tausch. gesucht. Seipp. Eleonorenstraße 7, 2 r.

Piano von Privat in gute Hände zu leihen gesucht. Off. mit Preis an Metz. Schwalbacher Straße 71.

1 Pony-Fuhrwerk (Gig) zu verleihen. Näh. Klott, Schierstein, Str. 20 (Telephon 3303)

Gew. Geschäftsfrau m. geeign. Wohn. u. reell. Bekanntenkr. möchte Niederlage in Wäsch. Off. u. W. 105 an Tagbl.-Zwgst.

Herr sucht gutbürgerl. **Mittags- und Abendtisch** Nähe Taunusstr. Offert. mit Preisang. u. W. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Wer? w. 2 Mädchen, w. Talent besitzen, als Filmschauspielerin ausbilden? Off. u. T. 415 an Tagbl.-Verl.

Großen Nutzen bringt d. Verkauf meines Artikels Händlern, Reisenden und Hausierern. Gute Umsätze, leichter Verkauf. Offerten unter P. 417 an den Tagbl.-Verlag.

Welch älterer vermög. Herr w. gebild. Dame behilflich sein zur Gründung eines Geschäfts? Offert. unter S. 417 an d. Tagbl.-Verl.

Damen finden jederzeit liebevolle Aufnahme bei Frau Hch. Mayrath, Wwe., Langen (Hessen), bei Ffm.

Feine Familie ges. welche j. Mädchen aufn. und in Gesellschaft einführt. Bedingung 2 oder 3 Töchter im Hause. Off. u. A. 967 an d. Tagbl.-V.

Kind. Wer nimmt 2 Jahre alten Jungen als Eigen an? Offert u. M. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Gesundes 3—5jähriges **Mädchen** aus guter Fam. f. liebev. Aufnahme bei reichl. Verpflegung, Nähe Wiesbad. (Land). Auch diskreter Herkunft, evt. Erziehung gesucht. Offert. u. P. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Persönliche Aufträge. Damen verschied. Konf., aus 1. Gesellschaftskreis. mit bedeut. Verm., deren Eltern, Anverw. oder Befreund. beauftragt. mich **zwecks Heirat** pass. Lebensgefährten zu suchen. Meine Bezieh. zu diesen Famil. sind diskr. u. reell u. woll. sich Bew. vertrauensv. an mich wd. Frau Ella Tischler, Wiesbad. Grabenstr. 2. 2 Telephon 3973.

Ehevermittlung für alle Stände diskret und reell. **Frau Wehner,** Karlstraße 38, 2. Etage 2. Gegründet 1904.

Ca. 400 Damen o. u. m. Verm. w. Heir. Kostenlos. Prosp. a. Herren, a. o. V. mit vern. Ansprüch. Reell. G. Friedrich, Berlin 87.

Was Sie suchen finden Sie durch mich? In dieser schweren gesellschaftslosen Zeit, wo wir uns gegenwärtig befinden, erfordert manche Frau und mancher Mann das doppelte Bedürfnis, ein verständnisvoll. Wesen kennen zu lernen. Ich mache Herren u. Damen d. Gesellsch. in vornehmst., diskretester Weise miteinander bekannt zwecks späterer Ehe. **Frau Lisa Dietz** Witwe. Erstklassiges vornehmstes Ehevermittlungs-Institut Luisenstr. 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Witwer, Arbeiter, w. ältere Witwe 1 Kind nicht ausgeschloss. zwecks sofortiger Heirat kennen zu lernen. Offert. unter E. 397 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Drei Freunde im Alter von 30, 29 u. 24 Jahren, mit g. Eink., m. mit netten Damen, am l. Freundinnen, zwecks Heir. bekannt w. Etwas Verm. erw. Anonym zwecklos. Gefl. Off. mit Bild. unter Klarlegung der Verhältn. u. B. 103 an d. Tagbl.-V.

Witwer Mitte 50 er, Geschäftsmann, wünscht sich wieder zu verheiraten, am liebsten mit Witwe, nicht unt. 40 Jahr. Gefl. Off. unt. B. 417 an den Tagbl.-Verl.

Vollwaise Mädchen, 9—11 J. alt, evang., aus nur g. Hause, von solidem kinderl. Ehepaar in Pflege resp. als Eigen anzunehmen ges. Gefl. Zuschr. u. M. 104 an die Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 19.

Handwerker 38 J., Witwer, jung. Fig., mit sch. Eink., w. die Bekanntsch. e. tücht. Mädch. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Off. mit Bild, w. zurückgesandt wird, unt. R. 105 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Suche für m. Nichte, 29 Jahre, ev., aus gut. Fam. u. von tadell. Vergangenheit, gebild., von angen. Aeußern, spars. u. tüchtig im Haush., 25 000 Mark Vermög. u. Ausst., einen **soliden Lebensgefährten** (mittl. Beamten) d. Ehe. Auf Verm. w. nicht ges., jedoch auf eine tadellose Vergangenheit. Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Off. u. W. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Feinfühlende umsichtige Künstlerin, 39 Jahre, vermögend, sucht zwecks Heir. die Bekanntschaft eines feingebild. Herrn, 50er, in guter Position. Offert. unter W. 104 an die Tagblatt-Zweigstelle.

Streng reell! Strebs. Geschäftsmann, Metzger, sucht auf diesem nicht mehr ungew. Wege zw. bald. Heirat die Bek. einer jungen Dame mit tadelloser Vergangenh. u. nicht über 25 J. Tüchtig im Haushalt u. Liebe z. Geschäft Hauptbedingung. Etwas Verm. angenehm. Offert. mit Bild, das w. zurückgegeben wird, unter R. 412 an den Tagbl.-V. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert.

Fräulein 31 Jahre, evang., v. Land mit Ausstattung, w. solid. Arbeiter zwecks Heirat k. zu lernen. Anon. zweckl. Offerten unter S. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer 52 J., stattliche Erschein., ein Adoptivsohn 15 J., w. die Bekanntschaft e. friedliebenden Dame m. Sinn für traute Häuslichkeit **zwecks Heirat.** Offerten unter H. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Vorurteilsfr. verm. bess. Herr, gr. stattl. Ersch., w. Bekanntsch. m. lebenslusttemperamentv. Dame von guter Fig. zwecks Heirat. Ausf. Off. L. 418 Tagbl.-V.

Charakterv. solid. verm. bess. Herr, kath., gr. stattl. Ersch. w. Bek. m. gemütv. häusl. geb. Dame von gr. g. Fig. zw. Heirat. Ausf. Off. u. O. 418 Tagbl.-Vl.

3 junge Freunde Anfang 20er, Bankbeamte, in sehr guter Position, suchen zwecks Heirat mit 3 jungen netten Damen in Verkehr zu treten. Ernstgemeinte Off. wollen unter W. 416 an den Tagbl.-Verlag mit Photographie gesandt werden. Photographie wird zurückerstattet. Diskretion zugesichert und verlangt.

Witwer Geschäftsmann, Handwerker, 45 Jahre alt, evangelisch, mit erwachs. Tochter, sucht die Bek. eines soliden netten Mädchens, Witwe nicht ausgeschlossen, in entsprech. Alter zw. Heirat. Etwas Vermögen erw. Offerten mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter C. 418 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Anonym zwecklos.

Kaufmann (von auswärts), solide, tücht., 38 J. alt, in g. Verhältn., wünscht **Einheirat** in Geschäft. Damen entspr. Alters bitte vertrauensvoll Off. u. B. 105 Tagbl.-Zwgst.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

Verkauf
sämtlicher
Sommer-Waren
Batist-, Leinenkleider, Blusen
Modelle
etc.
zu Räumungspreisen.

K 94

Tanzschule August Edingshaus.

Heute Sonntag, von 3 Uhr ab, in
Biebrich, Saalbau „Kaiser Adolf":
Großes Sommerfest.
verbunden mit Tanz und humorist. Vorträgen.
(5 Mann Musik.)
Haltestelle der Elektrischen Rathausstraße.

Tanzschule Aug. Metz.

Heute Sonntag:
Ausflug mit Tanz nach Sonnenberg,
Saalbau „Kaisersaal".
Anfang 3 Uhr. Gute Musik.

Tanzschule Hugo Edingshaus.

Heute Sonntag im
Saalbau „Friedrichshalle", Mainzer Str. 116:
Anfang 3 Uhr. **Großes Tanzvergnügen.** 6 Mann Musik.

NB. Zur Wieder-Eröffnung meines Tanz-Kursus, beginnend am Dienstag, d. 12. August, im großen Saale „Friedrichshalle", können sich noch weitere Herren und Damen beteiligen. Unterricht: Dienstags und Freitags abends von 8 Uhr ab. Gefl. Anmeldungen dortselbst erbeten. Tel. 4172. H. Edingshaus, Tanzlehrer. Tel. 4172.

Tanzschule Max Kaplan.

Sonntag, den 3. August:
Tanzkränzchen Turnhalle Hellmundstraße 25.
Anfang 3 Uhr. Verschiedene Scherztänze.

Tanzschule Wilhelm Krombach.

Heute Sonntag, 1. und 2. Kursus:
xxx **Schlußball** xxx
in der Männerturnhalle, Platter Straße 18.
Lade hierzu meine sämtlichen Schüler und Schülerinnen nebst ihren Angehörigen erg. ein.
Anfang 3 Uhr.

Saalbau Gewerkschaftshaus Wiesbaden, Wellritzstr. 41.

Sonntag, den 3. August, von 3 Uhr ab:
Großes Tanzkränzchen
der Tanzschüler des Herrn Joh. Giesen jr., Dotzheim, verbunden mit humor. Vorträgen.
Alle Freunde u. Bekannte sind freundl. eingeladen.
Eintritt 60 Pf. Die Tanzschüler.

Privat-Gesellschaft Einigkeit

veranstaltet heute
Großes Tanzkränzchen
im Saale Germania, Obere Platterstraße 168, unter Mitwirkung des Gesangvereins „Liederblüte".
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Wiesbadener Theater-Gesellschaft

Sonntag, den 3. August 1919:
Große humor. Unterhaltung mit Tanz
Saalbau „Waldlust", Platter Straße 73,
Mitglied Wwe. Daniel.
Es ladet dazu höflichst ein Der Vorstand.

Restauration „Zur Straßenmühle".

Prima Speisen und Getränke.
Bei günstiger Witterung:
Tanzbelustigung im Freien.
Es ladet freundlichst ein
Frau A. Klein.

„Frankfurter Hof", Erbenheim.

Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr:
:: **Großes Tanz-Kränzchen.** ::
Spiegelglatte Tanzfläche. — Gute Musik.
Es laden freundlichst ein
Die Tanzschüler des Herrn W. Herrmann.

T. W. K.

Heute nachmittag ab 3 Uhr:
Grosses Sommer-Fest
bestehend in Tanz, Unterhaltung etc., in dem herrlich gelegenen Terrassenrestaurant
„Wilhelmshöhe", Dotzheim.
Tanzleitung: Herr Tanzlehrer W. Klapper.
Freunde und Gönner sind ergebenst eingeladen.
gl. Tanzfläche. — Gute Musik.

Gesangverein
„Wiesbadener Männer-Klub".

Zu dem heute ab 3 Uhr stattfindenden
Sommerfest mit Tanz
bei Rest. Ritter „Unter den Eichen"
laden wir unsere Mitglieder sowie Freunde u. Gönner des Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand.

Wiesbadener Klub „Rheingold".

Sonntag, den 3. August 1919, nachmittags 3 Uhr, im Saalbau „Zur Neuen Adolfshöhe" (Besitzer Herr Meuchner):
Familienfeier mit Tanz.
Großes humoristisches Programm. Aufführung des Schwankes Goldonkelchen.
Zu diesem bel. Feste ladet Freunde u. Gönner höflichst ein.
Anfang 3 Uhr. — Bei Bier. Der Vorstand.

Restaurant „Waldeck".

Heute Sonntag, von 3 Uhr ab:
Tanz
der Privat-Gesellschaft S. H.

Waldhäuschen!!

Heute Sonntag, ab 3 Uhr:
Humoristische Unterhaltung
mit Tanz.

8ung! **Bierstadt** 8ung!
Saalbau „Zum Adler"
Heute Sonntag, ab 3 Uhr: Tanz!!
Es ladet freundlichst ein Lud. Brühl, Besitzer.

Auch zu dem
am Mittwoch, den 6. August,
stattfindenden schönen
Tanzvergnügen
ladet freundlichst ein
Gastwirt Stahl
Saalbau Taunus, Rambach.

Saalbau Insel, Biebrich a. Rh.

Vollständig neu renoviert.
Heute Sonntag von 4 bis 11 Uhr:
Große Unterhaltung mit Tanz.
Es ladet freundlichst ein
Jakob Sauter.

Sänger-Quartett „Frischauf".

Sonntag, den 3. August, von nachmittags 3 Uhr ab,
Zum Waldhorn (Kloster Klarenthal):
Sommerfest
verbunden mit Unterhaltung und Tanz.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Sonntag, den 3. August:
Große
Tanzbelustigung
mit Unterhaltung
Saalbau „Taunus"
Rambach.
Es ladet freundlichst ein
Gastwirt Stahl.

Preis-Kegeln

Heute Sonntag, 10 Uhr vorm., im Restaurant Germania, Helenenstraße 27.
10 Ia Preise.
Von 4 Uhr ab Tanz.
Es ladet freundl. ein Der Vorstand.
Eintritt frei. Kegelklub Frischauf.

Achtung!
Kegler!
Heute ab 10 Uhr vormittags:
Großes
Hühner-Preiskegeln
in der neu renovierten Bahn
Weißes Röß'l, Bleichstr. 34.

Engl. Zigaretten F 193
nur bekannte Marken mit hellen Tabaken, wie H. O. Wills: Captan navy gut, Goldflake, Three Castles etc., John Player & Sons: Navy gut etc., American Tabacco Co.: Sovereign etc. I. A. L. Wood: Oceanic, Abdullah, Westminster, Muratti, Fairfax, New-York etc., laufend größere Posten, Versand in Postpaketen bis 10 Mille unter Wert u. Nachnahme.
Eilige Angeb. an **Pet. Schmitz,** Zigarren- und Zigaretten-Versandgesch., **Aachen,** Postfach 111.

Heirat! Inf. fr. berufl. Inanspruchn. u. Kriegsd. bis dahin keine Gelegenh., e. pass. Lebensgefährtin zu finden, suche ich auf d. Wege mit einer Dame zw. Ehe bekannt zu w. Bin 40, hier fremd, vorurteilsfrei, früher akt., jetzt still. Fabrikteilh., berufl. techn. gebild., habe große schlanke Fig. u. stattl. Aeußere, stamme aus angeseh. kath. Gutsbesitzersfam. u. habe ein Vermögen von ca. 160 Mille Erbschaftsant. in Gutsbesitz u. Fabrikuntern. Häuslich erzog., liebev. u. anspruchsl. Dame mit wahrer Herzensbild., w. sich wie ich nach einem guten Lebenskam. sehnt, Natur u. Reise — Titelsucht u. gesellsch. Glanze vorz. u. sich ebenfalls im Besitze e. größ. Vermög. befindet, bitte ich u. Zusicher. strengster Verschwiegenh. vertrauensvoll um möglichst genaue Mitteil. u. Zusendung eines Bildes u. B. 414 an den Tagbl.-Verlag zwecks event. Anbahnung perf. Bekanntwerdens. Anonym u. gewerbl. Vermittl. zwecl.

Kaufmännische Angestellte

u. Lehrlinge versichern sich am besten in der
D. H. V.-Krankenkasse.
Verlangen Sie sofort Aufklärung und Druckschriften von der Geschäftsstelle Wiesbaden, 3 Sedanplatz 3. Fernruf 6285. Geöffnet von 9—3 Uhr.

Letzter Kündigungstag für die Ortskr.-Kasse: 31. Aug. 1919

Einkochapparate
Einkochgläser
Einkochtöpfe
Fruchtpressen
Haarsiebe
Steintöpfe
sowie sämtliche Haus- und Küchenger. in groß. Ausw. vorrätig. 1012
A. Baer & Co. Wellritzstr. 51 Tel. 406.
Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte.

Möbel

z. niedrigst gestellten Preisen
Schlafzimmer
in Eichen, Nußbaum Rüstern, Kirschbaum Mahagoni u. lackiert.
Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Kompl. Küchen
in grosser Auswahl.
Einzel-Möbel
Büfetts, Vertikows, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Divans, Schreibtische Kleiderschränke, Bücherschränke usw.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Möbelhaus Buchdahl
Wiesbaden
Bärenstraße 4

Hasenfelle

gerbt in eig. Werkstatt, alte und frische, innerh. 14 Tagen. Annahme nur heute Sonntag b. Mittw. Horn, Schwalbacher Str. 38, G.

U.T.

Spannendes Sensations- und Wildwest-Drama .·. 5 Akte. .·.

Der Abenteuerer

Erst-Aufführung!

Wegen des großen Andranges zu den Abendvorstellungen bitte die ungekürzten Nachmitt.-Vorstellungen besuchen zu wollen.

Lustiges Beiprogramm!

Bad Ems

Hotel „Prinz Carl"
Bes.: Alex Marschang.
Coblenzer Str. 1. Telephon 136.

Zimmer mit voller Verpflegung
10 Mk. den Tag.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier
Glas 40 Pfg.
Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

Chausseehaus
Saal frei!
Telephon 3455 Telephon 3455

Park-Diele

Wilhelmstraße 36.

Ab 1. August, abends 8½ Uhr:
Auftreten neuer Künstler.

Ausgewähltes Programm!

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Von Samstag bis Dienstag.
Nur 4 Tage! Keine Verlängerung mögl.
Drei Schlager in 10 Akten.

Des Liedes Macht.
Erhebendes Drama in 4 Akten mit **Theodor Loos.**

-:- Frou-Frou -:-
Großes Filmschauspiel in 4 Akten mit **Hedda Vernon.**

Papa Krause.
Entzückendes Lustspiel in 2 Akten.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstrasse 12.
Tel. 6137.

Neues Pathé-Programm in deutsch. und französisch. Textschrift!

Um ihre Freundin
Gesellschafts-Drama in 4 Akten.

Hans, der Eilbote.
Französ. Komödie.

Ein Held.
Lustspiel in 3 Akten.

Prima **Gummireifen** für **Kutschwagen** wieder lieferbar.
Georg Kruck
Luxuswagenfabrik.

Neroberg.

Heute Sonntag, den 3. August, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Sonder-Konzert
ausgeführt vom
Philharmonischen Orchester.
Leitung: **Musikdirektor Arno Blum.**
Auserwähltes Programm.
Eintritt 30 Pf. Programm 10 Pf.
NB. Bei ungünstigem Wetter im Wintergarten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.

Stadtgespräch!
Das große Eröffnungs-Programm
10 Welt-Attraktionen 10.
Heute Sonntag:
2 Gala-Vorstellungen 2
Nachmittags 3½ Uhr, Einlaß 2½ Uhr, **zu kleinen Preisen**
u. abends 8 Uhr zu bekannten Preisen.
Vorverkauf von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Büro.

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51. :: Telephon 829.
Vornehmstes und grösstes Vergnügungs-Etablissement.

Abtl. Restaurant.
Heute Sonntag von 12—1 Uhr:
Großes Früh-Konzert
des
Casella-Orchesters.
Abends 7½ Uhr:
Extra-Konzert.
Eintritt frei.

Abtl. Kristall-Saal.
Nachmittags 4 Uhr:
Tee-Konzert mit Tanz.
Abends 7½ Uhr:
Sonder-Konzert mit Tanz.

Hotel Prinz Nicolas
Nicolasstraße 29-31. Telephon 251.
Gepflegte Küche.
Dortmunder und Münchener Biere. — Festsäle.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Verlängert bis 4. August!
„Das Spielzeug der Zarin"
Schauspiel in 5 Akten von **Dr. Willi Wolff.**
In der Hauptrolle:
Ellen Richter.

Das Gelübde einer Frau.
Drama in 4 Akten.

Lichtspielhaus Westend

Wellritzstr. 6.
Panzerschrank W. 13
oder:
Der eingemauerte Verbrecher.
Detektiv-Drama in 4 Akten.
sowie: **Tolles Lustspiel.**

KINEPHON

Erstklassige Lichtspiele
Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Ein Meisterwerk der Lichtspielkunst!
-:- Die blonde Magda -:-
Drama aus dem ungarischen Leben. 4 Akte.

Erst-Aufführung!
Valdemar Psylander
und seine liebreizende Partnerin aus **„Der tanzende Tor"** in
Das Liebesspiel
Am Flügel: Herr **A. Rausch.**
Spielzeit von 4—11, Sonntags von 3—11 Uhr.

ODEON

Erstkl. Lichtspiele
Kirchgasse 18.
Tel. 3031. Tel. 3031.

Allein-Erst-Aufführung
Das **sensationelle** Kriminal-Schauspiel
100,000 Dollar.
Drama in 4 Akten.
Vorzügl. Beiprogramm
Spielzeit v. 4—11 Uhr, Sonntags v. 3—11 Uhr.

MONOPOL

Moderne Lichtspiele.
Wilhelmstr. 8,
Haltestelle Rheinstr.
Tel. 140.

Erst-Aufführung
Im 100 Kilometer-Tempo.
Spannendes Detektiv-Schauspiel in einem Vorspiel u. 4 Akten.
Nauke auf Freiersfüßen.
Fideler Schwank.
Spielzeit von 4—11 Uhr. Sonntags v. 3—11 Uhr.

Walhalla Lichtspiele

Vom 2.—8. August 1919
Die Sonnenkinder
Großes Sensations-Schauspiel in 6 Akten mit
Karen Sandberg.

Meyer aus Berlin
Tolles Lustspiel in 3 Akten mit
Ernst Lubitsch.

Theater

Residenz-Theater.

Sonntag, 3. August.
Nachmittags 3 Uhr. Halbe Preise.

Schwarzwaldmädel.
Operette in 3 Akten v. A. Neidhart
Musik von L. Jessel.

Blasius Römer, Domkapellmstr.	Eduard Bätz
Hannele, s. Tocht.	Anna Hanke
Bärbele	Dora Hagen
Jürgen, Wirt	Oskar Bugge
Lorle, s. Tochter	Lou Pasak
von Halmau	Lucie Pniower
Hans	Josef Wildt
Richard	Karl Labero
Die alte Traudel	Charl. Haase
Schmutzheim	F. W. Lieske
Theobald	Arthur Grobecker
Der Domprobst	Rudolf Onno

Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten v. F. Léhar.

Baron Zeta	H. H. Michels
Valencienne, seine Frau	E. Curs
Danilo	J. Christean a. G.
Hanna Glavari	Vilma Marbach
de Rosillon	Maxim Rosit
Vicomte Cascada	F. W. Lieske
de St. Brioche	Herm. Varndal
Bogdanowitsch	Ludw. Scherer
Sylviane, s. Frau	Mia Jacob
Kromow	Lothar Stein
Olga, seine Frau	Anni Hanke
Pritschitsch	Rudolf Onno
Praskovia, s. Frau	Charl. Haase
Njegus, Kanzlist	Ed. Bätz
Lolo (Grisetten)	Lou Pasak
Dodo (Grisetten)	Anni Hanke
Jou-Jou (Grisetten)	Mia Jacob
Frou-Frou (Grisetten)	Paula Nervy
Clo-Clo (Grisetten)	Ria Urban
Margot (Grisetten)	Else John
Ein Diener	A. Zimmermann

Anfang 7, Ende 9.30 Uhr.

Montag, 4. August.
Die lustige Witwe.
Anfang 7.30, Ende 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 3. August.
Abonnements-Konzerte.
Ausgeführt von dem „Wiesbadener Musik-Verein" unter Leitung von E. Lindner.

Nachmittags 4 bis 6 Uhr:
1. Marsch aus der Oper „Carmen" von Bizet.
2. Ouvertüre zur Oper „Nebucadnezar" von Verdi.
3. Der Lenz, Lied für Piston-Solo von Hildach.
4. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin" von Wagner.
5. Goldregen, Walzer von Waldteufel.
6. Melodien aus der Oper „Das goldene Kreuz" von Brüll.
7. Ouvertüre zur Oper „Mignon" von A. Thomas.
8. Des Negers Traum, Fantasie von Myddleton.
9. Berlin bei Nacht, Potpourri von Lincke.
10. Soldatenblut, Marsch von F. v. Blon.

Abends 8 bis 10 Uhr:
Operetten- u. Walzer-Abend.
1. Teufels-Marsch von Suppé.
2. Ouvertüre zur Operette „Im Reiche des Intra" von Lincke.
3. Leise ganz leise, Lied aus der Operette „Ein Walzertraum" von Oskar Strauß.
4. Erklingen zum Tanze die Geigen, Walzer aus der Operette „Schwarzwaldmädel" von Jessel.
5. Melodien aus der Operette „Die Fledermaus" von Joh. Strauß.
6. Ouvertüre zur Operette Banditenstreiche" v. Suppé.
7. Divertissement aus der Operette „Die Dollarprinzessin" von Leo Fall.
8. Kuß-Walzer aus der Operette „Der lustige Krieg" von Joh. Strauß.
9. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin" von Kalman.
10. Jetzt trinken wir noch a Flascherl Wein, Holloderoh, Marsch von Lorens.

Montag, 4. August.
Abonnements-Konzert.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Ausgeführt von dem verstärkt. Residenztheater-Orchester.
Leitung: Paul Freudenberg.
1. Fest-Ouvertüre v. Leutner.
2. Morgenlied von Schubert.
3. An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß.
4. Ouvertüre zur Operette „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien v. Suppé.
5. Marsch und Arie aus der Operette „Die Zauberflöte" von Mozart.
6. Potpourri aus der Operette „Gasparone" von Millöcker.
7. Sternbanner, Marsch von Ziehrer.

Abends 8 bis 10 Uhr:
Ausgeführt von dem „Wiesbadener Musik-Vereins" unter Leitung von E. Lindner.
1. Graf Zeppelin-Marsch von Teike.
2. Ouvertüre zur Oper „König Mydas" von Ellenberg.
3. Lieb mich und die Welt ist mein, Lied von R. Ball.
4. Morgenblätter, Walzer von Strauß.
5. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von A. Maillart.
6. Amina, ägyptisches Ständchen von Lincke.
7. Aufzug der Stadtwache, Charakterstück aus der Bindermeierzeit von Jessel.
8. a) Wien, du Stadt meiner Träume von Sieczynski.
   b) Die kleinen Mädchen, die müßt ihr fragen, Marschlied aus „Blondinchen" von Gilbert.
9. Ausstellungs-Melodien, Potpourri von Thiele u. Büchner
10. Grillenbanner, Marsch von Lindemann.